

HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

ORGANISATIONSBESCHREIBUNG

**DATENAUSTAUSCH MIT
DEM HAUPTVERBAND
(DA)**

Datenaustausch mit dem Hauptverband

Erstausgabe	8/82
1. Ergänzung	11/82
2. Ergänzung	7/83
3. Ergänzung	4/84
4. Ergänzung	11/84
5. Ergänzung	3/85
6. Ergänzung	7/86
7. Ergänzung	5/87
Neuauflage	1/96
1. Ergänzung	2/97
Neuauflage	6/98
1. Ergänzung	11/00
2. Ergänzung	09/03
3. Ergänzung	11/04
4. Ergänzung	06/05
5. Ergänzung	04/06
6. Ergänzung	02/07
7. Ergänzung	04/07
8. Ergänzung	01/09
9. Ergänzung	06/10

A. Allgemeines

A.1. Handhabung der Unterlage

A.2. Gegenstand der Organisationsbeschreibung

A.3. Grundsätze des Datenaustausches mit dem Hauptverband

A.4. Aufbau eines Datenpaketes

A.4.1. Paketkopfsatz

A.4.2. Vorsatz

A.4.3. Datensatz

A.4.4. Nachsatz

A.4.5. Paketendesatz

A.5. Datenträgerarten

A.5.1. Technische Datensatzformate

A.6. Datenfernübertragung, technische Grundlagen

| A.7. TP-Datenpaket / TP-Sendepaket

| A.7.1. TP-Block

| A.7.2. Blankkomprimierung

| A.7.3. Senden eines TP-Sendepaketes vom Versicherungsträger an den
Hauptverband

| A.7.4. Empfangen eines TP-Sendepaketes beim Versicherungsträger vom
Hauptverband

| A.8. Datendrehscheibe-Verarbeitung

A.8.1. EBCDIC-Zeichensatz

A.8.2. ASCII-Zeichensatz

A.8.3. UTF-8-Zeichensatz

A.8.4. XML-Daten

A.8.5. Senden eines DatenpaketFiles vom Versicherungsträger an den

Hauptverband

| A.8.6. Empfangen eines DatenpaketFiles beim Versicherungsträger vom Hauptverband

B. Übermittlung an den Hauptverband

B.1. Vereinbarung einer Übermittlung an den Hauptverband

B.2. Übernahme (Sammel) eines Datenpaketes im Hauptverband

B.2.1. Prüfung eines Datenpaketes

B.2.2. KL1614 – Sammelprotokoll – Ein-/Ausgabedatenbank

B.2.2.1. Listbild KL1614 – Sammelprotokoll

B.3. Datenbegleitzettel für Eingabepakete

B.4. Verzeichnis der an den Hauptverband zu übermittelnden Daten

C. Übermittlung vom Hauptverband

C.1. Vereinbarung einer Übermittlung vom Hauptverband

C.2. Erstellung eines Datenpaketes im Hauptverband

C.3. Datenbegleitzettel für Ausgabepakete

C.3.1. Listbild KL1618 – Datenbegleitzettel für Datenträger

C.3.2. Listbild KL1618 – Datenbegleitzettel für Diskette

C.4. Verzeichnis der vom Hauptverband zu übermittelnden Daten

D. Datendrehscheibe Hauptverband

D.1. Allgemeines

D.2. Satzart-basierte Datenpakete

D.2.1. Aufbau von Satzart-basierten DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

D.2.2. Senden von ASCII-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

D.2.3. Senden von UTF-8-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

D.2.4. Aufbau von Satzart-basierten DatenpaketFiles von der

Datendrehscheibe

D.2.5. Abholen von ASCII-DatenpaketFiles von der Datendrehscheibe

D.2.6. Abholen von UTF-8-DatenpaketFiles von der Datendrehscheibe

D.2.7. Übermittlung von Satzart-basierten Empfangsbestätigungen

D.2.8. Aufbau der Satzart-basierten Empfangsbestätigung

D.3. XML-Datenpakete

D.3.1. Aufbau von XML-DatenpaketFiles

D.3.2. Aufbau der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“

D.3.3. Senden von XML-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

D.3.4. Abholen von XML-DatenpaketFiles von der Datendrehscheibe

D.3.5. Übermittlung von XML-SammelProtokollen

D.3.6. Aufbau der XML-Nachricht „SammelProtokollFile“

D.3.7. Übermittlung von XML-Empfangsbestätigungen

D.3.8. Aufbau der XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“

E. Ein-/Ausgabedatenbank

E.1. Umfang und Inhalt der Ein-/Ausgabedatenbank

E.2. Verarbeitung von Datenbeständen im Hauptverband

E.3. Onlineabfrage der Ein-/Ausgabedatenbank und -bearbeitung

E.3.1. Bildschirm Ein-/Ausgabedatenbank

E.3.2. Abfrage der Ein-/Ausgabedatenbank

E.3.3. Bearbeitung des Feldes "Status" zur Verarbeitungssteuerung

E.4. Druckausgabe auf Terminaldrucker

F. Dialogverarbeitung

F.1. Dialogverarbeitung, allgemeines

F.2. Technische Bedingungen, allgemeines

- F.2.1. Direktanschluss von Bildschirmterminals
- F.2.2. Anschluss von Bildschirmterminals über Rechnerverbindung
- F.3. Sicherheitssystem, allgemeines
 - F.3.1. Zugriffsberechtigungen
 - F.3.2. Prüfung der Zugriffsberechtigung durch das Betriebssystem
 - F.3.3. Erteilung einer Zugriffsberechtigung
- F.4. Aufruf von Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes
 - F.4.1. Störungen im Onlinebetrieb
 - F.4.2. Hinweise zum Onlinebetrieb

A.
Allgemeines

A.1. Handhabung der Unterlage

Diese Organisationsbeschreibung wird in losen Blättern ausgegeben.

Falls Sie über Änderungen oder Ergänzungen dieser Organisationsbeschreibung auf dem Laufenden gehalten werden wollen, lassen Sie sich bitte in die Verteilerliste dieser Organisationsbeschreibung eintragen (Abteilung IT-ORG des Hauptverbandes). Sie erhalten sodann Austausch- und Ergänzungsblätter. Auf jedem Blatt der Organisationsbeschreibung ist am rechten unteren Rand das Datum (Monat/Jahr) der Auslieferung vermerkt. Um bei einem Austauschblatt die Änderung hervorzuheben, werden, soweit sinnvoll, die geänderten Texte durch einen seitlich angebrachten senkrechten Strich gekennzeichnet.

A.2. Gegenstand der Organisationsbeschreibung

Der Datenaustausch zwischen dem Hauptverband, den Versicherungsträgern und anderen externen Stellen erfolgt

- durch Übermittlung von Datenträgern,
- durch Übertragung der Daten über Telekommunikationseinrichtungen,
- durch Kommunikation über Programm-zu-Programmverbindungen (die beim Hauptverband aufrufbaren Online-Schnittstellen (Programm-zu-Programmverbindungen) werden in der Organisationsbeschreibung „*Zentrale Speicherung von Versichertendaten – Online-Schnittstellen (ZV-OS)*“ beschrieben),
- im Rahmen von Onlineverarbeitungen (Dialoge über Bildschirm)

Diese Organisationsbeschreibung behandelt allgemeine Regeln zum Datenaustausch, dementsprechend wird in den sachgebietsbezogenen Organisationsbeschreibungen nur mehr auf die entsprechenden Kapiteln dieser Organisationsbeschreibung verwiesen.

In der vorliegenden Organisationsbeschreibung werden alle externen Stellen, mit denen der Hauptverband Datenaustausch pflegt, unter dem Begriff "Versicherungsträger" angesprochen.

A.3. Grundsätze des Datenaustausches mit dem Hauptverband

Inhalt und Struktur der in den einzelnen Projekten zu übermittelnden Datensätze wird von der Regelung des Datenaustausches nicht berührt, lediglich die Zusammenfassung dieser Sätze zu Übermittlungseinheiten wird normiert.

Die Übermittlungseinheit zum und vom Hauptverband ist ein Datenpaket.

Ein Datenpaket enthält einen oder mehrere Datenbestände.

Ein Datenbestand enthält Datensätze, die gemeinsam einer bestimmten Verarbeitung zugeführt werden sollen.

Die Übermittlung von Datenpaketen kann wahlweise auf elektronisch lesbaren physischen Datenträgern oder über Datenfernübertragung erfolgen. Die Übermittlungsart ist je Versicherungsträger und Projekt mit dem Hauptverband zu vereinbaren.

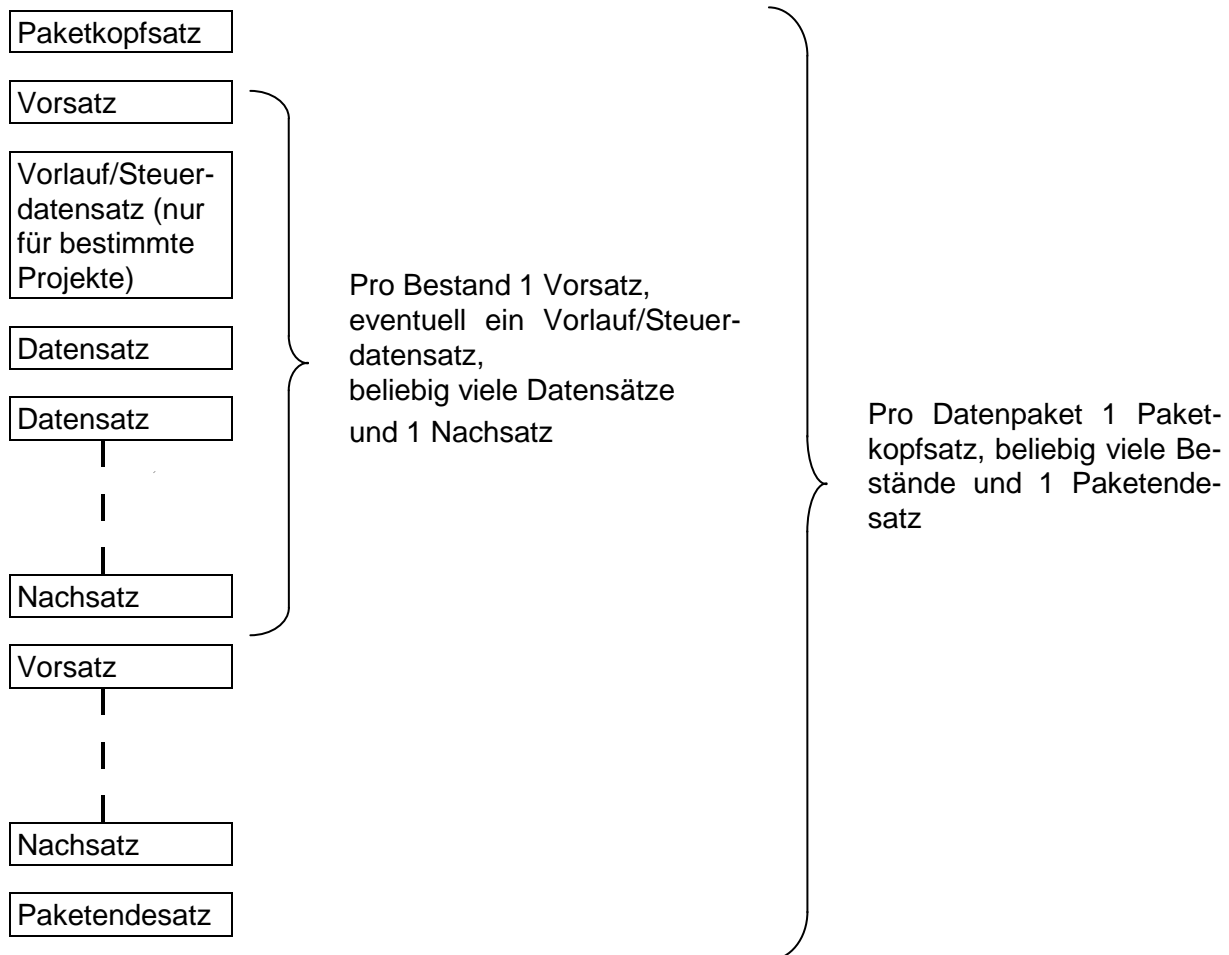
Datenübermittlungen mittels Datenfernübertragung können mit verschiedenen Übertragungssystemen erfolgen (Kapitel A.6.). Grundsätzlich erfolgt der Datenaustausch mit FTP. Übermittlungen mit dem Teleprocessing-System „TP“ oder mit NetView FTP sind nur mehr mit den derzeit im Datenaustausch befindlichen Versicherungsträgern und Projekten möglich.

Alle Eingabedatenpakete werden beim Hauptverband sofort nach ihrem Einlangen in einer Ein-/Ausgabedatenbank oder in der Datendrehscheibe-Datenbank gesammelt und zum je Projekt vereinbarten Zeitpunkt der Verarbeitung zugeführt.

Auszugebende Daten werden in der Ein-/Ausgabedatenbank oder in der Datendrehscheibe-Datenbank gesammelt, zum je Projekt vereinbarten Zeitpunkt zu einem Ausgabepaket zusammengefügt und in vereinbarter Art übermittelt.

A.4. Aufbau eines Datenpaketes

Jedes Datenpaket hat folgende allgemeine Struktur:



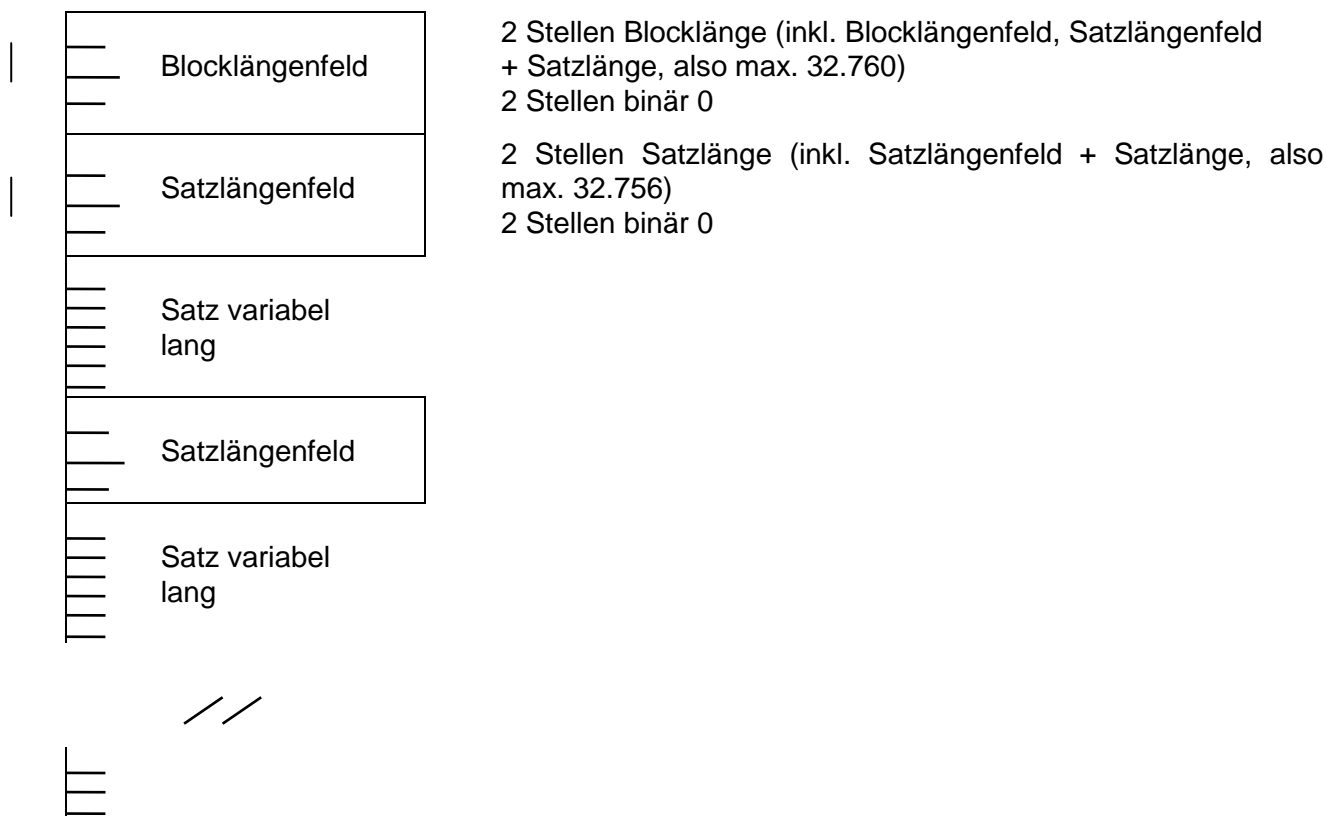
Zur Unterscheidung der einzelnen Sätze eines Datenpaketes wird ein Satzzeichen verwendet:

- 0 = Paketkopfsatz
- 1 = Vorsatz
- 2 = Vorlauf/Steuerdatensatz
- 3 = Datensatz
- 4 = Nachsatz
- 9 = Paketendesatz

Alle Sätze sind variabel lang. Die maximale Satzlänge beträgt 32.752 Bytes.

Satzstruktur am Datenträger

Die Sätze sind in variabler Satz- und Blocklänge am Datenträger abzulegen. Daraus ergibt sich folgende physische Block(Satz)struktur:



Es kann auch pro Block nur ein Satz übermittelt werden.
Es können auch alle übermittelten Blöcke (Sätze) gleich lang sein.

A.4.1. Paketkopfsatz

Der erste Satz eines Datenpaketes muss ein Paketkopfsatz sein. Er soll das Datenpaket hinsichtlich Ursprung, Ziel und Erstellungszeit identifizieren.

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
1	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "0"	Z	
2	2	a/n	ZVSTR	Ziel des Datenpaketes (Versicherungsträgercode)	Z	
4	2	a/n	UVSTR	Ursprung des Datenpaketes (Versicherungsträgercode)	Z	
6	6	a/n	ERDT	Erstellungsdatum TTMMJJ	Z	
12	6	a/n	SDDT	Sendedatum TTMMJJ Datum der Bereitstellung eines Datenpaketes		
18	6	a/n	SDZT	Sendezeit HHMMSS Zeit der Bereitstellung eines Datenpaketes		
24	5	a/n	FOBL	Folgeblocknummer (nur bei TP) bleibt ungeprüft, konstant "00001"		
29	20	a/n	EBPA	Paketbezeichnung (freier Text)		
	48			Satzlänge (ohne Satzlängenfeld)		

*) Z = Angabe zwingend

ART a, a/n = alphanumerisch linksbündig, Grundstellung blank

Der Paketkopfsatz muss mindestens in der Länge der belegten Felder (11, 17, 23 oder 48 Bytes) übermittelt werden. Größere Satzlängen (z.B. in der Länge der nachfolgenden Datensätze) sind bis zu einer Länge von 32.752 Bytes möglich.

A.4.2. Vorsatz

Jeder Datenbestand (innerhalb eines Datenpaketes) muss mit einem Vorsatz beginnen. Er identifiziert den Datenbestand hinsichtlich Ursprung, Ziel, Erstellungsdatum und Projekt/Verarbeitung. Bei Ausgabebeständen kann darüber hinaus noch die Verarbeitung (Änderungsdienstnummer) und die Zugehörigkeit zu einem Eingabebestand angegeben werden. Bei DD-Projekten bleibt der ZVOB nur unter bestimmten Voraussetzungen erhalten.

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
1	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "1"	Z	
2	2	a/n	ZVSTR	Ziel des Datenbestandes (Versicherungsträgercode)	Z	
4	2	a/n	UVSTR	Ursprung des Datenbestandes (Versicherungsträgercode)	Z	
6	6	a/n	ERDT	Erstellungsdatum TTMMJJ, bei Übermittlungen zur Datendrehscheibe: Datum der Übernahme des Bestandes vom externen Partner	Z	
12	2	a/n	PROJ	Projektcode (Inhalt lt. Projekt-Organisationsbeschreibung)	Z	
14	4	a/n	AENR	Nummer des Änderungsdienstes, Gültigkeitsbereich der Datenlieferung (Inhalt lt. Projekt-Organisationsbeschreibung)		
18	2	a/n	EBNR	Eingabestandsnummer (Inhalt lt. Projekt-Organisationsbeschreibung)		
20	2	a/n	EART	Eingabeart (Inhalt lt. Projekt-Organisationsbeschreibung)		
22	2	a/n	LIST	Bestandsbezeichnung, Verarbeitung	Z	
24	1	a/n	TEST	Kennzeichen für Test- bzw. Schulungsdaten T = Testdaten S = Daten für Schulungsumgebung		
25	1	a/n	KOCD	Komprimierungscode für TP-Ein-/Ausgaben K = Daten sind komprimiert		
26	20	a/n	ZVOB	Zusätzl. Ordnungsbegriff vom Ursprung (z.B. interne Bestandsnummer). Bei DD-Projekten: - ZVOB wird in der Empfangsbestätigung an den UVSTR zurückgemeldet. - Nur nach Vereinbarung mit dem Hauptverband und wenn der ZVOB eindeutig ist, wird er dem Ziel weitergegeben (Vorgabe 'XX-...', XX=Versicherungsträgercode).		
	45			Satzlänge (ohne Satzlängenfeld)		

*) Z = Angabe zwingend

ART a, a/n = alphanumerisch linksbündig, Grundstellung blank

Der Vorsatz muss mindestens in der Länge der belegten Felder (23, 25, 45 Bytes) übermittelt werden. Größere Satzlängen (z.B. in der Länge der nachfolgenden Datensätze) sind bis zu einer Länge von 32.752 Bytes möglich.

A.4.3. Datensatz

Ein Datenbestand enthält beliebig viele Datensätze für ein bestimmtes Projekt/Verarbeitung.

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
1	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "3"	Z	
2	n	a/n	SATZ	Datensatz	Z	

*) Z = Angabe zwingend

ART a, a/n = alphanumerisch linksbündig, Grundstellung blank

Inhalt und Länge des Satzes sind projektabhängig und in der Organisationsbeschreibung des jeweiligen Projektes beschrieben.

| Die Länge beträgt max. 32.752 Bytes.

A.4.4. Nachsatz

Jeder Datenbestand wird durch einen Nachsatz abgeschlossen.

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
1	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "4"	Z	
2	2	a/n	ZVSTR	Ziel des Datenbestandes (Versicherungsträgercode)	Z	
4	2	a/n	UVSTR	Ursprung des Datenbestandes (Versicherungsträgercode)	Z	
6	8	n	SANZ	Anzahl der Sätze des Bestandes (inklusive Vor- und Nachsatz)	Z	
	13			Satzlänge (ohne Satzlängenfeld)		

*) Z = Angabe zwingend
 ART a, a/n = alphanumerisch linksbündig, Grundstellung blank
 n = numerisch rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion

Der Nachsatz muss mindestens in der Länge von 13 Bytes übermittelt werden. Größere Satz­längen (z.B. in der Länge der nachfolgenden Datensätze) sind bis zu einer Länge von 32.752 Bytes möglich.

A.4.5. Paketendesatz

Jedes Datenpaket wird durch einen Paketendesatz abgeschlossen

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
1	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "9"	Z	
2	2	a/n	ZVSTR	Ziel des Datenpaketes (Versicherungsträgercode)	Z	
4	2	a/n	UVSTR	Ursprung des Datenpaketes (Versicherungsträgercode)	Z	
6	8	n	SANZ	Anzahl der Sätze des Datenpaketes (inkl. Paketkopf-, Vor-, Nach- und Paketendesatz)	Z	
14	1	a/n	SDKZ	Sendekennzeichen (nur bei TP, wird nicht geprüft) Blank = letztes Datenpaket bei dieser TP-Übertragung * = es folgt noch ein Datenpaket bei dieser TP-Übertragung		A.7.
15	5	a/n	SDBL	Letzte Blocknummer (nur bei TP, bleibt ungeprüft, Blocknummer des davor liegenden TP-Satzes)		
	19			Satzlänge (ohne Satzlängenfeld)		

*) Z = Angabe zwingend

ART a, a/n = alphanumerisch linksbündig, Grundstellung blank

n = numerisch rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion

Der Paketendesatz muss mindestens in der Länge von 19 Bytes übermittelt werden. Größere Satzlängen (z.B. in der Länge der nachfolgenden Datensätze) sind bis zu einer Länge von 32.752 Bytes möglich.

A.5. Datenträgerarten

Für die Übermittlung auf Datenträger an den Hauptverband können folgende Datenträger verwendet werden.

1. Bandkassette

Typ: 3480 (18-spurig), IBM-KOMPATIBEL
und

Typ: 3490 (18-spurig), IBM-KOMPATIBEL
Zeichensatz: EBCDIC

NON COMPRESSED (keine Datenkomprimierung)
NON LABEL (keine Kennsätze)

2. Diskette

nur für kleine Datenmengen und nach Vereinbarung

Typ: 3 1/2 Zoll

Zeichensatz: ASCII

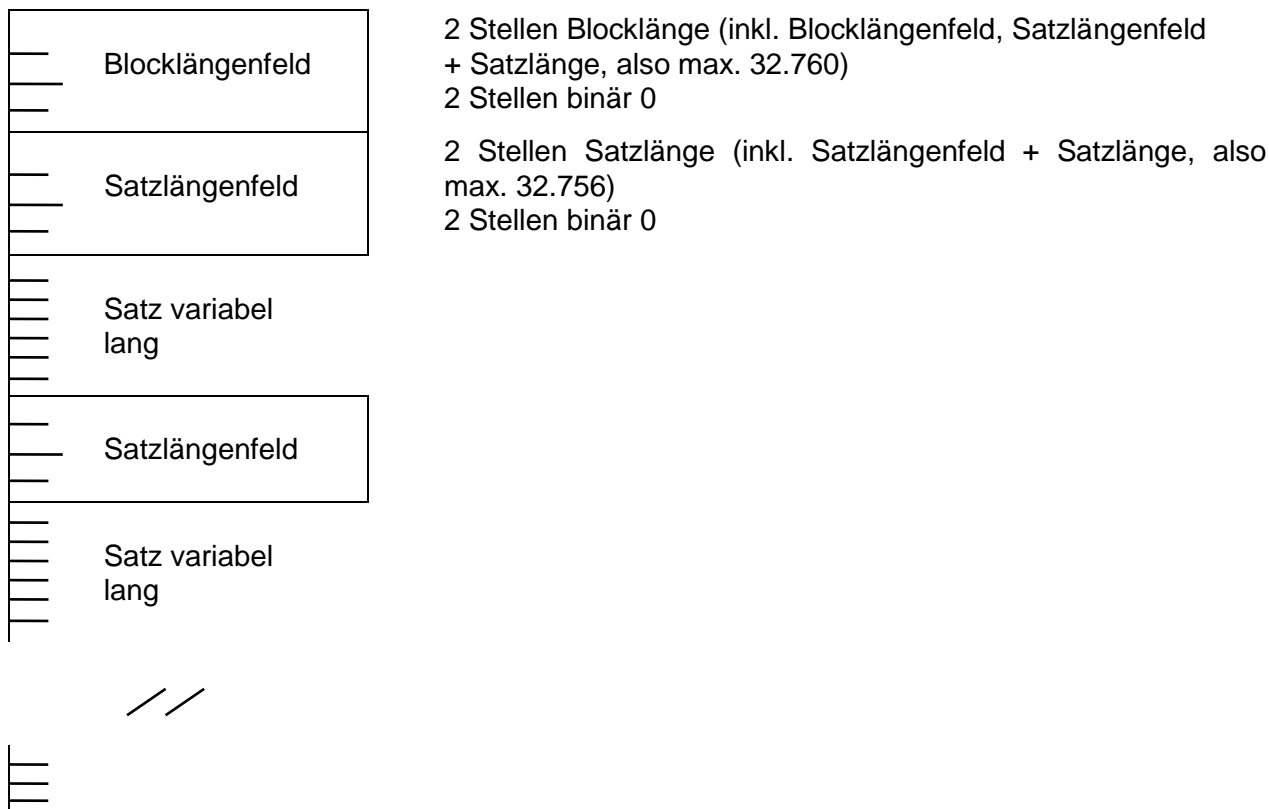
Speicherkapazität: 1,44 MB

Format: DOS-KOMPATIBEL

A.5.1. Technische Datensatzformate

1. Für Bandkassette

Die Sätze sind in variabler Satz- und Blocklänge am Datenträger abzulegen. Daraus ergibt sich folgende physische Block(Satz)struktur:



Es kann auch pro Block nur ein Satz übermittelt werden.
Es können auch alle übermittelten Blöcke (Sätze) gleich lang sein.

2. Für Diskette

Variable Satzlänge
Satzende durch Satzendezeichen (CR/LF) gekennzeichnet.

A.6. Datenfernübertragung, technische Grundlagen

Der Datenaustausch über Datenfernübertragung (Stapelfernverarbeitung) wird derzeit mit

- a) Remote-Job-Entry-Stationen, Teleprocessing (TP)
für Benutzer, die mit dem Hauptverband über PU-Type 2 (Physical Unit) kommunizieren,
- b) Network-Job-Entry-Stationen, Teleprocessing (TP)
für Benutzer, die mit dem Hauptverband über PU-Type 4 (Physical Unit) kommunizieren,
- c) NetView FTP
für Benutzer, die mit dem Hauptverband über NFTP kommunizieren,
- d) FTP
für Benutzer, die mit dem Hauptverband über TCP/IP und FTP kommunizieren,
- e) FTP über SSL (FTPS)
für Benutzer, die mit dem Hauptverband über TCP/IP und FTPS kommunizieren und
- f) Secure FTP (SFTP)
für Benutzer, die mit dem Hauptverband über TCP/IP und SFTP kommunizieren,

durchgeführt.

FTP-, FTPS- und SFTP-Server werden auch als Frontend-Server der Datendrehscheibe-Hauptverband (DDS-HVB) bezeichnet

Neue Anbindungen erfolgen ausschließlich über FTP, FTPS oder SFTP und müssen mit dem Rechenzentrum ITSV vereinbart werden.

Die Möglichkeit, den Datenaustausch mit dem FTP-System durchzuführen, besteht nur für Benutzer, die am SV-Netz oder am CNA-Netz angebunden sind. Benutzer, die nicht angebunden sind, können den Datenaustausch nur mit FTPS oder SFTP durchführen.

Erfolgt der Datenaustausch über die Datendrehscheibe-Hauptverband, dann ist die Datenübermittlung nur mit NetView FTP, FTP, FTPS oder SFTP möglich.

Jene Benutzer, die nicht am SV-Netz oder am CNA-Netz angebunden sind, haben in bestimmten Projekten mit der Web-Applikation DDSOL die Möglichkeit, einen Datenaustausch mit der Datendrehscheibe durchzuführen.

A.7. TP-Datenpaket / TP-Sendepaket

Ein mittels Stapelfernverarbeitung zu übertragendes Datenpaket muss vor der Übertragung zu einem TP-Sendepaket umgeformt werden.

Erfolgt der Datenaustausch über die Datendrehscheibe-Hauptverband (DDS-HVB), dann ist eine Datenübermittlung in der Form eines TP-Bestandes (TP-Sendepaketes) **nicht** möglich.

Ein TP-Sendepaket enthält jeweils 80- oder 128-stellige Blöcke folgender Struktur:

5 Stellen	BLNR	Blocknummer (von 00000 beginnend lückenlos aufsteigend, letzter Block 99999)
1 Stelle	BLKZ	Blockkennzeichen (entspricht dem Satzzeichen eines auf Datenträger übermittelten Datenpaketes)
122/74 Stellen	DATE	Daten

Ein TP-Sendepaket besteht aus

- einem Paketkopfsatz,
 - einem oder mehreren Datenbeständen
- und
- einem Paketendesatz.

Blocknummer	Blockkennzeichen	Daten
00000	0	Paketkopfsatz
n	1	Vorsatz
n	2	Vorlaufsatz (nicht zwingend)
n	3	Datensätze
n	4	Nachsatz
99999	9	Paketendesatz

} Datenbestand beliebig oft möglich

Paketkopf-, Vor-, Vorlauf/Steuerdaten-, Nach- und Paketendesatz sind wie in *Kapitel A.4.* beschrieben zu erstellen.

A.7.1. TP-Block

Die einzelnen Sätze eines Datenpaketes müssen in die TP-Blöcke eingebettet werden.

Erfolgt der Datenaustausch über die Datendrehscheibe-Hauptverband (DDS-HVB), dann ist eine Datenübermittlung in der Form eines TP-Blockes **nicht** möglich.

1. Blöcke für Paketkopf-, Vor-, Vorlauf/Steuerdaten-, Nach- und Paketendesatz

Pro Satz wird ein TP-Block angelegt, der im Datenteil den jeweiligen Satzinhalt enthält. Die bis zum Blockende nicht belegten Stellen sind mit Blank zu ergänzen (keine Blankkomprimierung).

2. Blöcke für Datensätze

Eine Folge von Datensätzen wird folgendermaßen in TP-Blöcke gefasst:

- Die Datensätze werden fortlaufend in den TP-Blöcken abgespeichert. Ein Datensatz kann dabei an einer beliebigen Stelle im TP-Block beginnen und enden, er kann sich über beliebig viele Blöcke erstrecken.
- Das Datensatzende wird mit "&" gekennzeichnet. Falls im Datensatz das Zeichen "&" auftritt, muss es verdoppelt werden ("&" wird zu "&&").
- Nach einem Trennzeichen "&" können beliebig viele Blanks folgen. Diese werden bei der Verarbeitung ignoriert. Das Erste nach einem "&" auftretende Zeichen ≠ blank wird als Beginn des nächsten Datensatzes interpretiert.

Durch diese Regelung besteht die Möglichkeit, pro TP-Block nur einen Datensatz bzw. pro Datensatz eine fixe Anzahl von TP-Blöcken zu übermitteln.

Beispiel

BLNR	BLKZ	DATE		
n	3	Datensatz 1		& Datensatz 2/1
n + 1	3	Datensatz 2/2	& Datensatz 3	& Datensatz 4/1
n + 2	3	Datensatz 4/2		& Datensatz 5 usw.

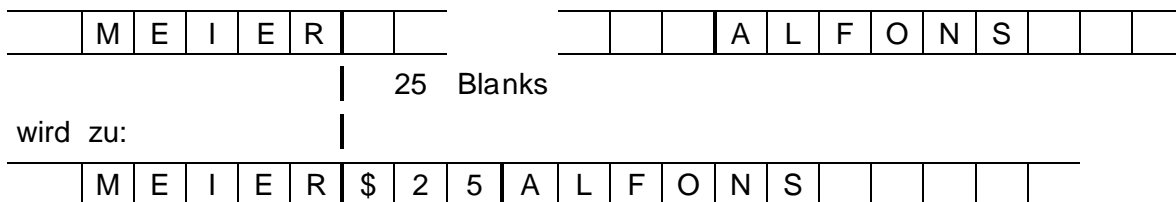
A.7.2. Blankkomprimierung

Erfolgt der Datenaustausch über die Datendrehscheibe-Hauptverband (DDS-HVB), dann ist eine Datenübermittlung in Form der Blankkomprimierung **nicht** möglich.

Zur Rationalisierung der Datenübertragung ist es möglich, in den Datensätzen Leerzeichen durch "Blankkomprimierung" von der Übertragung auszuschließen:

Dies geschieht dadurch, dass mehr als drei unmittelbar aufeinander folgende Blanks durch drei Zeichen ersetzt werden, und zwar durch:

- 1 Byte Sonderzeichen "\$" und
- 2 Bytes, die die Anzahl der Blankzeichen angeben.



Sind mehr als 99 Blanks zu komprimieren, sind so viele "\$99" unmittelbar aufeinander folgend anzugeben, wie notwendig sind, um die gewünschte Anzahl von Blanks anzugeben (z.B. 210 Blanks = \$99\$99\$12).

Tritt im Datensatz ein Zeichen "\$" auf, so muss es verdoppelt werden, um von einem Komprimierungssteuerzeichen "\$" unterschieden werden zu können.

Die komprimierten Datensätze werden in der verkürzten Länge fortlaufend in den TP-Blöcken abgelegt.

Ob in einer Datenübertragung Blankkomprimierung angewendet wird, wird im Vorsatz eines Datenbestandes angegeben (Feld Komprimierungscode KCOD = "K").

In einem TP-Sendepaket können komprimierte und nicht komprimierte Datenbestände zusammengefasst werden.

TP-Sendepakete des Hauptverbandes werden je nach Vereinbarung mit dem Empfänger mit oder ohne Blankkomprimierung bereitgestellt; eine unterschiedliche Behandlung einzelner Datenbestände ist nicht möglich.

A.7.3. Senden eines TP-Sendepaketes vom Versicherungsträger an den Hauptverband

1. Dateneingaben für Versicherungsdatei und Kataster

Beim Hauptverband steht

- je Versicherungsträger und
- je Arbeitstag

ein TP-Eingabefile, der vom Sicherheitssystem vor nicht autorisiertem Zugriff geschützt wird, zur Verfügung. Diese TP-Eingabefiles werden täglich um 6.30 Uhr eingerichtet und bleiben vier Tage erhalten (lfd. Tag + 3 Vortage).

Durch Übertragen der Sendedaten (Steuerdaten mit Angabe eines Datums in Form von TTMM und dem eigentlichen TP-Sendepaket) werden die Daten auf den vorbereiteten TP-Eingabefile geschrieben. Wird die Datenfernübertragung nicht ordnungsgemäß beendet, ist die Übertragung zu wiederholen (neuerliches Senden des gesamten TP-Sendepaketes). Jedes Senden überschreibt den per TTMM identifizierten TP-Eingabefile. Pro Tag kann daher nur ein TP-Sendepaket an einen TP-Eingabefile übermittelt werden.

Täglich um 11.00 Uhr werden die am TP-Eingabefile abgelegten TP-Sendepakete in eine allgemeine Eingabedatenbank übertragen und von dort aus weiterverarbeitet. Sendungen, die nach dem vereinbarten Verarbeitungstermin am TP-Eingabefile abgelegt werden, bleiben unberücksichtigt! Sie werden auch beim nächsten Verarbeitungstermin nicht berücksichtigt.

2. Dateneingaben für andere Projekte

1. Übertragung mit Remote/Network-Job-Entry-Stationen

Dateneingaben zu anderen Projekten als Versicherungsdatei und Kataster können jederzeit und beliebig oft pro Tag an den Hauptverband übertragen werden.

Durch Übertragen der Sendedaten (Steuerdaten und dem eigentlichen TP-Sendepaket) werden die Daten auf den vorbereiteten TP-Eingabefile geschrieben. Wird die Datenfernübertragung nicht ordnungsgemäß beendet, ist die Übertragung zu wiederholen (neuerliches Senden des gesamten Sendepaketes). Es können beliebig oft pro Tag TP-Sendepakete übertragen werden. Die nach dem je Projekt vereinbarten Verarbeitungstermin einlangenden Datensendungen bleiben für die nächste Verarbeitung erhalten.

Die gesendeten TP-Blöcke werden zunächst zu "normalen" Datensätzen dekomprimiert und in der Folge wie auf Datenträger übermittelte Datenpakete (*siehe Kapitel B.2.*) verarbeitet. Werden beim Dekomprimieren der TP-Blöcke Fehler festgestellt (Blocknummer, Satztrennzeichen), werden die Daten übernommen, die Fehler werden im Sammelprotokoll angezeigt.

2. NetView FTP-Anwender

NetView-FTP-Anwender können Daten jederzeit und beliebig oft pro Tag an den Hauptverband übertragen. Die nach dem je Projekt vereinbarten Verarbeitungstermin einlangenden Datensendungen bleiben für die nächste Verarbeitung erhalten.

3. FTP-Anwender

Für FTP-Anwender steht auch am HV-Server je Versicherungsträger und Arbeitstag ein TP-Eingabefile zur Verfügung. Diese TP-Eingabefiles bleiben fünf Tage erhalten (Ifd. Tag + 4 Vortage). Die Dateneingaben erfolgen wie bei Versicherungsdatei und Kataster beschrieben.

Die Übertragung der gesendeten Daten vom FTP-Server am HOST erfolgt täglich um 11:30 Uhr.

3. Steuerdaten für das Senden

Die Steuerdaten für TP-Sendepakete werden von der Abteilung IT-RZ (Rechenzentrum) des Hauptverbandes zur Verfügung gestellt.

4. Sendezeiten

Grundsätzlich können TP-Eingaben zwischen 6.30 Uhr und 21.00 Uhr an den Hauptverband gesendet werden.

A.7.4. Empfangen eines TP-Sendepaketes beim Versicherungsträger vom Hauptverband

Beim Hauptverband steht

- je Empfänger (Versicherungsträger)
- je Arbeitstag
- je Projekt bzw. einer Gruppe von Projekten

ein TP-Ausgabefile, der vom Sicherheitssystem vor nicht autorisiertem Zugriff geschützt wird, zur Verfügung.

Ein TP-Ausgabefile, der keine Daten enthält, kann auf Wunsch auch mit einem Paketkopf- und Paketendesatz versehen werden, sodass jedenfalls Datensätze zur Abholung bereitstehen (keine Leerfile).

Durch Übertragen des Empfangsjobs (Steuerdaten mit Angabe eines Datums in Form von TTMM) vom Versicherungsträger an den Hauptverband werden die Daten des angesprochenen TP-Ausgabefiles an den Versicherungsträger übertragen. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden. TP-Ausgabefiles bleiben 5 Tage erhalten, sodass auch die TP-Sendepakete 4er Vortage beliebig oft abgeholt werden können.

Der Zeitpunkt des Aufbaues des TP-Ausgabefiles wird je Projekt bzw. Projektgruppe vereinbart.

Grundsätzlich können TP-Ausgaben zwischen 6.30 Uhr und 21.00 Uhr abgeholt werden.

Die Steuerdaten für das Empfangen eines TP-Sendepaketes werden von der Abteilung IT-RZ (Rechenzentrum) des Hauptverbandes zur Verfügung gestellt.

A.8. Datendrehscheibe-Verarbeitung

Die Datendrehscheibe Hauptverband (DDS) dient zur organisierten Übermittlung von operativen Daten von einem Versicherungsträger an einen anderen Versicherungsträger. Die Form der Übermittlung ist

- ein Satzart-basierter DatenpaketFile oder
- ein auf XML-Basis aufgebauter DatenpaketFile.

Ein Satzart-basierter DatenpaketFile besteht aus mindestens einem Datenpaket. Dieser File kann mit nachstehenden Zeichensätzen erstellt werden:

- EBCDIC
- ASCII Codepage 819
- ASCII Codepage 850
- UTF-8

Die Zeichensätze dürfen in einem DatenpaketFile nicht gemischt werden.

Weitere Informationen zur Datendrehscheibe *siehe Kapitel D.*

A.8.1. EBCDIC-Zeichensatz

Auf dem Großrechner des Hauptverbandes wird die EBCDIC-Codepage verwendet. Dieser Zeichensatz ist für Datenübermittlungen mittels Datenträger (Magnetbandkassette) oder bei Datenfernübertragung (NetView-FTP) vorgesehen.

A.8.2. ASCII-Zeichensatz

Beim ASCII-Zeichensatz werden die Zeichen 32 (0x20) bis 126 (0x7E) sowie LineFeed (LF) und CarriageReturn (CR) verwendet. Aus der Codepage ISO 8859-1 (auch Codepage 819) und Codepage 850 werden zusätzlich die deutschen Sonderzeichen Ä, Ö, Ü, ä, ö, ü und ß (diakritische Zeichen) unterstützt. Der ASCII-Zeichensatz ist, neben UTF-8, für FTP-Anwender vorgesehen.

ASCII-Codetabelle (7-Bit), Nummerierung in Hexadezimal

Code	...0	...1	...2	...3	...4	...5	...6	...7	...8	...9	...A	...B	...C	...D	...E	...F
0...											LF			CR		
1...																
2...	SP	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3...	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4...	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5...	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6...	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7...	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	

	Codepage ISO 8859-1 (CP819)	Codepage 850
Zeichen	Hexa-Wert	Hexa-Wert
Ä	C4	8E
Ö	D6	99
Ü	DC	9A
ä	E4	84
ö	F6	94
ü	FC	81
ß	DF	E1

A.8.3. UTF-8 Zeichensatz

Definition der diakritischen Zeichen:

Diakritische Zeichen sind zu Buchstaben gehörige kleine Zeichen wie Punkte, Striche, Häkchen oder Kringel, die eine besondere Aussprache oder Betonung markieren und unter oder über dem Buchstaben angebracht sind. In einigen Fällen gehen sie auch durch den Buchstaben hindurch. (weitere Informationen dazu in der Organisationsbeschreibung „Kataster (KT)“ Kapitel B.3.3.ff)

Fachlich geforderte Zeichen:

In der Sozialversicherung sind aus fachlicher Sicht alle lateinische Buchstaben inklusive diakritischer Zeichen zu führen.

Folgende Unicodewerte sind gültig:

<u>Unicodeteilbereich/Bezeichnung¹</u>	<u>Unicodewert (1 oder 2 Byte!)</u>
Basic Latin	U+0030 bis U+0039 (Zahlen) U+0041 bis U+005A (Große Buchstaben) U+0061 bis U+007A (Kleine Buchstaben) U+0020 (Leerzeichen) U+0027 (Hochkomma) U+002D (Bindestrich) U+002E (Punkt)
Latin-1 Supplement	U+00C0 bis U+00FF
Latin Extended A	U+0100 bis U+017F
Latin Extended B	U+0180 bis U+024F
Latin Extended Additional	U+1E00 bis U+1EFF

Der UTF-8-Zeichensatz ist, neben ASCII, für FTP-Anwender vorgesehen.

Datenbestände mit diakritischen Zeichen für Versicherungsträger, die die Codepage UTF-8 (noch) nicht verwenden, werden mittels einer Vereinfachungsroutine in der DDS-Verarbeitung auf ASCII umgesetzt. Diese Umsetzung kann jedoch einen Informationsverlust bedeuten. Der HVB kann hier die strukturelle Integrität von bytebasierenden Datensätzen nicht gewährleisten.

¹ <http://www.unicode.org/charts/>

A.8.4. XML-Daten

XML-Daten werden in Form eines XML-DatenpaketFiles und nur von FTP-Anwendern übermittelt. Ein XML-DatenpaketFile enthält immer nur ein XML-Datenpaket.

Ein XML-Datenpaket entspricht nicht dem konventionellen Datenpaket. Es handelt sich hier vielmehr um

- die XML-Nachricht 'DatendrehscheibePaket' mit den für die DDS erforderlichen Paket- und Bestandsinformationen und den Links auf die Bestandsfiles sowie
- den Bestandsfiles mit den eigentlichen Nutzdaten.

Ein XML-DatenpaketFile erhält man durch das Zusammenpacken ('tar/gzip' oder 'zip') der Bestandsfiles und der XML-Nachricht 'DatendrehscheibePaket'.

Nähere Informationen *siehe Kapitel D.3.*

A.8.5. Senden eines DatenpaketFiles vom Versicherungsträger an den Hauptverband

1. Dateneingaben für die Datendrehscheibe für NetView FTP-Anwender

Beim Hauptverband steht

- je Versicherungsträger

ein DD-Eingabefile, der vom Sicherheitssystem vor nicht autorisiertem Zugriff geschützt wird, zur Verfügung.

Durch Übertragen des DD-Sendepaketes werden die Daten auf den vorbereiteten DD-Eingabefile geschrieben. Wird die Datenfernübertragung nicht ordnungsgemäß beendet, ist die Übertragung zu wiederholen (neuerliches Senden des gesamten DD-Sendepaketes). Jedes Senden überschreibt den vorbereiteten DD-Eingabefile.

NetView-FTP-Anwender können Daten jederzeit und beliebig oft pro Tag an den Hauptverband übertragen. Nach der Beendigung der NetView FTP-Übertragung wird im Hauptverband eine BATCH-Verarbeitung gestartet, mit der die Daten in die Datendrehscheibe übertragen werden.

Grundsätzlich können NetView FTP-Eingaben an Werktagen (Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage und der 24. und 31. Dezember) zwischen 6.00 Uhr und 21.00 Uhr (Betreuung der EDV-Anlage des Hauptverbandes durch Operator) an den Hauptverband gesendet werden. Ausserhalb der angeführten Betriebszeiten ist an Werktagen die Übermittlung von Daten zwischen 0.00 Uhr und 24.00 Uhr möglich, allerdings ohne Operatorbetreuung der EDV-Anlage.

2. Dateneingaben für die Datendrehscheibe für FTP-Anwender

FTP-Anwender können Daten einmal pro Tag, oder nach Vereinbarung mit dem Hauptverband mehrmals pro Tag an den Hauptverband übertragen (Standard-Filenamen für die Übertragung *siehe Kapitel D.2.2.ff*).

Grundsätzlich können FTP-Eingaben rund um die Uhr an den Hauptverband gesendet werden. Allerdings erfolgt die Operatorbetreuung der EDV-Anlage nur an Werktagen (Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage und der 24. und 31. Dezember) zwischen 6.00 Uhr und 21.00 Uhr.

Die Übertragung aller gesendeten Daten vom FTP-Server in die Datendrehscheibe erfolgt täglich um 11:30 Uhr.

Nach der Übernahme der täglichen Datenfiles in die Datendrehscheibe werden die übernommenen Datenfiles aus dem jeweiligen Serververzeichnis des Versicherungsträgers vom Hauptverband gelöscht.

Darüber hinausgehende Anforderungen sind mit dem Hauptverband zu vereinbaren.

A.8.6. Empfangen eines DatenpaketFiles beim Versicherungsträger vom Hauptverband

Beim Hauptverband steht

- je Empfänger (Versicherungsträger) und
- je Arbeitstag

für NetView FTP-Anwender ein DD-Ausgabefile, für FTP-/FTPS-/SFTP-Anwender ein DatenpaketFile, die vom Sicherheitssystem vor nicht autorisiertem Zugriff geschützt werden, zur Verfügung.

Datenausgaben aus der Datendrehscheibe bleiben 5 Werktage erhalten, sodass auch die TP-Sendepakete bzw. DatenpaketFiles von 4 Vortagen beliebig oft abgeholt werden können.

Die Ausgaben werden täglich an Werktagen (Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage und der 24. und 31. Dezember)

- für die Gebiets- und Betriebskrankenkassen (VSTR 11-19, 21-22, 24-28) um 10:00, 14:00 und um 20:00 Uhr,
- für das Arbeitsmarktservice (AMS, VSTR=80) um 10:00 und um 14:00 Uhr,
- für das Bundesrechenzentrum (BRZ, VSTR=94) um 10:00 und um 14:00 Uhr,
- für den Chipkartenbetreiber (SVC, VSTR=34) um 06:00 Uhr und
- für alle anderen Versicherungsträger um 14:00 Uhr

erstellt.

Grundsätzlich können alle Ausgaben an Werktagen (Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage und der 24. und 31. Dezember) zwischen 6.00 Uhr und 21.00 Uhr (Betreuung der EDV-Anlage des Hauptverbandes durch Operator) vom Hauptverband abgeholt werden. Ausserhalb der angeführten Betriebszeiten ist an Werktagen das Abholen von Daten zwischen 0.00 Uhr und 24.00 Uhr (ohne Operatorbetreuung der EDV-Anlage) möglich.

B.

Übermittlung an den Hauptverband

B.1. Vereinbarung einer Übermittlung an den Hauptverband

In den Organisationsbeschreibungen der einzelnen Projekte wird festgelegt,

- warum (Rechtsgrundlage)
- welche Daten (Datensatzaufbau)
- wann (Übermittlungstermine)

zu übermitteln sind.

Vor Aufnahme einer Übermittlung sind mit dem Hauptverband weitere Verarbeitungsdetails zu vereinbaren.

Sammelprotokoll:

Die Ausgabe eines Sammelprotokolles bei Datenübernahme ohne Fehler ist zu vereinbaren. (Bei fehlerhafter Datenübernahme wird jedenfalls ein Sammelprotokoll ausgegeben.)

Standard: Kein Protokoll

Protokollausgabe:

Es ist zu vereinbaren, wie Protokolle zu übermitteln sind (Liste, Datenträger, TP).

Standard: Liste

Verwendung als Ausgabedatenträger:

Grundsätzlich werden Eingabedatenträger für Ausgaben aus den entsprechenden Verarbeitungen des Hauptverbandes als Ausgabedatenträger verwendet. Sollen Eingabedatenträger nicht für Ausgaben benützt werden, ist dies zu vereinbaren.

Standard: Überschreiben von Eingabedaten.

Die Übermittlungsvereinbarung wird in einer Tabelle dokumentiert und bei der Datenübernahme geprüft (Ursprungsversicherungsträger, Projekt, Bestandsbezeichnung/Verarbeitung *siehe Kapitel B.2.1., Punkt 2.5.*).

B.2. Übernahme (Sammel) eines Datenpaketes im Hauptverband

Alle im Hauptverband einlangenden Datenpakete (auf Datenträger oder über TP) werden sofort in die Ein-/Ausgabedatenbank übernommen (gesammelt).

Nicht lesbare Datenträger werden ohne Protokoll mit einem entsprechenden Hinweis am Datenbegleitzettel an den Absender retourniert.

Das Sammeln der Daten erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- Jedes Eingabepaket wird unabhängig von auftretenden Fehlern bis zum physischen Ende der übermittelten Daten verarbeitet.
- Alle übermittelten Daten mit Ausnahme von Paketkopf- und -endesätzen werden unabhängig von auftretenden Fehlern in der Ein-/Ausgabedatenbank gespeichert.
- Jeder Sammelvorgang wird durch Eintragungen in der Ein-/Ausgabedatenbank dokumentiert.
- Je Paketkopfsatz wird eine Eingabepaketnummer vergeben.
- Je Datenbestand eines Eingabepaketes wird eine Datenbestandsnummer vergeben.
- Je Datenbestand wird ein Bestandsdatensatz angelegt, der eine Onlineauskunft über die beim Hauptverband übernommenen Eingabepakete und deren Verarbeitungszustand (fehlerhaft, bereits weitergeleitet, etc. siehe Feld Statuscode) ermöglicht.

B.2.1. Prüfung eines Datenpaketes

1. Prüfung des Paketkopfsatzes

1.1. Ein Datenpaket muss mit einem Paketkopfsatz beginnen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
Paketkopfsatz fehlt

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "13x" - Paketkopfsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Das Eingabepaket wird mit dem Ursprungsversicherungsträger 00 (UVSTR) und allen anderen Paketkopfsatzfeldern in Grundstellung gespeichert.
Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketkopfsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

1.2. Das Feld Zielversicherungsträger (ZVSTR) muss einen gültigen Versicherungsträgercode enthalten

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
ZVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "13x" - Paketkopfsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Das Eingabepaket wird mit dem Zielversicherungsträger in Grundstellung gespeichert. Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketkopfsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

1.3. Das Feld Ursprungsversicherungsträger (UVSTR) muss einen gültigen Versicherungsträgercode enthalten

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
UVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "13x" - Paketkopfsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Das Eingabepaket wird mit dem Ursprungsversicherungsträger 00 gespeichert.

Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketkopfsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

- 1.4. Das Feld Erstellungsdatum (ERDT) muss ein gültiges Datum kleiner gleich dem Verarbeitungstag (Übernahmedatum) enthalten

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

ERDT fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "13x" - Paketkopfsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Das Eingabepaket wird, wenn ein ungültiges Datum übermittelt wurde, mit dem Erstellungsdatum in Grundstellung gespeichert.

Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketkopfsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

2. Prüfung des Vorsatzes

- 2.1. Ein Datenbestand muss mit einem Vorsatz beginnen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

Vorsatz fehlt

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "14x" - Vorsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Der Datenbestand wird mit allen Vorsatzdaten in Grundstellung gespeichert.

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes.

- 2.2. Das Feld Ursprungsversicherungsträger (UVSTR) muss dem des Paketkopfsatzes entsprechen

Ausnahme: bei Datenpaketen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und Sozialversicherungsanstalt der Bauern dürfen die Vorsätze Versicherungsträgercodes

verschiedener Landesstellen enthalten (Paketkopfsatz - UVSTR = 40 (50), Vorsatz - UVSTR = 40 - 49 (50 - 59) möglich).

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
UVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "14x" - Vorsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "***") und enthält den Hinweis "Vorsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes (falls der Fehler beim Paketkopfsatz liegt) oder des fehlerhaften Datenbestandes oder Onlinefreigabe des richtig übermittelten Datenbestandes.

- 2.3. Das Feld Zielversicherungsträger (ZVSTR) muss einen gültigen Versicherungsträgercode enthalten

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
ZVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "14x" - Vorsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Eingabedatenbestand wird mit dem Zielversicherungsträger in Grundstellung gespeichert. Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "***") und enthält den Hinweis "Vorsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes.

- 2.4. Das Feld Erstellungsdatum (ERDT) muss ein gültiges Datum kleiner gleich dem Verarbeitungstag (Übernahmedatum) enthalten

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
ERDT fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "14x" - Vorsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Eingabedatenbestand wird, wenn ein ungültiges Datum übermittelt wurde, mit dem Erstellungsdatum in Grundstellung gespeichert. Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "***") und enthält den Hinweis "Vorsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes.

- 2.5. Prüfung auf Eingabe zu vereinbarter Verarbeitung: Die Feldinhalte der Felder Ursprungsversicherungsträger (UVSTR), Projekt (PROJ) und Bestandsbezeichnung/Verarbeitung (LIST) müssen in der Steuertabelle zur Ein-/Ausgabedatenbank eingetragen sein.

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
PROJ fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "14x" - Vorsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "***") und enthält den Hinweis "Vorsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Wird der Fehler durch fehlerhafte Feldinhalte im Vorsatz verursacht, ist der Datenbestand mit korrigiertem Vorsatz neuerlich zu übermitteln.
Wurde jedoch die Vereinbarung der Übermittlung versäumt oder diese nicht in der Steuertabelle zur Ein-/Ausgabedatenbank vermerkt, ist die Vereinbarung bzw. Eintragung in der Steuertabelle nachzuholen und der fehlerhafte Datenbestand durch Onlinefreigabe zur Verarbeitung freizugeben.

3. Prüfung der Datensätze

Alle übermittelten Datensätze mit Satzzeichen (SAKZ) ungleich

- 0 - Paketkopfsatz
- 1 - Vorsatz
- 4 - Nachsatz
- 9 - Paketendesatz

werden als Datensatz interpretiert.

- 3.1. Zwischen einem Vor- und einem Nachsatz muss mindestens ein Datensatz mit Satzzeichen (SAKZ) "3 - Datensatz" übermittelt werden

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
Eingabedaten fehlen

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "17x" - Eingabedaten fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "***") und erhält den Hinweis "Eingabedaten fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes.

- 3.2. Je Projekt/Verarbeitung kann eine projektspezifische Prüfung der Datensätze vorgesehen werden. Fehler aus diesen Prüfungen werden in eigenen, in den jeweiligen Organisationsbeschreibungen erläuterten Protokollen dokumentiert.

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
Eingabedaten fehlerhaft, siehe Fehlerprotokoll

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "17x" - Eingabedaten fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und erhält den Hinweis "Eingabedaten fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes.

4. Prüfung des Nachsatzes

- 4.1. Ein Datenbestand muss von einem Nachsatz abgeschlossen werden

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
Nachsatz fehlt

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "15x" - Nachsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und erhält den Hinweis "Nachsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes oder Onlinefreigabe des Datenbestandes, wenn der Nachsatz für die weitere Verarbeitung nicht verwendet wird (z.B. bei Datendrehscheibeübermittlungen möglich).

- 4.2. Das Feld Ursprungsversicherungsträger (UVSTR) muss dem des Vorsatzes entsprechen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
UVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "15x" - Nachsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und erhält den Hinweis "Nachsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes oder Onlinefreigabe des Datenbestandes, wenn der Nachsatz für die weitere Verarbeitung nicht verwendet wird (z.B. bei Datendrehscheibeübermittlungen möglich).

4.3. Das Feld Zielversicherungsträger (ZVSTR) muss dem des Vorsatzes entsprechen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

ZVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "15x" - Nachsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und erhält den Hinweis "Nachsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes oder Onlinefreigabe des Datenbestandes, wenn der Nachsatz für die weitere Verarbeitung nicht verwendet wird (z.B. bei Datendrehscheibeübermittlungen möglich).

4.4. Das Feld Satzanzahl (SANZ) muss der Anzahl der übernommenen Datensätze plus zwei (Vor- und Nachsatz) entsprechen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

Satzanzahl im Nachsatz (= 99,999.999)

ungleich Eingabezähler (= 99,999.999)

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "15x" - Nachsatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Der Datenbestand wird als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und erhält den Hinweis "Nachsatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des Datenbestandes oder Onlinefreigabe des Datenbestandes, wenn die übernommene Satzanzahl richtig ist.

5. Prüfung des Paketendesatzes

5.1. Ein Datenpaket muss von einem Paketendesatz abgeschlossen werden

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

Paketendesatz fehlt

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "16x" - Paketendesatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketendesatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

- 5.2. Das Feld Ursprungsversicherungsträger (UVSTR) muss dem des Paketkopfsatzes entsprechen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

UVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "16x" - Paketendesatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketendesatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

- 5.3. Das Feld Zielversicherungsträger (ZVSTR) muss dem des Paketkopfsatzes entsprechen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

ZVST fehlerhaft

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):

Fehlercode (FECO) = "16x" - Paketendesatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "**") und enthalten den Hinweis "Paketendesatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:

Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

- 5.4. Das Feld Satzanzahl muss der Summe aus allen je Datenbestand übermittelten Datensätze (Vor-, Daten-, Nachsatz) plus zwei (Paketkopf- und -endesatz) entsprechen

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:

Satzanzahl Paketendesatz (= 99,999.999)

ungleich Eingabezähler (= 99,999.999)

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "16x" - Paketendesatz fehlerhaft (siehe Punkt 6.)
Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:

Alle Datenbestände des Eingabepaketes werden als fehlerhaft gekennzeichnet (Statuscode "***") und erhalten den Hinweis "Paketendesatz fehlerhaft".

Fehlerbehebung:
Korrektur und neuerliche Übermittlung des gesamten Eingabepaketes oder Onlinefreigabe richtig übermittelter Datenbestände.

5.5. Prüfung auf Doppeleingabe eines Datenpaketes

Eine Doppeleingabe wird angenommen, wenn an einem Verarbeitungstag die Inhalte der

- Paketkopfsatzfelder Ursprungsversicherungsträger (UVSTR),
Paketbezeichnung (EBPA),
Erstellungsdatum (ERDT),
- Vorsatzfelder (aus dem Zielversicherungsträger (ZVSTR) und der
ersten Datenbestand
des Datenpaketes)
- Paketendesatzfelder Anzahl der Sätze des Datenpaketes (SANZ)

eines zu übernehmenden Datenpaketes gleich denen eines bereits in der Ein/Ausgabedatenbank gespeicherten, nicht als storniert gekennzeichneten Datenpaketes sind.

Fehlermeldung im Sammelprotokoll:
***** Paket EPAK = xxxxx ist Doppelpaket zu EPAK = 99999

xxxxx bezeichnet Eingabepaketnummer des soeben erstellten Datenpaketes.

99999 bezeichnet Eingabepaketnummer des bereits vorher gespeicherten gleichen Datenpaketes. Werden mehrere gleiche Datenpakete gefunden, wird die Fehlermeldung entsprechend oft wiederholt.

Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe):
Fehlercode (FECO) = "18x" - Doppeleingabe (siehe Punkt 6.)

Speicherung in der Ein-/Ausgabedatenbank:
Beide Datenpakete, sowohl das neuübernommene als auch das bereits gespeicherte, werden mit dem Statuscode "D" gekennzeichnet.

Fehlerbehebung:
Nach Prüfung, welches Datenpaket weiterzuverarbeiten ist, ist eine Onlinekorrektur des Statuscodes vorzunehmen. Das nicht zu verarbeitende Datenpaket ist mit Statuscode "S" zu stornieren, das weiterzuverarbeitende Datenpaket ist mit Statuscode "F" für die Verarbeitung freizugeben. Eine Freigabe beider Datenpakete ist möglich.

6. Fehlermeldung im Empfangsbestätigungssatz (Datendrehscheibe)

Der dreistellige Fehlercode (FECO) im Empfangsbestätigungssatz ist wie folgt aufgebaut:

FECO = "000"das übermittelte Eingabepaket wurde in der Sammeldurchführung fehlerfrei verarbeitet.

FECO ungleich "000"

Stelle 1 + 2Fehlercode aus Sammeldurchführung, höchste Wertigkeit = niedrigster Fehlercode

FECO	Fehlertext
12	= Test-KZ nicht OK
13	= Paketkopfsatz fehlerhaft
14	= Vorsatz fehlerhaft
15	= Nachsatz fehlerhaft
16	= Paketendesatz fehlerhaft
17	= Eingabedaten fehlerhaft
18	= Doppeleingaben

Stelle 30 = Es wurde nur der angezeigte Fehler festgestellt, genauere Angaben zum Fehler sind dem Sammelprotokoll zu entnehmen.

9 = Es wurden mehr als der angezeigte Fehler festgestellt, weitere Fehler sind dem Sammelprotokoll zu entnehmen.

B.2.2. KL1614 - Sammelprotokoll - Ein-/Ausgabedatenbank

Das Ergebnis der Übernahme eines Datenpaketes wird in einem Protokoll, dem Sammelprotokoll KL1614, angezeigt.

1. Speicherung des Sammelprotokolles in der Ein-/Ausgabedatenbank

Das Sammelprotokoll wird in einem Protokollbestand in der Ein-/Ausgabedatenbank gespeichert. Dieser Protokollbestand wird mit folgendem Bestandsdatensatz angelegt:

Daten zum Eingabepaket und Eingabepaketnummer:
Es enthält die Daten des Eingabepaketes, dessen Übernahme protokolliert wird.

Daten zum Bestand:

Ursprungsversicherungsträger aus dem Paketkopfsatz
Zielversicherungsträger ist der übermittelnde Versicherungsträger, also der
Ursprungsversicherungsträger
Projekt "DD"
Bestandsbezeichnung/Verarbeitung "EP"
Status "F" bei fehlerlosem Eingabepaket
"*" wenn mindestens ein Datenbestand als fehlerhaft erkannt wurde

Die Protokollzeilen werden als Datensätze gespeichert. Protokolle aus projektspezifischen Datensatzprüfungen werden dem Sammelprotokoll angeschlossen.

2. Übermittlung des Sammelprotokolles

Zur Übermittlung des Sammelprotokolles bestehen folgende Möglichkeiten:

1. "Daten richtig"

Das gesamte Eingabepaket wurde ohne Fehler übernommen:

- enthält das Eingabepaket ausschließlich Datenbestände, für die "keine Übermittlung Sammelprotokoll bei richtiger Datenübernahme" vereinbart wurde, findet keine Übermittlung des Sammelprotokolles statt.
- enthält das Eingabepaket mindestens einen Datenbestand, für den "Übermittlung Sammelprotokoll bei richtiger Datenübernahme" vereinbart wurde, wird das Sammelprotokoll übermittelt.

2. "Daten fehlerhaft"

Im Eingabepaket befindet sich mindestens ein fehlerhafter Datenbestand:
das Sammelprotokoll wird übermittelt

Die Übermittlung des Sammelprotokolles erfolgt je nach Vereinbarung:

1. Übermittlung per Post

Enthält das Eingabepaket mindestens einen Datenbestand, für den "Ausgabe auf Liste/Übermittlung per Post" vereinbart wurde, wird das Sammelprotokoll per Post übermittelt.

2. Übermittlung auf Datenträger/TP

Enthält das Eingabepaket mindestens einen Datenbestand, für den "Übermittlung auf Daten-träger" vereinbart wurde, wird das Protokoll dem vereinbarten nächsten Ausgabepaket als ei-gener Datenbestand mit dem Projektcode "DD" und der Bestandsbezeichnung/Verarbeitung "EP" angeschlossen.

3. Ausdruck auf Terminaldrucker

Unabhängig vom Ergebnis der Datenübernahme kann das Sammelprotokoll jederzeit mittels Onlinebearbeitung "Ein-/Ausgabedatenbank" auf einem dem Bildschirm zugeordneten Terminaldrucker ausgedruckt werden (*siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..***).

Eine zweifache Übermittlung (per Post und per Datenträger/TP) ist möglich.

3. Beschreibung des KL1614-Sammelprotokolles

Das Protokoll enthält:

- den das Datenpaket übermittelnden Versicherungsträger im Listkopf
- die vom Hauptverband bei der Übernahme des Datenpaketes vergebene Eingabepaketnummer als ersten Ordnungsbegriff der Daten in der Ein-/Ausgabedatenbank
- den Inhalt des übermittelten Paketkopfsatzes des Datenpaketes, eventuell Fehlermeldungen zum Paketkopfsatz
- je Datenbestand eines Datenpaketes
 - die vom Hauptverband bei der Übernahme eines Datenbestandes pro Datenpaket vergebene Eingabebestandsnummer als zweiten Ordnungsbegriff der Daten in der Ein-/Ausgabedatenbank
 - den Inhalt des übermittelten Vor- und Nachsatzes, eventuell Fehlermeldungen zum Vor- oder Nachsatz
 - die Anzahl der übernommenen Datensätze, die Anzahl der davon fehlerhaften Datensätze
- den Inhalt des übermittelten Paketendesatzes des Datenpaketes, eventuell Fehlermeldungen zum Paketendesatz
- die Gesamtanzahl der übernommenen Datensätze, die Anzahl der davon fehlerhaften Datensätze.

B.2.2.1. Listbild KL1614 - Sammelprotokoll

HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER
 12 - Nö.Gebietskrankenkasse 12.05.95 / SEITE 1
 DVR.0024279 Sammelprotokoll - Ein/Ausgabedatenbank / KL1614

von 12 - Nö.Gebietskrankenkasse

Eingabepaket: 00005 (Eingabepaketnummer des Hauptverbandes)

Paketkopfsatz 09912311299

ERDT fehlerhaft

Eingabebestand: 00001 für DD/14 - Oberösterr. Gebietskrankenkasse

Vorsatz 11412010194DM

BG

Nachsatz 4999900000008

ZVST,UVST fehlerhaft

übernommene Datensätze 6
 davon fehlerhaft 0

Eingabebestand: 00002 für DD/18 - Tiroler Gebietskrankenkasse

Vorsatz 11812010194DM

VM

Nachsatz 4181200000006

Eingabedaten fehlen

Satzanzahl im Nachsatz (= 6)
 ungleich Eingabezähler (= 2)

übernommene Datensätze 0
 davon fehlerhaft 0

Eingabebestand: 00003 für DD/11 - Wiener Gebietskrankenkasse

Vorsatz 11112010194DM

EF

Nachsatz 4111200000006

übernommene Datensätze 4
 davon fehlerhaft 0

Paketendesatz 9991200000026

Satzanz. Paketendesatz (= 26)
 ungleich Eingabezähler (= 18)

Paket EPAK=00005 ist Doppelpaket zu EPAK=00004

Gesamtes Eingabepaket: übernommene Datensätze 18
 davon fehlerhaft 0

B.3. Datenbegleitzettel für Eingabepakete

Alle an den Hauptverband übermittelten Datenträger werden von der Abteilung Rechenzentrum ITSV (Datenkontrolle) verwaltet. Datenträgerübermittlungen sind daher an diese Abteilung zu richten.

Die Datenträger selbst müssen hinsichtlich

- Eigentümer
 - Identifikationsmerkmal (Datenträgernummer)
 - Inhalt
Projekt/Verarbeitung bzw. Angaben wie Datendrehscheibe oder Sammeldatenträger für mehrere Projekte und Gültigkeitsbereich der Daten (z.B. Rezeptdaten für Monat/Jahr)
- beschriftet sein.

Datenbegleitzettel dienen als Lieferschein und Verarbeitungsauftrag von übermittelten Datenträgern und sollen deren richtige Verarbeitung sicherstellen.

Werden Datenbegleitzettel maschinell bei der Erstellung des Datenpaketes ausgegeben, sollten sie dem vom Hauptverband den Ausgabepaketen beigelegten Datenbegleitzetteln entsprechende Informationen beinhalten (*siehe Kapitel C.3.*).

Auf einem Datenbegleitzettel kann die Übermittlung mehrerer Datenpakete sowie die Übermittlung von Leer- und Retourbändern dokumentiert werden.

Der Datenbegleitzettel hat jedenfalls die Informationen

- übermittelnder Versicherungsträger (Angabe eines Bearbeiters für allfällige Rückfragen inklusive Telefonnummer zwingend!)
- Datenträger (Art, Nummer, eventuell Bezeichnung)
- Inhalt je Datenträger (siehe Datenträgerbeschriftung)
- Satzanzahl

zu enthalten.

Zusätzliche Informationen am Datenbegleitzettel

Bei Übermittlung von NON-LABEL-Kassetten für Verarbeitungen die außerhalb der regulären Projektverarbeitung durchgeführt werden, sind die Dateiinformationen

- „Satzlänge“ (LRECL)
- „Blocklänge“ (BLKSIZE) und
- „Recordformat“ (RECFM)

am Datenbegleitzettel zusätzlich anzugeben.

B.4. Verzeichnis der an den Hauptverband zu übermittelnden Daten

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
AA		Allgemeiner Austausch von Vertragspartnerdaten	täglich	DD	EV, ED	DVP
	AA	- Arztabrechnung			zusätzlich 19	
	HA	- Hausapothekenabr.				
	LA	- Laborabrechnung				
	SA	- Sonstige Abrechnung				
	VV	- VUneu, Verrechnungsrelevanter DS			zusätzlich 34	
	ZA	- Zahnarztabrechnung				
	ZR	- Zahnarzt-Rückmeldung				
AA		Allgemeiner Austausch von Vertragspartnerdaten (EDIKUR)	täglich	DD	02, 05, 07, 40, 50	-
	KU	- Aufenthaltsmeldung				
	RE	- Abrechnung				
	SV	- Bewilligung				
	ZU	- Änderungsmeldung				
AB	AV	ABS-Bewilligungsmeldung	monatlich	DD	99 (von ABS)	-
AJ	-	Auskunftserteilung an Justiz- und Verwaltungsbehörden	täglich	DFÜ	97	AJ
AM		AMS-Datenaustausch	laufend	DD		DAM
	LB	- Leistungsbezug			80	
	LR	- Leistungsbezug Fehlerrückmeldung			05, 11 - 19, 21 - 28	
AN		Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ)	laufend	DD		-
	EA	- Eingabe ANKÖ für HV			AN	
	RK	- Rückmeldung KVT an ANKÖ			11-19	
AU	AU	Arbeitsunfähigkeitsmeldung	täglich	DD	05, 34	
BE	BE	Behinderteneinstellung	monatlich	DD	08	-
BP	01	Bundespflegegeld	lfd. Übermittlung	DD	02, 05, 07, 08, 40, 50, 1B, 1P, 2P, 94, 11 - 9I, 1L - 9L	BP
BP	KV	BP - Krankenhausaufenthalt	täglich	DD	01, 05, 07, 08, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50	BP
BP	47	BP - MA 47 VSNR-Auskunft	monatlich	DD	1L	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
DB		Dienstgebermeldung BVA	täglich	DD	ED, 1L, 7L, 14, 94	-
	AD	- Adresse d. Arbeitsstätte				
	AK	- Arbeits-/Entgeltbest. Krankengeld				
	AW	- Arbeits-/Entgeltbest. Wochengeld				
	BG	- Beitragsgrundlagen				
	BN	- Beitragsnachweisung				
	FH	- Familienhospiz				
	LF	- Lohnzettel Finanz				
	PS	- Pensionistenmeldung				
	SM	- Schwerarbeitsmeldung				
	VM	- Versichertenmeldung				
DG	-	Meldung und Korrektur von Dienstgeberdaten	lfd. Übermittlung	CS	04, 05, 11 - 29	DG
DG	MB	Dienstgeberdatei alt	laufend	DD	11 - 19	DG
DM		Dienstgebermeldungen	täglich	DD	ED, 94, 1L, 7L, ST	DM
	AD	- Adresse d. Arbeitsstätte				
	AK	- Arbeits-/Entgeltbest. Krankengeld				
	AW	- Arbeits-/Entgeltbest. Wochengeld				
	BG	- Beitragsgrundlagen				
	BN	- Beitragsnachweisung				
	EF	- Entgeltfortzahlung, Antrag				
	FH	- Familienhospiz				
	MO	- VM gem. Tabakmonopolg.				
	MV	- BV-Beitrag				
	SE	- Service-Entgelt				
	SM	- Schwerarbeitsmeldung				
	VA	- verminderter AV-Beitrag				
	VM	- Versichertenmeldung				
DM		Dienstgebermeldungen	täglich	DD	ED	DM
	BU	- Buchungsjournal				
	LF	- Lohnzettel Finanz				
	MA	- Mindestangabenanmeldung				
DM	KB	Dienstgebermeldungen - Krankenstandsbescheinig.	täglich	DD	11, 15	DM
DP		Disease Managment Programm	täglich	XML		-
	01	- personenbezogenes Befundblatt			EV	
	02	- pseudonymisiertes Befundblatt			NY	
	03	- entschl. und pseudonym. Befundblatt			36	

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
DS	01 02 12 21 32	Dienstleistungsscheck - Meldung - Rückmeldung - Monatsmeldung an AMS - Tagesmeldung an BMWA - Lohnzettelmeldung an BMF	laufend	DD	05, 11-19, 80, 94	-
DW	W0	Datenweitergabe an Bundesrechenzentrum	monatlich	DD	96 (1B)	DWB
EB	HA RA RB	EKO-Basis-Datenbank - angereicherte Heilb./Hilfsm. - angereicherte Rezeptdaten - bestätigte Rezepte	laufend	DD	99 (von AVPAB) 99 (von AVPAB) 99 (von KHD)	-
EB	AT EK FI RF RZ VO	EKO-Basis-Datenbank - ATC-Codes - EKO-Kopie (DEKO) - Firmendaten - KHD-Rezeptfehler - KHD-Rezeptdaten - KHD-Rezept-Verordn.daten	laufend	XML	99 (von EKOBASISDB) 99 (von EKOBASISDB) 99 (von EKOBASISDB) 99 (von KHD) 99 (von KHD) 99 (von KHD)	-
EG	01	Entgeltfortzahlung Zuschuss	laufend	DD	11 - 19	-
EK	EA EL	EU - Kostenabrechnung E125 EU - E125 - LKF	quartalsweise	DD	BE, DE, DK, FR, GR, IT, NL, PT, 11 - 19	-
EK	PA	EU - Kostenabrechnung E127	quartalsweise	DD	BE, DE, DK, FR, GR, IT, NL, PT, 11 - 19	-
EP	I1	EU - E501-Identifikation	unregelmäßig	DD	AT, DE, IT, 08	-
EP	I2	EU - E502-Rückmeldung	unregelmäßig	DD	AT, DE, IT, 08	-
EP	I3	EU - E551-Änderung	unregelmäßig	DD	AT, DE, IT	-
EP	IX	EU - E501 und E502	unregelmäßig	DD	08	-
ES	AR	AMS Serviceentgelt einbehalten	Jahresende	DD	80	-
ES	KM	KBG-Serviceentgelthanfrage	1 x jährlich	DD	12	-
FA	BM SV F1 F2	Finanzamtsmeldung - BMF-Meldung - SV-Rückmeldung - Anforderung Pens.höhe - Rückmeld. Pensionshöhe	laufend	DD	94 40 02, 05, 40, 50 94	-
FB	01	Familienbeihilfen-Datenbank Meldungen d. Finanzverwaltung	täglich	DD	94	FB
FB	01	Familienbeihilfen-Datenbank VSTR-Anfragen	täglich	DD	alle Versicherungsträger	FB
GB	01	Geringfügig Beschäftigte	laufend	DD	04, 05, 11 - 19, 21 - 28	GB
GL	01	Gemeinsame Versteuerung von Pensionsleistungen	monatlich	DD	02, 03, 05, 10, 40, 50, 94, 1L - 9L, 1C, 1P, BB, MV, alle Pensionskassen	GL
GL	03	Gemeinsame Versteuerung von Pensionsleistungen	1x jährlich	DD	02, 03, 05, 10, 40, 50, 94, 1L - 9L, 1C, 1P, BB, MV, alle Pensionskassen	GL
GL	05	Gemeinsame Versteuerung - Weiterleitung	monatlich	DD	P7	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
GP	GN GS	Gemeinsame Prüfung - Neue BRZ-Steuer Nummer - Meldung Steuer Nummer	unregelmäßig	DD	94	-
HH	HH, HR	Heilbehelfe, Hilfsmittel	täglich	DD	04, 05, 07, 08, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50, 1A	DHH
HM	01	Heilmittel-Apothekenabrechn.	laufend	DD	PG	-
HM	02	Solidaritätsabgabe	unregelmäßig	DD	PG	-
HM	EK IK	Heilmittel – Erstattungskodex Impfkonzept, Abrechnung	laufend	DD	PG	-
KA	AN	Krankenanstaltenmeldung Anzeigen	täglich	DD	02, 03, 05, 07, 08, 11 -19, 21 - 28, 40, 50, 1L, 7L	KA
KA	LA	Krankenanstaltenmeldung, Leistungsdaten ambulant	laufend	DD	alle Krankenversicherungs- träger	KA
KA	LS	Krankenanstaltenmeldung Leistungsdaten stationär	monatlich	DD	1L, 7L	KA
KA	AV RG	Krankenanstaltenmeldung - Ausländerverrechnung - Regress	laufend	DD	14, 18	KA
KB	E1 E2	KB-Einkommen - jährliche Meldung - laufende Meldung	jährlich laufend	DD	12	-
KB	K1	KB-Kindererziehungszeiten, An- frage	monatlich	DD	12	-
KB	MD PA PN VE VV	KBG - Kinderbetreuungsgeld - Meldung KV-Zeiten - Partnerdaten - Partnerd., Anforderung - Partnerverständigung - Verständ.vermerke	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50	-
KB	B1 W1 F1 F3	KBG, jährliche Anfragen - an SVB - an SVGW - Lohnzetteldaten - Anforderung	unregelmäßig	DD	12	-
KB	B2	KBG, monatl. Rückmeldung	unregelmäßig	DD	50	-
KB	W2	KBG, monatl. Rückmeldung	unregelmäßig	DD	40	-
KB	F2 F4	KBG, monatl. Rückmeldung - LZ-Rückmeldung - Prüfung	unregelmäßig	DD	94	-
KB	U1 U2	Zuschussmeldung - Meldung an Finanzamt - Fehlerrückmeldung	unregelmäßig	DD	12 94	-
KG	B1 W1 F1	KUG – Karenzurlaubsgeld - jährl. Anfrage an SVB - jährl. Anfrage an SVGW - Lohnzetteldaten	unregelmäßig	DD	11 - 19	-
KG	B2	KUG, monatl. Rückmeldung	unregelmäßig	DD	50	-
KG	W2	KUG, monatl. Rückmeldung	unregelmäßig	DD	40	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
KG	F2	KUG, monatl. Rückmeldung	unregelmäßig	DD	94	-
KG	ST	Karenzurlaubsgeld-Statistik	monatlich	DD	11 - 19	-
KP	01 03	KV der Pensionisten - Meldung Inlandspension - Meldung Auslandspens.	täglich	DD	02	-
KP	02 04	KV der Pensionisten Fehler- rückmeldung - Inlandspension - Auslandspension	täglich	DD	05, 07, 11 – 19, 21 – 28	-
KR	AN	KA-Rückmeldung Anzeigen	täglich	DD	02, 03, 05, 07, 08, 11 -19, 21 - 28, 40, 50	KA
KR	LA	KA-Rückmeldung Leistungsdaten ambulant	laufend	DD	alle Krankenversicherungs- träger	KA
KR	AV RG	KA-Ausländerverrechnung KA-Kostenmeldung Regress	laufend	DD	12, 14, 19	KA
KT	-	Kataster	täglich	DFÜ CS	01 - 08, 11 - 29, 40 - 59, 79, 80, 91, 92, 94, 95, 99, 1A, 1P, 4A, 4B, 4C, 4E, 4F, 5A, 5B, 6A, 7A	KT
KT	MB	Kataster - VSTR-Eingaben	täglich	DD	01, 02, 04, 05, 07, 08, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50, 79, 80, 1A	KT
KV	AD AG BF	KV - Anspruch - Zustelladressen - Angehörigenbeziehung - Gebührenbefreiung	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50, 1A, 5A, 6A, 7A, 8B, 8C, 8D	-
KV	PB	KV-Anspruch, Pflegegeld Ad- ressanforderung	täglich		50	
KV	SB	KV - Anspruch, Anfrage Stu- dienbeihilfenbehörde	täglich	DD	93	-
KV	CK	CK - KVA-Fehlermeldung	unregelmäßig	DD	34	-
LE	AL AS RL RS	Leistungserbringung - LEA - Änderung SVC an LEA - Änderung LEA an SVC - Rückmeldung SVC an LEA - Rückmeldung LEA an SVC	unregelmäßig	XML	34 Z1 34 Z1	-
LG	EA EF	LGKK/EFEU - AUVA-Anforderung - Feststellung UV	laufend	DD	08, 11 - 19	-
LG	FA FR	Früherkennung Rehab - Antwort - Reserviert	laufend	DD	02, 08, 14	-
LG	KB	LGKK-Datenmeldung Krankenstandsbescheinigung	laufend	DD	16	-
MR	HF HH	Masch. Heilmittelabrechnung - fehlerhafte Heilb./Hilfsm. - Heilbehelfe und Hilfsmittel	laufend	DD	99 (von KHD) 05, 07, 11-19, 40, 50, 1A 21, 22, 24, 25, 26, 28	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
MR	RF RH RK RZ	Masch. Heilmittelabrechnung - fehlerhafte Rezepte - Rezeptdaten HEMA - masch. Heilm.abrechnung - korrigierte Rezepte	monatlich	DD	99 (von KHD) 05, 07, 11-19, 40, 50 (von Genero) 1A 1A	-
MS	AD ED	Mindestsicherung - Anfragedaten - Empfangsdaten	monatlich	DD	1L bis 9L 80	-
MV	AZ FS	Mitarbeitervorsorge - Auswahlfälle Zwangszuord. - Fehler Selbständigenmeld.	lfd.	DD	40	BMV
MV	MR	Meldung Restverrechnung	lfd.	DD	MA - MH, 1D	BMV
MV	MZ	Mitarbeitervorsorge, Anwartschaftszeiten und BG's	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 4D, 74, 4C, MA - MH, 1D, 1A	BMV
MV	TP	Mitarbeitervorsorge, Meldung von Transplantationen	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 4D, 74, 4C, 1D, 1A	BMV
MV	MV MD MU	Mitarbeitervorsorge - Meldung Verfügungen - Beitrittsverträgen - DG-Übertragungen	täglich	DD	MA - MH, 1D	BMV
MV	KS MS	Mitarbeitervorsorge - monatliche Meldung - monatliche Rückmeldung	monatlich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 74, 4C, 1D, 4D, 1A	BMV
PB	MT	Pensionsbehörden - Todesfallmeldung	laufend	DD	07	-
PK	01	ePK-Pensionskonto-Eingabe	laufend	DD	02, 05, 07, 40, 50, 94, 2P	-
PM	DF PA PF QU PM	Präsenzdienst - Differenzmeld. PV / BMLV - Mitvers. Angehörige - Rückmeld. Mitvers. Ang. - Quittierung d. Mitv. Ang. - Ausbildungszeit	täglich	DD	95	-
RG	01	REGO-SVA-Hinzurechnungsbetrag	unregelmäßig	DD	40	-
RG	AZ	REGO-Auszahlung	laufend	DD	05,07,11 – 19, 21,22,24,25,26,28,40,50,1A	-
SD	-	Jährliche SD-Beitragsgrundlagenstatistik NL - ohne techn. Satzart	31.5. jeden Jahres	CS	05, 07, 11 - 19, 22, 40, 50	-
SD	AM	AMS - Ausländerbeschäftigung	monatlich	DD	80	-
SD	01	SED - Auswertung	unregelmäßig	DD	80, 93	-
SD	40	SVGW-Statistikdaten für AMS	monatlich	DD	40	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
SE		EBDB - Standardprodukt Einheitswert-Datenbank	lfd. Übermittlung	DD	02, 40, 50	-
	AA	- Vormerk				
	B1	- Änderung SV				
	ER	- Fehler				
	E1	- Änderung Bescheid				
	E2	- Bescheid				
	GB	- Generalauskunft				
SE	RF, RJ	EBDB - Studienförderung	unregelmäßig	DD	50	-
SE	SF, SJ	EBDB - Studienförderung	unregelmäßig	DD	93	-
SP	01	Statistik Pensionsversicherung - KV der Pensionisten	monatlich	DD	02, 03, 04, 05, 07, 08, 40, 50	SP
ST	-	SV-Statistik Rechnungslegung	täglich	CS	alle Versicherungsträger	STK
ST	01	SV-Statistik Rechnungslegung	nach Vereinbarung	DD	04, 07, 11, 21, 23, 24, 25, 26, 27	STK
ST	BS	BVA-Statistikdaten	monatlich	DD	7L	-
TK	TK, TR	Transportkosten	täglich	DD	03, 04, 05, 07, 08, 11 - 19, 21 - 28, 40 - 49, 50 - 59, 1A	DKT
VD	-	An- und Abmeldungen und Änderungen zur Vers.Datei	täglich	DFÜ CS	alle Versicherungsträger	VD
VD	EN	Versicherungsdatei - Eingabe NEU	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	MB	Versicherungsdatei - Eingabe alter VD-AED	täglich	DD	alle Versicherungsträger	VD
VP		CK - Abstimmungsdaten	täglich	DD	34	-
	AL	- für leist.zust. KVTR				
	AT	- für verr.zust. KVTR				
	AV	- für verr.zust. KVTR Abr.periode				
VP	AE	CK - Fehlermeldung	täglich	DD	34	-
VP	EV	CK - Ergebnis Offline-Verifikation	täglich	DD	34	-
VP	PO	CK - Protokoll Daten	täglich	DD	34	-
VP	QU	CK - Übersiedlungsquittung	täglich	DD	34	-
VP	01	Umsatzmeldung Ärztekosten	1. Qu. 15.7. 2. Qu. 15.10. 3. Qu. 15.1. 4. Qu. 15.4.	DD	05, 07, 11 - 19, 40, 50	VP
VP	02	Umsatzmeldung Zahnbehandler	1. Qu. 15.7. 2. Qu. 15.10. 3. Qu. 15.1. 4. Qu. 15.4.	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 20 - 29, 40, 50	VP
VP	03	Umsatzmeldung Ärztekosten+Zahnbehandler	1. Qu. 15.7. 2. Qu. 15.10. 3. Qu. 15.1. 4. Qu. 15.4.	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 20 - 29, 40, 50	VP

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Meldender VSTR **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
VP	04	Umsatzmeldung Hausapotheken	31.3.	DD	04, 05, 07, 11 - 19 (außer 15), 40, 50	VP
VP	05	Umsätze Ärzte SVB		DD	04, 11 - 19	-
VP	50	Honorarordnungsdaten	laufend	DD	05, 07, 11 - 19, 40, 50	VP
VP	51	Frequenzdaten	jährlich	DD	05, 07, 11 - 19, 40, 50	VP
VU	KO	VU-neu - personenbezogenes Kolo- Befundblatt	täglich	XML	EV, 34	-
	RP	- wöchentliches Reporting			EV, 34	
	01	- pers.bezog. Befundblatt			EV	
	02	- pseudonym. Befundblatt			NY	
	03	- entschl. u. pseudonym. Befundblatt			36	
VU	MS	VU-neu Mammographie	laufend	XML	EV	-
ZG	01	Zentrales Gewereregister	täglich	DD	98	-
ZP		ZPV-Verständigungen	täglich	DD	99 (von ZPV)	-
	SV	- Sterbedaten				
	SZ	- Sterbedaten für HV-BP				
	VA	- für HV-KVA				
	VB	- für KBG				
	VC	- für LGKK				
	VD	- für HV-DG-Datei				
	VE	- für EFEU				
	VH	- für KVTR-Host				
	VK	- für HV-Kataster				
	VL	- für LPV				
	VM	- für MVBE				
	VN	- für Nutzsystem				
	VS	- für MVB-Selbstver.				
ZV	ME	KV-Mehrfachvers. Anforderung	laufend	DD	40	-

*) „Bestb.“ Bestandsbezeichnung

Ist bei einem Projekt keine Bestandsbezeichnung angegeben, dann wird diese in der angeführten Organisationsbeschreibung (Spalte „Org.Beschr.“) definiert, oder bei diesem Projekt ist keine Bestandsbezeichnung vorgesehen.

**) Die Versicherungsträgercodes sind in der Organisationsbeschreibung des angeführten Projektes aufgeschlüsselt angeführt und sind in einem beim Hauptverband geführten Versicherungsträgerverzeichnis enthalten. Dieses ist über Bildschirm unter der Verarbeitung

„02- Ansprechpartnerverzeichnis“

„10- Versicherungsträger“

abzufragen.

Im SV-Intranet ist das Versicherungsträgerverzeichnis als MS-Excel-Dokument abgelegt und steht den Sozialversicherungsträgern unter

EDV Informationen\EDV-Projekte\Organisationsbeschreibungen\Allgemeine Tabellen

zur Verfügung.

Ü-Art: Übermittlungsart / Übermittlungsform

- | | |
|-----|---|
| DD | Übermittlung der Daten an die Datendrehscheibe mittels Datenfernübertragung (mit NetView-FTP oder FTP).
Für bestimmte Projekte ist, nach Rücksprache mit dem Hauptverband, die Übermittlung von Daten an die Datendrehscheibe über Internet bzw. Intranet möglich. |
| XML | Übermittlung der Daten an die Datendrehscheibe im XML-Format mittels Datenfernübertragung (FTP) |
| CS | Übermittlung der Daten mittels Magnetbandkassette (außerhalb der Datendrehscheibe) |
| DFÜ | Datenfernübertragung mit NetView-FTP oder FTP (außerhalb der Datendrehscheibe) |

C.

Übermittlung vom Hauptverband

C.1. Vereinbarung einer Übermittlung vom Hauptverband

In den Organisationsbeschreibungen der einzelnen Projekte wird festgelegt,

- warum (Rechtsgrundlage)
- welche Daten (Datensatzaufbau)
- wann (Übermittlungstermine)

zu übermitteln sind.

Vor Aufnahme der Übermittlung ist zu vereinbaren,

- welche Datenträgerart
- zu welchem Zeitpunkt
- mit Ausgaben welcher Projekte/Verarbeitungen

vom Hauptverband bereitzustellen sind.

Es besteht jede gewünschte Möglichkeit z.B.:

- ein Datenträger je Projekt/Verarbeitung
- bestimmte Datenträgerarten für bestimmte Arten von Projekten/Verarbeitungen
- ein gemeinsamer Datenträger für alle Ausgaben
- Übermittlung nach Anfall der Daten
- Übermittlung zu vereinbarten Terminen (täglich, wöchentlich).

Für die Übermittlungen auf Datenträger sind vom Versicherungsträger entsprechende Datenträger bereitzustellen. Dies kann

- durch Bereitstellung von Leer-Magnetbandkassetten oder
- durch Verwendung von Eingabe-Datenträger (*siehe Vereinbarung einer Übermittlung an den Hauptverband, Kapitel B.1.*)

erreicht werden. In Ausnahmefällen stellt der Hauptverband Leihdatenträger zur Verfügung. Diese sind ehestens zu retournieren.

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und die Sozialversicherungsanstalt der Bauern können die Übermittlung eines Datenträgers je Landesstelle vereinbaren. Standard: Ein gemeinsamer Datenträger Haupt- und alle Landesstellen mit Datenbeständen je Landesstelle.

Die Übermittlungsvereinbarung wird in einer Tabelle dokumentiert.

C.2. Erstellung eines Datenpaketes im Hauptverband

Zum vereinbarten Zeitpunkt werden alle in der Ein-/Ausgabedatenbank zur Ausgabe freigegebenen Datenbestände zum/zu den vereinbarten Projekt(en)/Verarbeitung(en) zu einem Datenpaket für einen Versicherungsträger zusammengefügt.

Jedes Ausgabepaket erhält eine Ausgabepaketnummer, die enthaltenen Datenbestände erhalten eine Datenbestandsnummer.

Paketkopfsatz eines Ausgabepaketes:

- Zielversicherungsträger
- Ursprungsversicherungsträger: 99
- Erstellungsdatum: Verarbeitungstag
- Sendedatum: Verarbeitungstag
- Sendezeit: Zeitpunkt der Bereitstellung des Datenpaketes
- Bezeichnung: lt. Vereinbarung

Vorsatz im Ausgabepaket:

- Zielversicherungsträger
- Ursprungsversicherungsträger
bei Datendrehscheibeübermittlungen: der datenübernehmende Versicherungsträger
bei Ausgaben aus Verarbeitungen des Hauptverbandes: 99
- Erstellungsdatum:
bei Datendrehscheibeübermittlungen: das Erstellungsdatum aus dem Vorsatz des datenübernehmenden Versicherungsträgers (= Übernahmedatum der Daten beim datenübernehmenden Versicherungsträger)
bei Ausgaben aus Verarbeitungen des Hauptverbandes: Verarbeitungstag
- Projekt
- Bestandsbezeichnung/Verarbeitung
- alle anderen Felder werden lt. projektspezifischer Vereinbarung belegt.

Nachsatz im Ausgabepaket:

- Zielversicherungsträger
- Ursprungsversicherungsträger
bei Datendrehscheibeübermittlungen: der datenübernehmende Versicherungsträger
bei Ausgaben aus Verarbeitungen des Hauptverbandes: 99
- Satzanzahl

Paketendesatz eines Ausgabepaketes:

- Zielversicherungsträger
- Ursprungsversicherungsträger: 99
- Satzanzahl

Die Erstellung des Ausgabepaketes wird in der Ein-/Ausgabedatenbank durch Eintragung der Ausgabepaketdaten bei jedem im Ausgabepaket enthaltenen Datenbestand dokumentiert:

Ausgabepaketnummer
Bestandsnummer
Zielversicherungsträger
Datenträger (Art, Nummer, Bezeichnung)
Erstellungsdatum, -uhrzeit
Satzanzahl

Das bei der Erstellung eines Ausgabepaketes angefertigte Verarbeitungsprotokoll wird als eigener Datenbestand (Bestandsnummer 99999) unter der entsprechenden Ausgabepaketnummer in der Ein-/Ausgabedatenbank gespeichert und kann mittels Onlinebearbeitung "Ein-/Ausgabedatenbank" auf einem dem Bildschirm zugeordneten Terminaldrucker jederzeit ausgedruckt werden.

Zusätzlich zum Protokoll wird bei einer Datenträger- oder Diskettenausgabe ein Datenbegleitzettel erstellt (*siehe Kapitel C.3.*).

C.3. Datenbegleitzettel für Ausgabepakete

Alle vom Hauptverband erstellten Datenträger werden von der Abteilung IT-RZ (Datenkontrolle) verwaltet. Anfragen zu Datenträgerausgaben des Hauptverbandes sind an diese Abteilung, Klappe 4540, zu richten.

Bei der Erstellung eines Ausgabepaketes auf Datenträger oder Diskette wird ein dem Datenträger beizulegender Datenbegleitzettel erstellt (*siehe Kapitel C.3.1., C.3.2.*).

Datenbegleitzettel beschreiben den Inhalt des Datenträgers und dienen auch als Lieferschein für einen Datenträger an einen Versicherungsträger.

Der maschinell erstellte Datenbegleitzettel enthält folgende Informationen:

- für welchen Versicherungsträger das Datenpaket erstellt wurde,
- die Ausgabepaketnummer des Hauptverbandes mit dem Inhalt des erstellten Paketkopfsatzes,
- je erstelltem Ausgabebestand die Bestandsnummer, Inhalt des dazugehörigen Vor- und Nachsatzes und Zähler für "erstellte Datensätze" und "davon techn. Satzarten",
- den Inhalt des erstellten Paketendesatzes,
- die Datensatzanzahl des Ausgabepaketsatzes,
- die Nummer des Datenträgers, auf dem das Ausgabepaket abgelegt ist,
- eine Unterschriftenzeile zur Bestätigung der Übernahme des Datenträgers durch den Empfänger.

C.3.1. Listbild KL1618 - Datenbegleitzettel für Datenträger

HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER
12 - Nö.Gebietskrankenkasse 12.05.95 / SEITE 1
DVR.0024279 TP/Datenträgerausgabe aus Ein-/Ausgabedatenbank / KL1618

für 12 - Nö.Gebietskrankenkasse

Datenbegleitzettel

Ausgabepaket: 00005 (Ausgabepaketnummer des Hauptverbandes)

Paketkopfsatz 01299010895020895160603

Ausgabebestand: 00001 für DM/VM - Dienstg.-Versichertenmeldungen

Vorsatz 11214010895DM VM K
Nachsatz 4121400000013

erstellte Datensätze 13
davon techn. Satzarten 2

Paketendesatz 9129900000015

Gesamtes Ausgabepaket: erstellte Datensätze 13
davon techn. Satzarten 4

Ausgabe auf Datenträger mit Nummer: NOGKK123

Chiffre HV: _____

Übernommen von: _____

C.3.2. Listbild - KL1618 - Datenbegleitzettel für Diskette

HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER
12 - Nö.Gebietskrankenkasse 12.05.95 / SEITE 1
DVR.0024279 TP/Datenträgerausgabe aus Ein-/Ausgabedatenbank / KL1618
für 12 - Nö.Gebietskrankenkasse

Datenbegleitzettel - Diskettenausgabe - Filetransfer

Ausgabepaket: 00005 (Ausgabepaketnummer des Hauptverbandes)

Paketkopfsatz 01299010895020895160603

Ausgabebestand: 00001 für DM/BG - Dienstg.-Beitragsgrundlagenm.

Vorsatz 11214010895DM BG K
Nachsatz 4121400000013

erstellte Datensätze 13
davon techn. Satzarten 2

Paketendesatz 9129900000015

Gesamtes Ausgabepaket: erstellte Datensätze 13
davon techn. Satzarten 4

Ausgabe auf Diskette mit Nummer: _____

Chiffre HV: _____ Übernommen von: _____

C.4. Verzeichnis der vom Hauptverband zu übermittelnden Daten

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
AA		Allgemeiner Austausch von Vertragspartnerdaten	täglich	DD	alle KVTR, 1A, 4B, 5A, 7A	DVP
	AA LA SA ZA ZR	- Arztabrechnung - Laborabrechnung - Sonstige Abrechnung - Zahnarztabrechnung - Zahnarzt-Rückmeldung				
AA		Allgemeiner Austausch von Vertragspartnerdaten	täglich	DD	05, 07, 11-19, 40, 50 (Umleitung an AVPAB), 1A, 4B, 5A, 7A	DVP
	HA	- Hausapothekenabr.				
AA		Allgemeiner Austausch von Vertragspartnerdaten (EDIKUR)	täglich	DD	02, 05, 07, 40, 50, 1A	-
	KU RE SV ZU	- Aufenthaltsmeldung - Abrechnung - Bewilligung - Änderungsmeldung				
AA		Allgemeiner Austausch von Vertragspartnerdaten	täglich	DD	05, 07, 11-19, 40-49, 50(59), 1A, 5A, 6A, 7A	-
	VV	VU-verrechn.relev. Daten				
AB	AV	ABS-Bewilligungsmeldung	monatlich	DD	05, 07, 11-19, 40, 50 (Umleitung an Genero) und 1A	-
AJ	-	Auskunftserteilung an Justiz- und Verwaltungsbehörden	täglich	DFÜ	97	AJ
AM	LB LR	AMS-Datenaustausch - Leistungsbezug - Leistungsbezug Fehlerrückmeldung	laufend	DD	05, 11 - 19, 21 - 28 80	DAM
AN	EK RA RK	Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ) - Eingabe ANKÖ für KVT - Rückmeldung HV - Rückmeldung KVT	laufend	DD	11-19 AN AN	-
AU	AU	Arbeitsunfähigkeitsmeldung	täglich	DD	05, 34	
BE	BE	Behinderteneinstellung	monatlich	DD	96	-
BP	02	Bundespflegegeld - Fehlersätze	täglich	DD	anfordernder Versicherungsträger	BP
BP	KE	Bundespflegegeld - Krankenhausaufenthalt	täglich	DD	alle Entscheidungsträger	BP
BP	SV	Sterbedaten-Verständigung	täglich	DD	anfordernder Entscheidungsträger	BP
BP	48	BP – MA 47 VSNR-Auskunft	monatlich	DD	1L	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
DB	AK	Dienstgebermeldung BVA - Arbeits-/Entgeltbest. Krankengeld	täglich	DD	07	-
	AW	- Arbeits-/Entgeltbest. Wo- chengeld				
	BN	- Beitragsnachweisung				
	FH	- Familienhospiz				
	LF	- Lohnzettel Finanz				
	PS	- Pensionistenmeldung				
	SM	- Schwerarbeitsmeldung				
	VM	- Versichertenmeldung				
DB	AD	Dienstgebermeldung BVA - Adresse d. Arbeitsstätte	täglich	DD	ST	-
DB	BG	Dienstgebermeldung BVA - Beitragsgrundlagen	täglich	DD	05, 07	-
DG	-	Ausgabe aus dem täglichen Änderungsdienst	täglich	CS	04, 05, 11 - 29	DG
DG	-	Quartalsmäßige Bestandsprü- fung	Quartalsbeginn	CS	04, 05, 11 - 29	DG
DG	ZD	AUVA-Datenweitergabe	monatlich	DD	08	DWA
DG	FB	Dienstgeberdatei-fehl.Bestand	täglich	DD	12	-
DM	AK	Dienstgebermeldungen - Arbeits-/Entgeltbest. Krankengeld	täglich	DD	04, 05, 11 - 19, 21 - 28	DM
	AW	- Arbeits-/Entgeltbest. Wo- chengeld				
	BG	- Beitragsgrundlagen				
	BN	- Beitragsnachweisung				
	FH	- Familienhospiz				
	MA	- Mindestangabenanmeld.				
	MV	- MV-Beitrag				
	SE	- Service-Entgelt			11-19	
	SM	- Schwerarbeitsmeldung				
	VA	- verminderter ALV-Beitrag				
	VM	- Versichertenmeldung				
	BU	- Buchungsjournal				
DM	AD	Dienstgebermeldungen - Adresse d. Arbeitsstätte	täglich	DD	ST	DM
DM	EF	Dienstgebermeldungen - Entgeltfortz., Antrag	täglich	DD	08	DM
DM	LF	Dienstgebermeldungen - Lohnzettel Finanz	täglich	DD	94	DM
DM	MO	Dienstgebermeldungen - VM gem. Tabakgesetz	täglich	DD	MO	DM
DM	KB	Dienstgebermeldungen - Krankenstandsbescheinig.	täglich	DD	ED	DM

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
DP	01	Disease Managment Programm - personenbezogenes Befundblatt	täglich	XML	NY	-
	02	- pseudonymisiertes Befundblatt				
	03	- entschl. und pseudonym. Befundblatt				
DS	01	Dienstleistungsscheck - Meldung	laufend	DD	05, 11-19, 80, 94	-
	02	- Rückmeldung				
	12	- Monatsmeldung an AMS				
	21	- Tagesmeldung an BMWA				
	32	- Lohnzettel an BMF				
DW	W1, W2 W3	Datenweitergabe an Bundesrechenzentrum	monatlich	DD	96 (1B)	DWB
EB	HA	EKO-Basis-Datenbank - angereicherte Heilb./Hilfsm.	laufend	DD	99 (KHD und REGO) 99 (KHD und REGO) 99 (REGO)	-
	RA	- angereicherte Rezeptdaten				
	RB	- bestätigte Rezeptdaten				
EB	AT	EKO-Basis-Datenbank - ATC-Codes	laufend	XML	35 (BIG)	-
	EK	- EKO-Kopie (DEKO)				
	FI	- Firmendaten				
	RF	- KHD-Rezeptfehler				
	RZ	- KHD-Rezeptdaten				
	VO	- KHD-Rezept-Verordn.daten				
EG	01	Entgeltfortzahlung Zuschuss	lfd. Übermittlung	DD	08	-
EK	EA	EU - Kostenabrechnung E125	Quartalsweise	DD	BE, DE, DK, FR, GR, IT, NL, PT, 11 - 19	-
	EL	EU - E125 - LKF				
EK	PA	EU - Kostenabrechnung E127	Quartalsweise	DD	BE, DE, DK, FR, GR, IT, NL, PT, 11 - 19	-
EP	I1	EU - E501-Identifikation	unregelmäßig	DD	DE, IT, 08	-
EP	I2	EU - E502-Rückmeldung	unregelmäßig	DD	DE, IT, 08	-
EP	I3	EU - E551-Änderung	unregelmäßig	DD	DE, IT	-
EP	IX	EU - E501 und E502	unregelmäßig	DD	08	-
ES	A1-A6	E-Card – Service-Entgelt - Angehörige	Ende des Jahres	DD	11-19, 21-28, 80	-
	E1-E6	- Selbstversichert				
	G1-G6	- Gebührenbefreite				
ES	KR	KBG-CC Serviceentg. Rückm.	1 x jährlich	DD	12	-
FA	BM	Finanzamtmeldung - BMF-Meldung	laufend	DD	40 94 94 02, 05, 40, 50	-
	SV	- SV-Rückmeldung				
	F1	- Anforderung Pens.höhe				
	F2	- Rückmeld. Pensionshöhe				
FB	02	Familienbeihilfen-Datenbank - Auskunft Rückmeldung	täglich	DD	alle SVTR, 94	FB
	03	- Fehlerrückmeldungen				

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
FB	04	Autom. Verständigungen	täglich	DD	alle SVTR	FB
GB	02	Geringfügig Beschäftigte - Mehrfachmeldung	unregelmäßig	DD	04, 05, 11 - 19, 20 - 29	-
GL	02	Gemeinsame Versteuerung von Pensionsleistungen	monatlich	DD	02, 05, 40, 50, 94, 1L - 9L, 1C, 1P, BB, MV, PW, PX	GL
GL	04	Gemeinsame Versteuerung von Pensionsleistungen	1x jährlich	DD	02, 03, 05, 10, 40, 50, 94, 1L - 9L, 1C, 1P, BB, MV, alle Pensionskassen	GL
GP	A1, A2	Gemeinsame Prüfung, Meldung an KVTR	unregelmäßig	DD	18	-
GP	GD GM HB	Gemeinsame Prüfung - Änderung DGNR - Satzart 61/62 - Abgleich DGNR/STNR	unregelmäßig	DD	94	-
HE	HA 01	angereicherte Hausapothekenabrechnung angereicherte Heilmittel-Apothekenabrechnung	täglich	DD	05, 07, 11-19, 40, 50 (Umleitung an Genero)	-
HH	HH, HR	Heilbehelfe, Hilfsmittel	täglich	DD	02, 04, 05, 07, 08, 11 - 19, 21 - 28, 40 - 49, 50 - 59, 1A	DHH
HM	01	Heilmittel, Apothekenabrechnung	laufend	DD	05, 07, 11-19, 40, 50 (Umleitung an AVPAB) und 1A	-
HM	EK	Heilmittel, Erstattungskodex	monatlich	DD	02, 04, 05, 07, 11 - 19, 25, 40, 50, 7A	DEKO
HM	IK	Heilmittel, Impfkonzentrat	monatlich	DD	13	-
KA	AN LA	Krankenanstaltenmeldung - Anzeigen - Leistungsdaten ambulant	täglich	DD	alle Krankenversicherungsträger	KA
KA	LS	Krankenanstaltenmeldung Leistungsdaten stationär	monatlich	DD	alle Krankenversicherungsträger	KA
KA	AV RG	Krankenanstaltenmeldung - Ausländerverrechnung - Regress	laufend	DD	12, 19	KA
KB	MD PA PN VE VV	KBG - Kinderbetreuungsgeld - Meldung KV-Zeiten - Partnerdaten - Partnerd., Anforderung - Partnerverständigung - Verständ.vermerke	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50	-
KB	B1	KBG, jährliche Anfragen	unregelmäßig	DD	50	-
KB	W1	KBG, jährliche Anfragen	unregelmäßig	DD	40	-
KB	F1 F3	KBG, jährliche Anfragen - Lohnzetteldaten - Anforderung	unregelmäßig	DD	94	-
KB	E1 E2	KB-Einkommen - jährliche Meldung - laufende Meldung	jährlich laufend	DD	94	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
KB	K2 K3	KB-Kindererziehungszeiten, - an PVTR - Rückmeldungen	monatlich		02, 05, 07, 40, 50 12	-
KB	B2 W2 F2 F4	KBG, monatl. Rückmeldung - von SVB - von SVGW - LZ-Rückmeldung - Prüfung	unregelmäßig	DD	12	-
KB	U1 U2	Zuschussmeldung - Meldung an Finanzamt - Fehlerrückmeldung	unregelmäßig	DD	94 12	-
KG	B1	KUG, jährliche Anfragen	unregelmäßig	DD	50	-
KG	W1	KUG, jährliche Anfragen	unregelmäßig	DD	40	-
KG	F1	KUG, jährliche Meldung	unregelmäßig	DD	94	-
KG	B2 W2 F2	KUG - Karenzurlaubsgeld - monatl. SVB-Rückmeld. - monatl. SVGW-Rückm. - LZ-Rückmeldung	unregelmäßig	DD	11 - 19	-
KG	ST	Karenzurlaubsgeld-Statistik	monatlich	DD	80	-
KP	01 03	KV der Pensionisten - Meldung Inlandspension - Meldung Auslandspens.	täglich	DD	05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 74, 1A, 4C, 4D, 5A, 6A, 7A, 8B, 8C, 8D	-
KP	02 04	KV der Pensionisten Fehler- rückmeldung - Inlandspension - Auslandspension	täglich	DD	02	-
KR	AN LA	KA-Rückmeldung - Anzeigen - Leistungsdaten ambulant	täglich	DD	alle Krankenversicherungs- träger 1L, 7L	KA
KT	KA KB KC KD KE	Ausgaben aus dem KT-AED - Neuvergaben/Vormerke - Auskunft - logische Fehler - Formalfehler - erledigte Änderungen	täglich	DD	16, 79, 80, 1A, 8B, 8C, 8D	KT
KT	KG	KT-AED-Ausgabe autom. Verständigungen	täglich	DD	01, 02, 04, 05, 07, 08, 11 - 19, 21 - 29, 40, 50, 79, 80, 92, 1A, 8B, 8C, 8D	KT
KT	-	Kataster	täglich	DFÜ CS	01 - 08, 11 - 29, 40 - 59, 79, 80, 91, 94, 95, 99, 1A, 4A, 4B, 4C, 4E, 4F, 5A, 5B, 6A, 7A	KT
KV	VA VB VD VS	KV - Anspruch - Angehörigenbeziehung - Gebührenbefreiung - Zustelladressen - Verständigung	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50 1A, 5A, 6A, 7A, 8B, 8C, 8D	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
KV	RP	KV-Anspruch - Pflegegeld Rückmeldung	laufend		50	-
KV	VG	KV-Anspruch - Globalauskunft	nach Vereinbarung	DFÜ	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50	
KV	RS	KV-Anspruch, Studienbeihilfenbehörde Rückmeldung	täglich	DD	93	-
KV	AS KV PK	CK-Verständigung - Aufträge - KV-Ansprüche - bPK-Personenkennzeichen	täglich	DFÜ	34	-
KV	R1 R2 R3	FB-Erinnerung - bis 18 Jahre - 18 bis 27 Jahre - ab 27 Jahre	monatlich	DD	12-19	-
LA	LA	VBS-Protokolldaten	wöchentlich monatlich	DD DD	02 05, 11-16, 18, 40, 50, 80, 1A	ZUP
LE	AF BZ NL SA VD	Leistungserbringung - LEA - Apotheken Firmenbezug - Beziehungsdaten - Nachlassprozente - Stamm- und Adressdaten - Vertragsdaten	monatlich	DD	07, 11, 16, 35	-
LE	AL AS RL RS	Leistungserbringung - LEA - Änderung SVC an LEA - Änderung LEA an SVC - Rückmeldung SVC an LEA - Rückmeldung LEA an SVC	unregelmäßig	XML	Z1 34 Z1 34	-
LG	EA EF	LGKK/EFEU - AUVA-Anforderung - Feststellung UV	laufend	DD	08, 11 - 19	-
LG	FA FR	Früherkennung Rehab - Antwort - Reserviert	laufend	DD	02, 08, 14	-
LG	KB	LGKK - Datenmeldung, Krankenstandsbescheinigung	laufend	DD	14	-
MR	HF HH	Masch. Heilmittelabrechnung - fehlerhafte Heilb./Hilfsm. - Heilbehelfe und Hilfsmittel	laufend	DD	05, 07, 11-19, 40, 50, 1A 21, 22, 24, 25, 26, 28 99 (AVPAB)	-
MR	RF RH RK RZ TF	Masch. Heilmittelabrechnung - fehlerhafte Rezepte - Rezeptdaten HEMA - korrigierte Rezepte - Abrechnung - Rezeptdaten/Transferdaten	monatlich	DD	1A 99 (KHD u. REGO) 99 (KHD u. REGO) 99 (AVPAB) 11-19	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
MS	AD ED	Mindestsicherung - Anfragedaten - Empfangsdaten	monatlich	DD	80 1L bis 9L	-
MV	AZ FS	Mitarbeitervorsorge - Auswahlfälle Zwangszuord. - Fehler Selbständigenmeld.	lfd.	DD	40	BMV
MV	MR	Meldung Restverrechnung	lfd.	DD	MA-MH, 1D	BMV
MV	PZ PT VT VP	Mitarbeitervorsorge - Anwartschaften u. BG's - Transplantationen - Verständ. Todesmeld. - Verst. Pensionsantritt	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 74, 4C, 4D, MV-Kassen (MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, 1D), 1A	BMV
MV	BF VM VG VK	Mitarb.vors. - Verständigung - MVK-Stammdaten - MV-Kassen - Dgkto-Zuordnung - aktuelle BVK	täglich	DD	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 74, 4C, 4D, 1A	BMV
MV	PV PD PU VZ VX VA	Mitarbeitervorsorge - Verfügung - MVK-DG-Zuordnung - DG-Übertragung - MV-Z und MV-BG - Transplantationen - Verfügungsanspruch	täglich	DD	MA - MH, 1D	BMV
MV	KS	Mitarb.vors.-monatl. Meldung	monatlich		MA - MH, 1D	BMV
MV	MS	Mitarbeitervorsorge - monatl. Rücküberweisung	monatlich		04, 05, 07, 11-19, 21-28, 74, 4C, 4D	BMV
MV	ZA ZW	Mitarbeitervorsorge - Zwangszuw. Adressen - DGKtonr. f. Zwangszuw.	unregelmäßig		MA - ME, MG, MH, 1D	BMV
MV	GZ	Mitarbeitervorsorge, Globalauskunft Zeiten und BG's	nach Vereinbarung	DFÜ	04, 05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 74, 1A, 4C, 4D	BMV
MV	GG GN G0 G1 G2 G4 G5 G6	Mitarb.vors. - Globalauskunft - Dienstgeber - Dienstnehme - gem. 4. Teil BMSVG - §62 (1) Z1+3 BMSVG - §62 (1) Z2 BMSVG - §62 (1) Z4 BMSVG - §62 (1) Z5 BMSVG - §62 (1) Z6 BMSVG	nach Vereinbarung	DFÜ	MA - MH, 1D	BMV
PB	MT	Pensionsbehörden - Todesfallmeldung	lfd. Übermittlung	DD	1B, 1P, 1L - 9L	-
PK	02	ePK-Pens.konto Fehlermeld.	laufend	DD	02, 05, 07, 40, 50, 94, 2P	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
PM	PR VH DF PA PF QU	Präsenzdienst - Fehlerrückmeldung - VSNR – Ergänzung - Differenzmeld. PV / BMLV - Mitvers. Angehörige - Rückmeld. Mitvers. Ang. - Quittierung d. Mitv. Ang.	täglich	DD	95	-
PM	VK	Präsenzdienst - Information an KVTR	täglich	DD	04, 05, 07, 11-19, 21-28, 40, 50, 1A, 4B, 4C, 5A, 7A, 8B, 8C, 8D	-
RE	-	DEV-Aufruf, Ausgabe an Pensionsversicherungsträger	voraussichtlich 3. Woche des Auswahlmonats	CS	01, 02, 04, 05	-
RG	AR	REGO-Auszahlung, Rückmeldung	laufend	DD	05,07,11 – 19, 21,22,24,25,26,28,40,50,1A	-
SD	AV	AMS-Ausländerbeschäftigung	monatlich	DD	80	-
SD	02	SED – Auswertung	unregelmäßig	DD	80, 93	-
SD	40	SVGW-Statistikdaten für AMS	monatlich	DD	80	-
SD	-	SED-SV-Datenbestände	monatlich	DFÜ	80, ST, 99 (Abt. STA)	-
SD	-	Einkommensstatistik	jährlich	DFÜ	ST	-
SE	AA B1 ER E1 E2 GB	EBDB – Standardprodukt Einheitswert-Datenbank - Vormerk - Änderung SV - Fehler - Änderung Bescheid - Bescheid - Generalauskunft	lfd. Übermittlung	DD	02, 40, 50	-
SE	RF, RJ	EBDB – Studienförderung	unregelmäßig	DD	93	-
SE	SF, SJ	EBDB – Studienförderung	unregelmäßig	DD	50	-
SP	KL	Projekt SP/Kontrollbestand Krankenversicherung der Pensionisten	monatlich	DD	01, 02, 04, 19, 40	SP
SP	ML	Ausgabe von Mehrfachleistungen	Dezember jeden Jahres	CS	01, 02, 04, 05, 07, 08, 40, 50	SP
SP	-	Daten über Pensions- und Rentenbezieher	Dezember jeden Jahres	DFÜ	96	SP
ST	BS	BVA-Statistik	monatlich	DD	07	-
TK	TK, TR	Transportkosten	täglich	DD	01, 03, 04, 05, 07, 08, 11 – 19, 21 – 28, 40 – 49, 50 – 59 , 1A	DKT
VD	AU	Auskünfte aus der Versicherungsdatei	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	BG B1 B2 B3	VD-BG-Bestandsprüfung - Beitragsgrundlagenprüfung - 1. Best.Prüf -KT/VD-Abgl. - 2. Best.Prüf -VD-Dauerprüf. - 3. Best.Prüf -VD-Querprüf.	unregelmäßig	DD	alle Versicherungsträger	VD

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
VD	FA	Fehlerausgabe im Rahmen der Verarbeitung der VD-EN Daten	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	GA	Versicherungsdatei Globalauskunft	nach Auftrag	DFÜ	alle Versicherungsträger	VD
VD	MV	Mehrfachversicherungsauswahl	monatlich ab Mai jeden Jahres	DFÜ	alle Krankenversicherungsträger	-
VD	QU	Quittierung über die Verarbeitung der gemeldeten VD-EN-Daten	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	UL UR	ZV-Online Löschung Urgenz	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	VC	Fehlerausgaben auf Grund der VD-Umstrukturierung	täglich	DFÜ	alle Versicherungsträger	ZV
VD	VG	Beitragsgrundlagenprüfung	Mai (Wiederholungspr.) November (f. Vorjahr)	DFÜ	alle Versicherungsträger	VD
VD	VL	Automatische Löschung von Beitragsgrundlagen aus der Versicherungsdatei	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	VT	Verständigungen aus der Versicherungsdatei	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VD	VZ	Jährliche Bestandsprüfung Teil 1, 2 und 3	April bis Juni d. lfd. J.	DFÜ	alle Versicherungsträger	VD
VD	ZA	Zusatzausgaben im Rahmen der Verständigungen aus der Versicherungsdatei	täglich	DD	alle Versicherungsträger	ZV
VP	AL AT AV	CK-Abstimmungsdaten - für leist.zust. KVTR - für verr.zust. KVTR - für verr.zust. KVTR, Abrechnungsperiode	täglich	DD	05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50, 1A, 5A, 6A, 7A	-
VP	EV	CK - Ergebnis Offline-Verifikation	täglich	DD	05, 07, 11 - 19, 21 - 28, 40, 50, 1A, 5A, 6A, 7A	-
VP	OV	CK - Anfrage Offline-Verifikation	täglich	DD	34	-
VP	VA	CK - Aufträge	täglich	DD	34	-
VS	-	Zwischenstaatliche Abrechnung von Krankenversicherungsleistungen / Pauschalabrechnung	2. Quartal lfd. J.	CS	Ausl. Versicherungsträger, 11 - 19	ZA
VU	KO RP 01 02	VU-neu - personenbezogenes Kolo-Befundblatt - wöchentliches Reporting - pers.bezog. Befundblatt - pseudonym. Befundblatt	täglich	XML	OG 36 NY 36	-

Vorsatz		Beschreibung	Termin	Ü-Art	Empfänger **)	Org. Beschr.
Proj.	Bestb.*)					
	03	- entschl. u. pseudonym. Befundblatt			35	
VU	MS	VU-neu Mammographie	laufend	XML	GG	-
ZG	02	Zentrales Gewerberegister	täglich	DD	98	-
ZP		ZPV-Verständigungen	täglich	DD	alle SV-Träger	-
	VB	- für KBG				
	VC	- für LGKK				
	VE	- für EFEU				
	VH	- für KVTR-Host				
	VL	- für LPV				
	VM	- für MVBE				
	VN	- für Nutzsyst.				
	VS	- für MVB-Selbstver.				
ZP		ZPV-Verständigungen	täglich	DD	PK, VV	-
	SV	- Sterbedaten				
ZP		ZPV-Verständigungen	täglich	DD	99 (HV-Projekte)	-
	SZ	- Sterbedaten für BP				
	VA	- für KVA				
	VD	- für DG-Datei				
	VK	- für Kataster				
ZV	MA	KV-Mehrfachvers. Ausgabe	laufend	DD	40	-

*) „Bestb.“ Bestandsbezeichnung

Ist bei einem Projekt keine Bestandsbezeichnung angegeben, dann wird diese in der angeführten Organisationsbeschreibung (Spalte „Org.Beschr.“) definiert, oder bei diesem Projekt ist keine Bestandsbezeichnung vorgesehen.

**) Die Versicherungsträgercodes sind in der Organisationsbeschreibung des angeführten Projektes aufgeschlüsselt angeführt und sind in einem beim Hauptverband geführten Versicherungsträgerverzeichnis enthalten. Dieses ist über Bildschirm unter der Verarbeitung

„02- Ansprechpartnerverzeichnis“

„10- Versicherungsträger“

abzufragen.

Im SV-Intranet ist das Versicherungsträgerverzeichnis als MS-Excel-Dokument abgelegt und steht den Sozialversicherungsträgern unter

EDV Informationen\EDV-Projekte\Organisationsbeschreibungen\Allgemeine Tabellen

zur Verfügung.

Ü-Art: Übermittlungsart / Übermittlungsform

DD Ausgabe der Daten aus der Datendrehscheibe und deren Bereitstellung zur Abholung

Abholung der Daten mittels Datenfernübertragung (mit NetView-FTP oder FTP)

Für bestimmte Projekte ist, nach Rücksprache mit dem Hauptverband, die Bereitstellung von Daten auch im Internet möglich.

- | | |
|-----|--|
| XML | Ausgabe der Daten aus der Datendrehscheibe und deren Bereitstellung im XML-Format zur Abholung |
| | Abholung der Daten mittels Datenfernübertragung (FTP) |
| CS | Übermittlung der Daten mittels Magnetbandkassette (außerhalb der Datendrehscheibe) |
| DFÜ | Datenfernübertragung mit NetView-FTP oder FTP (außerhalb der Datendrehscheibe) |

D.

Datendrehscheibe Hauptverband

D.1. Allgemeines

Die Datendrehscheibe Hauptverband (DDS) dient der Übermittlung von beliebigen Datenbeständen von einem Versicherungsträger an einen anderen Versicherungsträger. Die Adressierung der Datenbestände erfolgt über den Zielversicherungsträger bzw. über Zielversicherungsträger, Projekt- und Listkennzeichen.

Mit Hilfe der Umleitungsfunktionalität der Datendrehscheibe können Datenbestände an andere Zielversicherungsträger als im Bestandsvorsatz bzw. in der XML-Nachricht definiert ausgegeben werden (Anforderung, die im Zuge der Konsolidierung von Rechenzentren entstanden ist).

Weiters kann dem Wunsch eines Versicherungsträgers nach Trennung von Test- und Produktionsdaten entsprochen werden. Das bedeutet, dass abhängig vom Testkennzeichen Datenbestände nur über die Produktions- oder Testumgebung der Datendrehscheibe ausgetauscht werden können.

Die Datendrehscheibe prüft nur die DDS-Syntax, die Nutzdaten werden nicht validiert oder verarbeitet. Diese Aufgaben sind von Partnern oder nachgereihten Systemen wahrzunehmen.

Es können beliebige Daten übermittelt werden, wobei 3 Formate unterstützt werden:

- Satzart-basierte Datenpakete,
- XML-Datenpakete und
- Protokolldaten.

D.2. Satzart-basierte Datenpakete

Die Struktur der Satzart-basierten Datenpakete wird in *Kapitel A.4.1.* bis *A.4.5.* beschrieben.

Die Daten werden durch Projekt/Bestandsbezeichnungs-codes (Verarbeitung) im Vorsatz identifiziert. Die Übermittlung zu einem(r) Projekt/Verarbeitung ist zwischen Ursprungsversicherungsträger, Hauptverband und Zielversicherungsträger zu vereinbaren (*siehe Kapitel B.1., C.1.*).

Übermittlungen im Rahmen der Datendrehscheibe sollten grundsätzlich über DFÜ erfolgen. Übermittlungen mit anderen Medien sind möglich, müssen jedoch vereinbart werden.

Die übermittelten Satzart-basierten Datenpakete werden im Hauptverband in Datenbestände getrennt in die Ein-/Ausgabedatenbank übernommen (*siehe Kapitel B.1.*). Sind die Daten des Paketkopf- oder -endesatzes bzw. des Vor- oder Nachsatzes fehlerhaft, bleiben alle Datenbestände des Paketes bzw. der fehlerhafte Datenbestand bis zur Korrektur durch den übermittelnden Versicherungsträger in der Ein-/Ausgabedatenbank.

Richtige Datenbestände werden bei der Erstellung des nächsten Satzart-basierten Datenpaketes an den Empfänger berücksichtigt.

Ausgabedatenbestände bleiben bis zum Eintreffen des Empfangsbestätigungssatzes in der Ein-/Ausgabedatenbank erhalten und können während dieser Zeit wiederholt ausgegeben werden.

Bei Satzart-basierten Datenpaketen werden von der Datendrehscheibe folgende Ausprägungen unterstützt:

- a) ASCII-Datenpakete:
7-bit ASCII plus die Zeichen 'Ä', 'Ö', 'Ü', 'ä', 'ö', 'ü', 'ß' von der Codepage ISO 8859-1 (auch Codepage 819) oder Codepage 850
(*siehe Kapitel A.8.2*)
- b) UTF-8-Datenpakete:
(*siehe Kapitel A.8.3*)

D.2.1. Aufbau von Satzart-basierten DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

Ein Satzart-basierter DatenpaketFile an die Datendrehscheibe kann aus bis zu 50 Satzart-basierten Datenpaketen bestehen.

Der Aufbau von ASCII-Datenpaketen und UTF-8-Datenpaketen ist identisch.

Das an den Hauptverband zu übermittelnde Satzart-basierte Datenpaket besteht aus

- einem Paketkopfsatz mit *(siehe Kapitel A.4.1.)*
 - Ursprungsversicherungsträger = übernehmender Versicherungsträger
 - Zielversicherungsträger = 99
 - Datum der Übermittlung
- einem oder mehreren (bis zu 99.900) Datenbeständen (Aufbau siehe unten)
- einem Paketendesatz *(siehe Kapitel A.4.5.)*

Ein Datenbestand mit Datendrehscheibenmeldungen besteht aus

a) wenn von externen Stellen übernommene Daten übermittelt werden

- einem Vorsatz mit *(siehe Kapitel A.4.2.)*
 - Ursprungsversicherungsträger = übernehmender Versicherungsträger
 - Zielversicherungsträger = zuständiger Versicherungsträger
 - Projekt und Bestandsbezeichnung wie im Vorlaufsatz *(siehe Kapitel A.4.)*
 - Datum der Übernahme des Bestandes durch den übernehmenden Versicherungsträger
- Datensätzen mit *(siehe Kapitel A.4.3.)*
 - Satzkennezeichen 3 und bestehend aus Vorlaufsatz, Datensätze, Schlusssatz wie von der externen Stelle gemeldet

- einem Nachsatz *(siehe Kapitel A.4.4.)*

b) wenn beim Versicherungsträger selbst erstellte Daten übermittelt werden

- einem Vorsatz mit *(siehe Kapitel A.4.2.)*
 - Ursprungsversicherungsträger = erstellender Versicherungsträger
 - Zielversicherungsträger = zuständiger Versicherungsträger
 - Projekt und Bestandsbezeichnung (Verarbeitung)
 - Datum der Bestandserstellung
- Datensätzen mit Satzkennezeichen 3 *(siehe Kapitel A.4.3.)*
- einem Nachsatz *(siehe Kapitel A.4.4.)*

Die Übermittlung erfolgt in variabler Satzlänge.

D.2.2. Senden von ASCII-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

Der Versicherungsträger sendet täglich zum vereinbarten Zeitpunkt (innerhalb der gültigen Sendezeiten, *siehe Kapitel A.8.5.*) über DFÜ ein ASCII-codiertes DatenpaketFile mit allen bis dahin gesammelten im Rahmen der Datendrehscheibe zu übermittelnde ASCII-Daten für andere Versicherungsträger. Darüber hinaus können diesem Datenpaket auch Empfangsbestätigungen für die vom Hauptverband am Vortag übernommenen ASCII-"Datendrehscheibebestände" und ASCII-Datenbestände anderer Projekte beigeschlossen werden.

Das Senden des ASCII-DatenpaketFiles erfolgt mit FTP in das auf dem FTP-Server des Hauptverbands für den Versicherungsträger eingerichtete Verzeichnis. Beim Senden sind folgende Punkte zu beachten:

- 1) ASCII-DatenpaketFile **einmal** pro Tag an die Datendrehscheibe übertragen

Der Standard-Filename für ASCII-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe auf dem FTP-Server lautet:

rmt<VSTR>.ddftpein

wobei <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers steht.

Die Ausprägungen „rmt“ und „ddftpein“ sind zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben. Wenn der VSTR-Code Buchstaben enthält, sind diese zwingend mit Großbuchstaben anzuführen, z.B. rmtEV.ddftpein.

Die Ausprägung „.“ (Punkt) ist zwingend anzugeben.

Das Senden der Daten (put) hat auf einen temporären Filenamen (z.B. rmt<VSTR>.ddftpein.tmp) zu erfolgen. Am Ende der Übertragung ist ein 'Rename' vom temporären auf den Standard-Filenamen durchzuführen.

- 2) ASCII-DatenpaketFile **mehrmals** pro Tag an die Datendrehscheibe übertragen

Mehrmalige Übermittlungen an die Datendrehscheibe pro Tag sind **nur** nach Vereinbarung mit dem Hauptverband möglich. Der Standard-Filename für ASCII-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe auf dem FTP-Server lautet:

ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers,
- <JJJJMMTT> für das Tagesdatum der Erstellung des ASCII-DatenpaketFiles (zwingende Angabe von 8 Stellen) und
- <999999> für eine beliebige sechsstellige Zahl (zwingende Angabe von 6 Stellen, z.B. fortlaufende Nummer 000001 oder Uhrzeit in der Form 'hhmmss')

stehen.

Die Ausprägung „dmein“ ist zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben. Wenn der VSTR-Code Buchstaben enthält, sind diese zwingend mit Großbuchstaben anzuführen, z.B. dmeinEV.20070921.000001.

Die Ausprägungen „.“ (Punkt) sind zwingend anzugeben.

- Das Senden der Daten (put) hat auf einen temporären Filenamen (z.B. dmein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.tmp) zu erfolgen. Am Ende der Übertragung ist ein 'Rename' vom temporären auf den Standard-Filenamen durchzuführen.

3) ASCII-DatenpaketFiles **komprimiert** übertragen

Die ASCII-DatenpaketFiles können **nur** nach Vereinbarung mit dem Hauptverband komprimiert gesendet werden. Die Datendrehscheibe unterstützt komprimierte ASCII-DatenpaketFiles im gz- oder zip-Format (Erstellungsmethode 'tar/gzip' oder 'zip'). Bei der Übertragung von komprimierten Daten wird der Standard-Filename um die entsprechende Extension erweitert:

- Standard-Filename bei einmaliger Übermittlung

rmt<VSTR>.ddftpein.**gz**
oder
rmt<VSTR>.ddftpein.**zip**

- Standard-Filename bei mehrfacher Übermittlung

dmein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.**gz**
oder
dmein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.**zip**

Die Ausprägungen „gz“ bzw. „zip“ sind bei komprimierter Übermittlung zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben.

Wird das zip-Format gewählt, dann muss der originale ASCII-DatenpaketFile den Standard-Filenamen haben.

Werden die ASCII-DatenpaketFiles komprimiert übermittelt, **muss** das Senden **binär** erfolgen.

D.2.3. Senden von UTF-8-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

Der Versicherungsträger sendet täglich zum vereinbarten Zeitpunkt (innerhalb der gültigen Sendezeiten, *siehe Kapitel A.8.5.*) über DFÜ ein UTF-8-codiertes DatenpaketFile mit allen bis dahin gesammelten im Rahmen der Datendrehscheibe zu übermittelnde UTF-8-Daten für andere Versicherungsträger. Darüber hinaus können diesem Datenpaket auch Empfangsbestätigungen für die vom Hauptverband am Vortag übernommenen UTF-8-"Datendrehscheibebestände" und UTF-8-Datenbestände anderer Projekte beigeschlossen werden.

Das Senden des UTF-8-DatenpaketFiles erfolgt mit FTP in das auf dem FTP-Server des Hauptverbands für den Versicherungsträger eingerichtete Verzeichnis. Beim Senden sind folgende Punkte zu beachten:

- 1) UTF-8-DatenpaketFile **einmal** pro Tag an die Datendrehscheibe übertragen

Der Standard-Filename für UTF-8-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe auf dem FTP-Server lautet:

rmt<VSTR>.ddftpein.utf

wobei <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers steht.

Die Ausprägungen „rmt“ und „ddftpein.utf“ sind zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben. Wenn der VSTR-Code Buchstaben enthält, sind diese zwingend mit Großbuchstaben anzuführen, z.B. rmtEV.ddftpein.utf.

Die Ausprägungen „.“ (Punkt) sind zwingend anzugeben.

Das Senden der Daten (put) hat auf einen temporären Filenamen (z.B. rmt<VSTR>.ddftpein.utf.tmp) zu erfolgen. Am Ende der Übertragung ist ein 'Rename' vom temporären auf den Standard-Filenamen durchzuführen.

- 2) UTF-8-DatenpaketFile **mehrmals** pro Tag an die Datendrehscheibe übertragen

Mehrmalige Übermittlungen an die Datendrehscheibe pro Tag sind **nur** nach Vereinbarung mit dem Hauptverband möglich. Der Standard-Filename für UTF-8-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe auf dem FTP-Server lautet:

ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers,
- <JJJJMMTT> für das Tagesdatum der Erstellung des UTF-8-DatenpaketFiles (zwingende Angabe von 8 Stellen) und
- <999999> für eine beliebige sechsstellige Zahl (zwingende Angabe von 6 Stellen, z.B. fortlaufende Nummer 000001 oder Uhrzeit in der Form 'hhmmss')

stehen.

Die Ausprägungen „ddein“ und „utf“ sind zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben. Wenn der VSTR-Code Buchstaben enthält, sind diese zwingend mit Großbuchstaben anzuführen, z.B. ddeinEV.20070921.000001.utf.

Die Ausprägungen „.“ (Punkt) sind zwingend anzugeben.

- Das Senden der Daten (put) hat auf einen temporären Filenamem (z.B. ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf.tmp) zu erfolgen. Am Ende der Übertragung ist ein 'Rename' vom temporären auf den Standard-Filnamen durchzuführen.

3) UTF-8-DatenpaketFiles **komprimiert** übertragen

Die UTF-8-DatenpaketFiles können **nur** nach Vereinbarung mit dem Hauptverband komprimiert gesendet werden. Die Datendrehscheibe unterstützt komprimierte UTF-8-DatenpaketFiles im gz- oder zip-Format (Erstellungsmethode 'tar/gzip' oder 'zip'). Bei der Übertragung von komprimierten Daten wird der Standard-Filename um die entsprechende Extension erweitert:

- Standard-Filename bei einmaliger Übermittlung

rmt<VSTR>.ddftpein.utf.**gz**
oder
rmt<VSTR>.ddftpein.utf.**zip**

- Standard-Filename bei mehrfacher Übermittlung

ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf.**gz**
oder
ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf.**zip**

Die Ausprägungen „gz“ bzw. „zip“ sind bei komprimierter Übermittlung zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben.

Wird das zip-Format gewählt, dann muss der originale UTF-8-DatenpaketFile den Standard-Filnamen haben.

4) Senden von UTF-8-DatenpaketFiles

Das Senden von UTF-8-Daten (put) **muss binär** erfolgen.

D.2.4. Aufbau von Satzart-basierten DatenpaketFiles von der Datendrehzscheibe

Ein Satzart-basierter DatenpaketFile von der Datendrehzscheibe besteht aus **einem** Satzart-basierten Datenpaket.

Der Aufbau von ASCII-Datenpaketen und UTF-8-Datenpaketen ist identisch.

Das an den zuständigen Versicherungsträger zu übermittelnde Satzart-basierte Datenpaket besteht aus

- einem Paketkopfsatz mit *(siehe Kapitel A.4.1.)*
 - Ursprungsversicherungsträger = 99
 - Zielversicherungsträger = zuständiger Versicherungsträger
 - Datum der Übermittlung
- einem oder mehreren Datenbeständen (Aufbau siehe unten)
- einem Paketendesatz *(siehe Kapitel A.4.5.)*

Ein Datenbestand mit Datendrehscheibemeldungen besteht aus

a) wenn von externen Stellen übernommene Daten übermittelt werden

- einem Vorsatz mit *(siehe Kapitel A.4.2.)*
 - Ursprungsversicherungsträger = übernehmender Versicherungsträger
 - Zielversicherungsträger = zuständiger Versicherungsträger
 - Projekt und Bestandsbezeichnung wie im gemeldeten (Eingabe)Vorsatz
 - Datum der Übernahme des Bestandes durch den übernehmenden Versicherungsträger
- Datensätzen mit *(siehe Kapitel A.4.3.)*
 - Satzzeichen 3 und bestehend aus
 - Vorlaufsatz, Datensätze, Schlusssatz wie von der externen Stelle gemeldet

- einem Nachsatz *(siehe Kapitel A.4.4.)*

b) wenn beim Versicherungsträger erstellte Daten übermittelt werden

- einem Vorsatz mit *(siehe Kapitel A.4.2.)*
 - Ursprungsversicherungsträger = erstellender Versicherungsträger
 - Zielversicherungsträger = zuständiger Versicherungsträger
 - Projekt und Bestandsbezeichnung wie im gemeldeten (Eingabe)Vorsatz
 - Datum der Bestandserstellung beim erstellenden Versicherungsträger
- Datensätzen mit Satzzeichen 3 *(siehe Kapitel A.4.3.)*

- einem Nachsatz

(siehe Kapitel A.4.4.)

Die Übermittlung erfolgt in variabler Satzlänge.

D.2.5. Abholen von ASCII-DatenpaketFiles von der Datendrehscheibe

Vom Hauptverband kann vom Versicherungsträgern täglich zum vereinbarten Zeitpunkt (*siehe Kapitel A.8.6.*) über DFÜ ein ASCII-DatenpaketFile mit allen bis dahin eingetroffenen ASCII-Datenbeständen abgeholt werden. Diesem ASCII-DatenpaketFile werden auch die ASCII-Empfangsbestätigungen für die zuletzt an den Hauptverband übermittelten ASCII-Datenbestände angeschlossen.

Die ASCII-DatenpaketFiles werden in dem auf dem Frontend-Server des Hauptverbands für den Versicherungsträger eingerichteten Verzeichnis unter folgenden Filenamen zur Verfügung gestellt:

- 1) ASCII-DatenpaketFiles, die der **Standard**namenskonvention entsprechen

rmt<VSTR>.ddau<TTMM>[.<vm/nm/ab>]

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers und
- <TTMM> für den Tag und Monat der Erstellung des ASCII-DatenpaketFiles stehen und
- [.<vm/nm/ab>] nur bei den Versicherungsträgern mit täglicher Mehrfachausgabe relevant ist.

- 2) ASCII-DatenpaketFiles auf Grund der neuen Namenskonvention

ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers,
- <JJJJMMTT> für das Tagesdatum der Erstellung des ASCII-DatenpaketFiles und
- <999999> für eine fortlaufende Nummer

stehen.

- 3) ASCII-DatenpaketFiles **komprimiert** zur Verfügung stellen

- Die Datendrehscheibe unterstützt komprimierte ASCII-DatenpaketFiles im gzip- oder zip-Format. Es können daher die ASCII-DatenpaketFiles nach Vereinbarung mit dem Hauptverband komprimiert zur Verfügung gestellt werden. Der Ausgabe-Filename wird dabei um die entsprechende Extension erweitert:

- Filename bei **Standard**namenskonvention

rmt<VSTR>.ddau<TTMM>[.<vm/nm/ab>].**gz**
oder
rmt<VSTR>.ddau<TTMM>[.<vm/nm/ab>].**zip**

- Filename bei neuer Namenskonvention

ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.**gz**
oder
ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.**zip**

Auch beim zip-Format hat der originale ASCII-DatenpaketFile den vereinbarten Filenamen (ohne Extension).

Werden die ASCII-DatenpaketFiles komprimiert zur Verfügung gestellt, **muss** die Abholung bei FTP(S)-Übertragung **binär** erfolgen.

Wenn keine Daten vorhanden sind, wird von der Datendrehscheibe ein Leerfile zur Verfügung gestellt.

Mehrmalige Ausgaben von der Datendrehscheibe pro Tag sind **nur** nach Vereinbarung mit dem Hauptverband möglich.

D.2.6. Abholen von UTF-8-DatenpaketFiles von der Datendrehscheibe

Vom Hauptverband kann nach Vereinbarung über DFÜ ein UTF-8-DatenpaketFile mit allen bis dahin eingetroffenen UTF-8-Datenbeständen abgeholt werden. Diesem UTF-8-DatenpaketFile werden auch die UTF-8-Empfangsbestätigungen für die zuletzt an den Hauptverband übermittelten UTF-8-Datenbestände angeschlossen.

Die UTF-8-DatenpaketFiles werden in dem auf dem Frontend-Server des Hauptverbands für den Versicherungsträger eingerichteten Verzeichnis unter folgenden Filenamen zur Verfügung gestellt:

- 1) UTF-8-DatenpaketFiles, die der **Standard**namenskonvention entsprechen

rmt<VSTR>.ddau<TTMM>.utf[.<vm/nm/ab>]

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers und
- <TTMM> für den Tag und Monat der Erstellung des UTF-8-DatenpaketFiles stehen und
- [.<vm/nm/ab>] nur bei den Versicherungsträgern mit täglicher Mehrfachausgabe relevant ist.

- 2) UTF-8-DatenpaketFiles auf Grund der neuen Namenskonvention

ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers,
- <JJJJMMTT> für das Tagesdatum der Erstellung des UTF-8-DatenpaketFiles und
- <999999> für eine fortlaufende Nummer

stehen.

- 3) UTF-8-DatenpaketFiles **komprimiert** zur Verfügung stellen

- Die Datendrehscheibe unterstützt komprimierte UTF-8-DatenpaketFiles im gzip- oder zip-Format. Es können daher die UTF-8-DatenpaketFiles nach Vereinbarung mit dem Hauptverband komprimiert zur Verfügung gestellt werden. Der Ausgabe-Filename wird dabei um die entsprechende Extension erweitert:

- Filename bei **Standard**namenskonvention

rmt<VSTR>.ddau<TTMM>.utf[.<vm/nm/ab>].**gz**
oder
rmt<VSTR>.ddau<TTMM>.utf[.<vm/nm/ab>].**zip**

- Filename bei neuer Namenskonvention

ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf.**gz**
oder
ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.utf.**zip**

Auch beim zip-Format hat der originale UTF-8-DatenpaketFile den vereinbarten Filenamen (ohne Extension).

Das Abholen der Daten **muss** bei FTP(S)-Übertragung immer **binär** erfolgen.

Wenn keine Daten vorhanden sind, wird von der Datendrehscheibe ein Leerfile zur Verfügung gestellt.

Mehrmalige Ausgaben von der Datendrehscheibe pro Tag sind **nur** nach Vereinbarung mit dem Hauptverband möglich.

D.2.7. Übermittlung von Satzart-basierten Empfangsbestätigungen

Für eine automationsunterstützte Wartung der Datensicherungsbestände ist es notwendig, mit einem Datensatz von der Datenübernahme durch den Empfänger verständigt zu werden. Es bestätigt die empfangende Stelle der übermittelnden Stelle (also der Hauptverband dem datenübernehmenden Versicherungsträger, der zuständige Versicherungsträger dem Hauptverband) die Übernahme der Daten. In einem Datensatz wird jeweils die Übernahme eines Datenbestandes bestätigt.

Die Satzart-basierten Empfangsbestätigungen werden in einem Datenbestand dem nächsten zu übermittelnden Satzart-basierten Datenpaket angeschlossen; wenn sonst keine Daten zu übermitteln sind, können sie auch als eigenes Satzart-basiertes Datenpaket übermittelt werden.

Der Aufbau von Satzart-basierten Empfangsbestätigungen für ASCII-Datenpaketen und UTF-8-Datenpaketen ist identisch. Die Übermittlung muss jedoch separat erfolgen.

1. Ein Datenbestand Empfangsbestätigungen vom Hauptverband an den Versicherungsträger, der Bestände übermittelt hat; besteht aus

- einem Vorsatz mit
 - Zielversicherungsträger = übermittelnder Versicherungsträger
 - Ursprungsversicherungsträger 99
 - Datum der Übernahme beim Hauptverband (= Erstellungsdatum der Empfangsbestätigung)
 - Projekt der Daten, deren Empfang bestätigt wird
 - Bestandsbezeichnung/Verarbeitung EB
- Datensätze = Empfangsbestätigung je übernommenem Datenbestand

- einem Nachsatz

2. Ein Datenbestand Empfangsbestätigungen vom leistungszuständigen Versicherungsträger an den Hauptverband, der Bestände bereitgestellt hat, besteht aus

- einem Vorsatz mit
 - Zielversicherungsträger 99
 - Ursprungsversicherungsträger = leistungszuständiger Versicherungsträger
 - Datum der Übernahme beim Versicherungsträger (= Erstellungsdatum der Empfangsbestätigung)
 - Projekt der Daten, deren Empfang bestätigt wird
 - Bestandsbezeichnung/Verarbeitung EB
- Datensätze = Empfangsbestätigung je übernommenem Datenbestand

- einem Nachsatz

D.2.8. Aufbau der Satzart-basierten Empfangsbestätigung

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
1	2	a/n	SART	Satzart "EB" - Empfangsbestätigung		
3	8	n	SANZ	Satzanzahl des Nachsatzes		
11	3	a/n	FECO	Fehlercode 000 - Daten übernommen (richtig)		B.2.1. Pkt. 6
				Daten des Eingabe-Paketkopfsatzes		
14	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "0"		
15	2	a/n	ZVSTR	Ziel des Datenpaketes (Versicherungsträgercode)		
17	2	a/n	UVSTR	Ursprung des Datenpaketes (Versicherungsträgercode)		
19	6	a/n	ERDT	Erstellungsdatum TTMMJJ		
25	6	a/n	SDDT	Sendedatum TTMMJJ (bei TP-Sendungen)		
31	6	a/n	SDZT	Sendezeit HHMMSS (bei TP-Sendungen)		
37	5	a/n		Reserve		
42	20	a/n	EBPA	Paketbezeichnung (freier Text)		
				Daten des Eingabe-Vorsatzes		
62	1	a/n	SAKZ	Satzkennzeichen "1"		
63	2	a/n	ZVSTR	Ziel des Bestandes (Versicherungsträgercode)		
65	2	a/n	UVSTR	Ursprung des Bestandes (Versicherungsträgercode)		
67	6	a/n	ERDT	Datum der Übernahme des Bestandes vom externen Partner		
73	2	a/n	PROJ	Projektcode (Inhalt lt. Projekt-Organisationsbeschreibung)		
75	4	a/n	AENR	Nummer des Änderungsdienstes, Gültigkeitsbereich der Datenlieferung		
79	2	a/n	EBNR	Eingabestandsnummer		
81	2	a/n	EART	Eingabeart Versionsnummer aus nachfolgendem Vorlaufsatz		
83	2	a/n	LIST	Bestandsbezeichnung, Verarbeitung		
85	1	a/n	TEST	Kennzeichen für Testdaten T = Testdaten		
86	1	a/n	KOCD	Komprimierungscode für TP-Ein-/Ausgaben K = Daten sind komprimiert		
87	20	a/n	ZVOB	Zusätzl. Ordnungsbegriff von Ursprung (z.B. interne Bestandsnummer)		
				Für Projekt "DM"-Dienstgebermeldungen Daten des Vorlaufsatzes		
107	2	a/n	SART	Satzart "00"		

POS.	LÄNGE	ART	FELD-NAME	INHALT/BEZEICHNUNG	*)	SIEHE KAPITEL
109	7	n	SANR	laufende Satznummer pro Datenbestand mit 1 beginnend lückenlos aufsteigend		
116	2	a/n	UVST	datenübernehmender Versicherungsträger		
118	7	a/n	OBUS	Ordnungsbegriff der übermittelnden Stelle DVR-Nr.		
125	2	a/n	VSTR	zuständiger Versicherungsträger		
127	2	a/n	PROJ	Projekt "DM"		
129	2	a/n	BEST	Bestandsbezeichnung/Verarbeitung		E.8. der DM-Orgb.
131	6	a/n	DTNR	Datenträgernummer lfd. Nr. des Datenträgers pro übermittelnder Stelle und übernehmendem Versicherungsträger		
137	8	n	EDAT	Erstellungsdatum TTMMJJJJ, zwingend		
145	6	n	EZEI	Erstellungszeit HHMMSS, zwingend		
151	45	a/n	HRST	Herstellername Firmenbezeichnung der übermittelnden Stelle		
196	3	a/n	HKFZ	Hersteller, Internationales Kraftfahrzeugkennzeichen A = Österreich		
199	7	a/n	HPLZ	Hersteller, Postleitzahl		
206	20	a/n	HORT	Hersteller, Ort		
226	30	a/n	HSTR	Hersteller, Straße		
256	2	n	VERS	Versionsnummer der Satzstruktur		
258	20	a/n	HTEL	Hersteller, Telefonnummer		
				Für andere Projekte		
107	171	a/n		blank		
	277					

*) Z = alle Angaben zwingend
 ART a, a/n = alphanumerisch linksbündig, Grundstellung blank
 n = numerisch rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion

D.3. XML-Datenpakete

XML-Datenpakete bestehen aus der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ und den in der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ referenzierten Datenfiles (keine Restriktion hinsichtlich des Formats für die einzelnen Bestände).

Der Datenbestand wird durch Projekt/Listkennzeichen (Verarbeitung) in der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ gekennzeichnet. Die Übermittlung zu einem(r) Projekt/Verarbeitung ist zwischen Ursprungsversicherungsträger, Hauptverband und Zielversicherungsträger zu vereinbaren (siehe Kapitel B.1., C.1.).

Übermittlungen im Rahmen der Datendrehscheibe müssen über DFÜ erfolgen.

Die Informationen aus der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ werden im Hauptverband in die Ein-/Ausgabedatenbank übernommen (siehe Kapitel B.1.). Die einzelnen Bestände werden auf dem Applikationsrechner der Datendrehscheibe gespeichert. Sind die Informationen der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ fehlerhaft, bleiben alle Bestände des Paketes bzw. der fehlerhafte Bestand bis zur Korrektur durch den übermittelnden Versicherungsträger auf dem Applikationsrechner der Datendrehscheibe gespeichert.

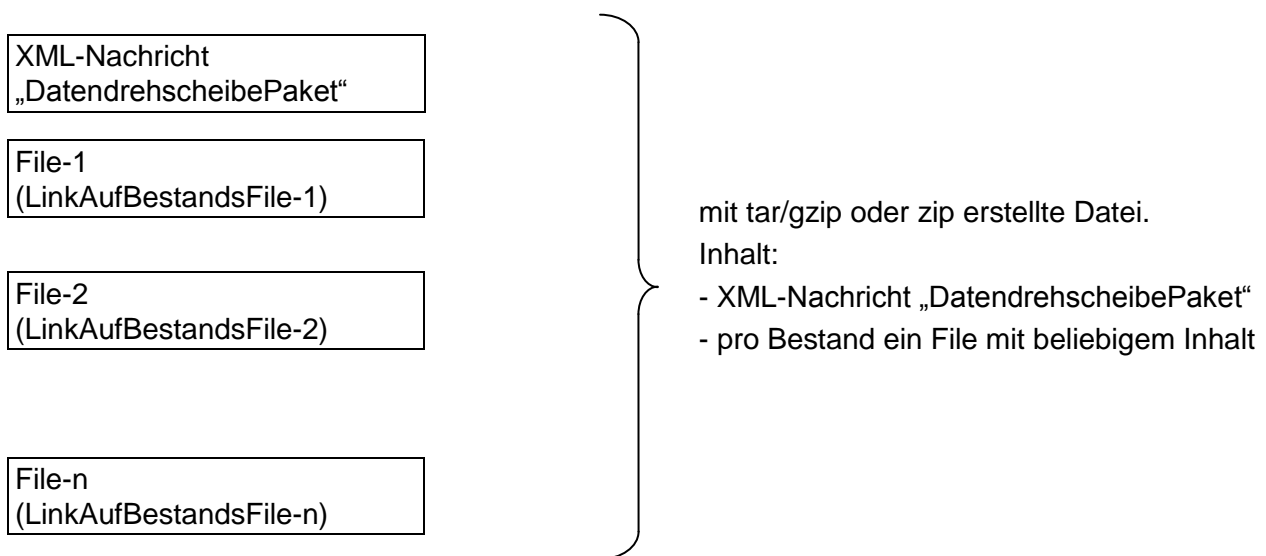
Richtige XML-Bestände werden bei der Erstellung des nächsten XML-Datenpaketes an den Empfänger berücksichtigt.

Die Informationen der XML-Nachricht sowie die XML-Bestände bleiben bis zum Eintreffen der XML-Empfangsbestätigung in der Ein-/Ausgabedatenbank bzw. auf dem Applikationsrechner der Datendrehscheibe erhalten und können während dieser Zeit wiederholt ausgegeben werden.

D.3.1. Aufbau von XML-DatenpaketFiles

Ein XML-DatenpaketFile enthält immer nur ein XML-Datenpaket. Ein XML-Datenpaket besteht aus der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ sowie den in dieser Nachricht referenzierten Datenfiles (XML-Beständen).

Jedes XML-Datenpaket hat folgende Struktur:



Ein XML-DatenpaketFile erhält man durch das 'Zusammenpacken' der Bestandsfiles und der XML-Nachricht 'DatendrehscheibePaket'. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- XML-DatenpaketFiles können entweder mit 'tar/gzip' oder mit 'zip' erstellt werden. Mit 'tar/gzip' erstellte XML-DatenpaketFiles erhalten die Extension „.gz“, mit 'zip' erstellte die Extension „.zip“. Die Methode ist zwischen Ursprungsversicherungsträger und Hauptverband bzw. zwischen Hauptverband und Zielversicherungsträger zu vereinbaren.
- alle in einem XML-DatenpaketFile inkludierten Files dürfen keine Verzeichnisangaben beinhalten, damit beim Entpacken keine Verzeichnisse entstehen.
- der Standard-Filename der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ lautet

dd<VSTR>.paketinfo.xml

wobei <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers steht.

Die Ausprägungen „dd“ und „paketinfo.xml“ sind zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben. Wenn der VSTR-Code Buchstaben enthält, sind diese zwingend mit Großbuchstaben anzuführen.

- Die Filenamen der Datenfiles (LinkAufBestandsFile) können jeweils aus maximal 64 Zeichen bestehen und müssen innerhalb des XML-Datenpakets eindeutig sein.
- Die maximale Anzahl von Datenfiles in einem XML-Datenpaket beträgt 99900.

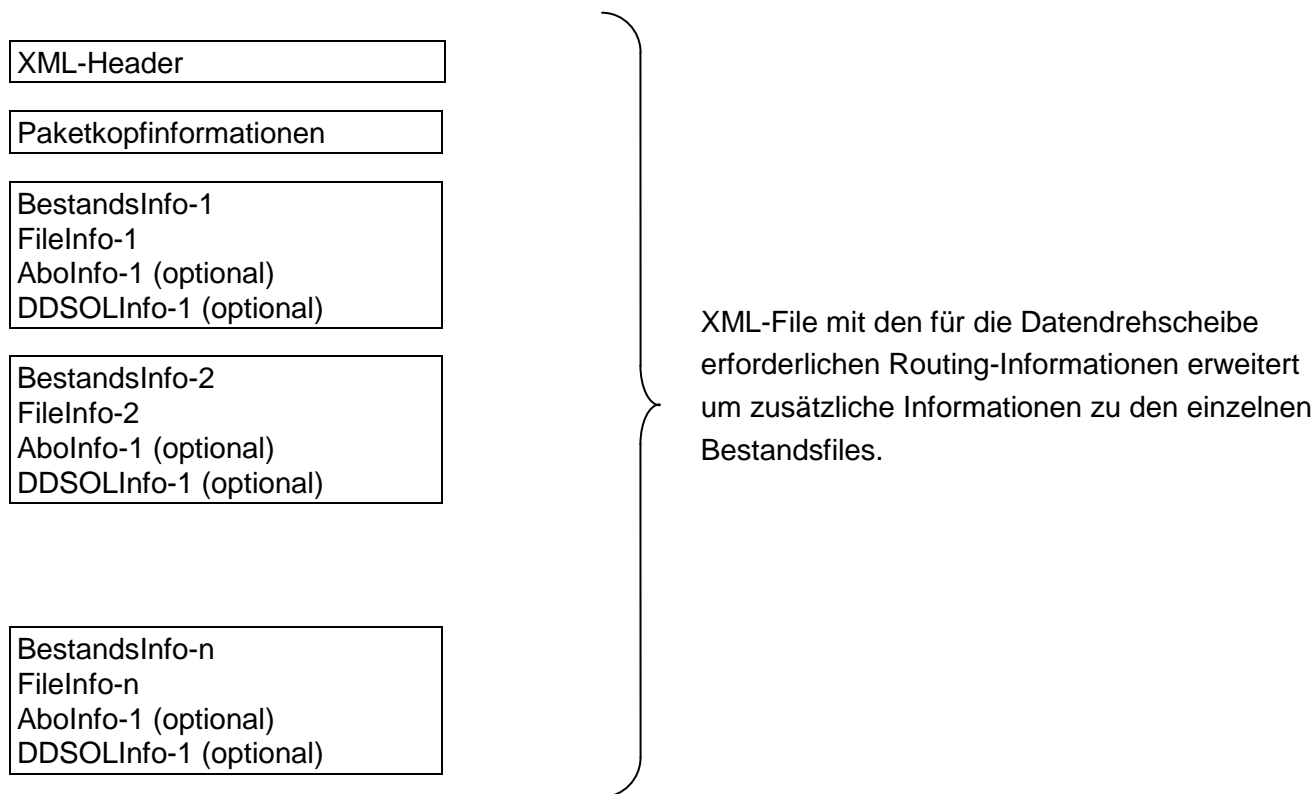
D.3.2. Aufbau der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“

Die XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ basiert auf dem XML-Schema:

http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/4/DDS_Schema_V1_4.xsd
bzw.
http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/5/DDS_Schema_V1_5.xsd

Von der Datendrehscheibe werden die Versionen 1.4 und 1.5 unterstützt. Für zukünftige XML-Anforderungen ist allerdings die Version 1.5 zu verwenden.

Die XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ (mit Filenamen „dd<VSTR>paketinfo.xml“) in der Version 1.5 hat folgende Struktur:



Zusätzlich zu den Informationen der Satzart-basierten Datenpakete enthält die XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ noch folgende Informationen im ComplexType „BestandsInfo“:

- **Referenznummer:** Maximal 12-stelliger Begriff. Dient zur eindeutigen Identifikation eines Bestandes gegenüber der Datendrehscheibe. Von der Datendrehscheibe empfangene Referenznummern werden NICHT an den Empfänger weitergeleitet. Die Referenznummer ist zwingend zu belegen, weil diese im Falle einer Empfangsbestätigung durch die Datendrehscheibe in der PartnerReferenznummer retourniert wird (*sh. Kapitel D.3.7. u. D.3.8.*).

- **ZusaetzlInfo:** Ein maximal 60-stelliges Feld zur Übermittlung weiterer Informationen. Wird von der Datendrehscheibe ungeprüft an den Empfänger weitergeleitet.

Der ComplexType „FileInfo“ enthält Informationen zu den in das XML-Paket eingebetteten Bestandsfiles:

- **LinkAufBestandsFile:** 64-stelliges Feld welches den Filenamen des in das XML-Paket eingebetteten Bestandes enthalten muss. Der Filename ist ohne Verzeichnis anzugeben. Erlaubt sind nur die Zeichen „A-Z“, „a-z“, „0-9“ sowie die Sonderzeichen „.“ und „_“. Von der Datendrehscheibe empfangene Filenamen werden NICHT an den Empfänger weitergeleitet.
- **Inhalt:** Spezifiziert den Inhalt eines Bestandsfiles (doc, xls, pdf, xml,...). Wird von der Datendrehscheibe ungeprüft an den Empfänger weitergeleitet.
- **Signiert:** Kennzeichen, ob ein Bestandsfile signiert ist („J“, „N“). Wird von der Datendrehscheibe ungeprüft an den Empfänger weitergeleitet.
- **Verschlüsselt:** Kennzeichen, ob ein Bestandsfile verschlüsselt ist („J“, „N“). Wird von der Datendrehscheibe ungeprüft an den Empfänger weitergeleitet.
- **Komprimiert:** Kennzeichen, ob ein Bestandsfile komprimiert ist („J“, „N“). Wird von der Datendrehscheibe ungeprüft an den Empfänger weitergeleitet.
- **Hashwert:** 128-stelliges Feld zur Übermittlung eines Hashwertes. Wird von der Datendrehscheibe ungeprüft an den Empfänger weitergeleitet.

Die ComplexTypes „AbolInfo“ sowie „DDSOLInfo“ sind optional und speziellen Projekten zugeordnet. Sie werden im Muster nur aus Gründen der Vollständigkeit angeführt.

Muster einer XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ (Version 1.5):

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<dds:DatendrehscheibePaket
xmlns:dds="http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/5/DDS_Schema_V1_5.xsd">
  <dds:Paketkopf>
    <dds:ZielpartnerCode>99</dds:ZielpartnerCode>
    <dds:UrsprungspartnerCode>EV</dds:UrsprungspartnerCode>
    <dds:Erstellungsdatum>2008-11-25</dds:Erstellungsdatum>
    <dds:Sendedatum>2008-11-25</dds:Sendedatum>
    <dds:Sendezeit>16:58:53</dds:Sendezeit>
    <dds:Paketbezeichnung>267311</dds:Paketbezeichnung>
  </dds:Paketkopf>
  <dds:BestandsListe>
    <dds:Bestand>
      <dds:BestandsInfo>
        <dds:ZielpartnerCode>NY</dds:ZielpartnerCode>
        <dds:UrsprungspartnerCode>EV</dds:UrsprungspartnerCode>
        <dds:ProjektKennzeichen>VU</dds:ProjektKennzeichen>
        <dds>ListKennzeichen>01</dds>ListKennzeichen>
        <dds:Erstellungsdatum>2008-11-25</dds:Erstellungsdatum>
        <dds:Aenderungsdienstnummer/>
        <dds:EingabeBestandsnummer/>
        <dds:Eingabeart/>
        <dds:TestKennzeichen/>
        <dds:ZusaetzlOrdnungsbegriff/>
        <dds:Referenznummer>267093</dds:Referenznummer>
        <dds:ZusaetzlInfo/>
      </dds:BestandsInfo>
      <dds:FileInfo>
        <dds:LinkAufBestandsfile>file001.xml</dds:LinkAufBestandsfile>
        <dds:Inhalt>text/xml</dds:Inhalt>
        <dds:Signiert>J</dds:Signiert>
        <dds:Verschluesselt>J</dds:Verschluesselt>
        <dds:Komprimiert>N</dds:Komprimiert>
        <dds:Hashwert/>
        <dds:SatzAnzahl>1</dds:SatzAnzahl>
      </dds:FileInfo>

      <dds:AboInfo>
        <dds:Abo>J</dds:Abo>
        <dds:AboKey>string</dds:AboKey>
      </dds:AboInfo>

      <dds:DDSOLInfo>
        <dds:PartnerCode>EV</dds:PartnerCode>
        <dds:Hinweis1/>
        <dds:Hinweis2/>
      </dds:DDSOLInfo>

    </dds:Bestand>
  </dds:BestandsListe>
</dds:DatendrehscheibePaket>
```

D.3.3. Senden von XML-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe

Der Versicherungsträger sendet nach Vereinbarung (innerhalb der gültigen Sendezeiten, *siehe Kapitel A.8.5.*) über DFÜ ein XML-DatenpaketFile mit allen XML-Daten an die Datendrehscheibe. Dieses muss auch XML-Empfangsbestätigungen für die vom Hauptverband übernommenen XML-"Datendrehscheibebestände" enthalten.

Das Senden des XML-DatenpaketFiles erfolgt mit FTP in das auf dem FTP-Server des Hauptverbands für den Versicherungsträger eingerichtete Verzeichnis. Beim Senden sind folgende Punkte zu beachten:

- der Standard-Filename für XML-DatenpaketFiles auf dem FTP-Server ist von der verwendeten Erstellungsmethode abhängig (*siehe Kapitel D.3.1.*):

ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.xml.gz

oder

ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.xml.zip

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers,
- <JJJJMMTT> für das Tagesdatum der Erstellung des XML-DatenpaketFiles (zwingende Angabe von 8 Stellen) und
- <999999> für eine beliebige sechsstellige Zahl (zwingende Angabe von 6 Stellen, z.B. fortlaufende Nummer 000001 oder Uhrzeit in der Form 'hhmmss')

stehen.

Die Ausprägungen „ddein“ und „xml.gz“ bzw. „xml.zip“ sind zwingend mit Kleinbuchstaben anzugeben. Wenn der VSTR-Code Buchstaben enthält, sind diese zwingend mit Großbuchstaben anzuführen, z.B. ddeinEV.20070921.000001.xml.gz.

Die Ausprägungen „.“ (Punkt) sind zwingend anzugeben.

- Das Senden der Daten (put) hat auf einen temporären Filenamen (z.B. ddein<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.xml.tmp) zu erfolgen. Am Ende der Übertragung ist ein 'Rename' vom temporären auf den Standard-Filenamen durchzuführen.
- Das Senden der Daten (put) muss **binär** erfolgen.

D.3.4. Abholen von XML-DatenpaketFiles von der Datendrehscheibe

Vom Hauptverband kann nach Vereinbarung über DFÜ ein XML-DatenpaketFile mit allen bis dahin eingetroffenen XML-Datendrehscheibemeldungen abgeholt werden. Diesem XML-Datenpaket werden auch die XML-Empfangsbestätigungen für die zuletzt an den Hauptverband übermittelten XML-Datenbestände angeschlossen.

Das XML-DatenpaketFile wird in dem auf dem FTP-Server des Hauptverbands für den Versicherungsträger eingerichteten Verzeichnis zur Verfügung gestellt.

Beim Abholen sind folgende Punkte zu beachten:

- der Standard-Filename für XML-DatenpaketFiles auf dem FTP-Server ist von der verwendeten Erstellungsmethode abhängig (*siehe Kapitel D.3.1.*):

ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.xml.gz
oder
ddaus<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.xml.zip

wobei

- <VSTR> für den 2-stelligen Code des Versicherungsträgers,
- <JJJJMMTT> für das Tagesdatum der Erstellung des XML-DatenpaketFiles und
- <999999> für eine fortlaufende Nummer

stehen.

- Das Abholen der Daten (get) muss **binär** erfolgen.

D.3.5. Übermittlung von XML-SammelProtokollen

Das Ergebnis der Übernahme eines XML-Datenpaketes wird von der Datendrehscheibe in der XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ angezeigt.

Die Übermittlung des XML-SammelProtokollFiles erfolgt bei folgenden Gegebenheiten:

- Das übermittelte XML-Datenpaket konnte nicht fehlerfrei in die Datendrehscheibe übernommen werden
- Es wurde mit dem Hauptverband vereinbart, dass für jede XML-Datenübernahme ein XML-SammelProtokoll erstellt wird.

Der XML-SammelProtokollFile wird als eigenständiger File auf dem FTP-Server des Hauptverbands in dem für den Versicherungsträger eingerichteten Verzeichnis unmittelbar nach Fertigstellung des Sammelvorgangs eines Versicherungsträgers durch die Datendrehscheibe zur Verfügung gestellt.

Beim Abholen ist folgendes zu beachten:

- der Standard-Filename für XML-SammelProtokollFiles auf dem FTP-Server lautet:

ddpro<VSTR>.<JJJJMMTT>.<999999>.xml

wobei '<JJJJMMTT>.<999999>' auf den gleichen Namensbereich des XML-DatenpaketFiles an die Datendrehscheibe referenziert, z.B. ddproEV.20070921.000001.xml (siehe Kapitel D.3.3.).

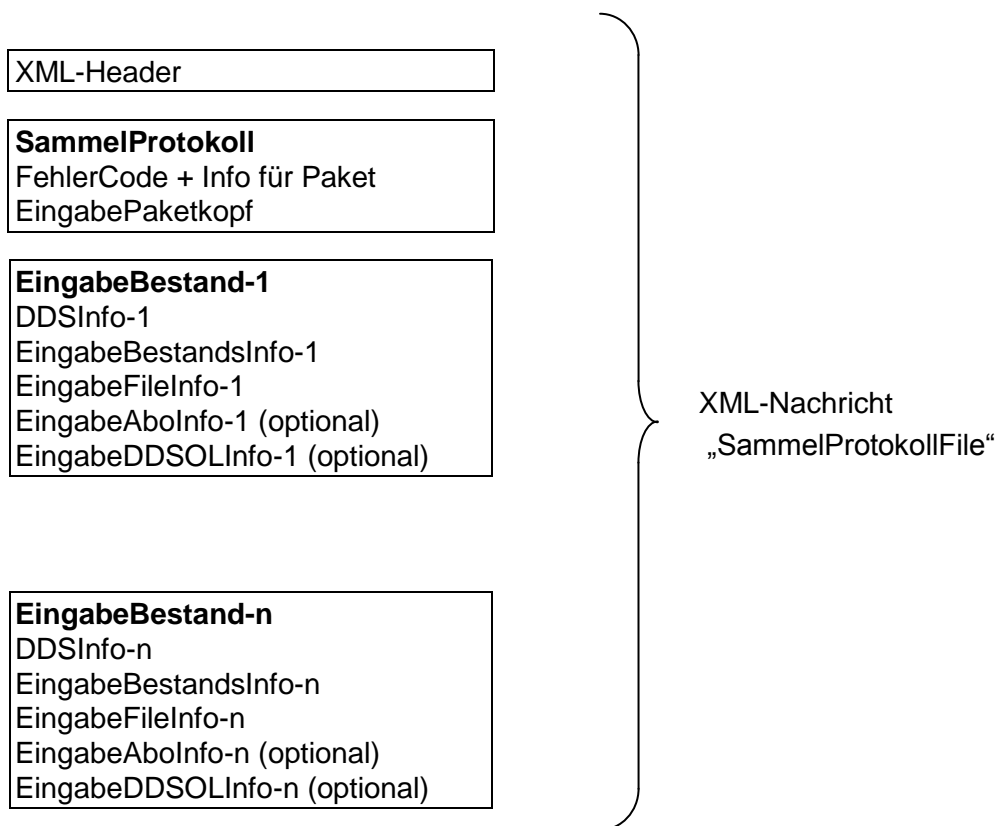
D.3.6. Aufbau der XML-Nachricht „SammelProtokollFile“

Die XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ basiert auf dem XML-Schema:

http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/4/DDS_Schema_V1_4.xsd
bzw.
http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/5/DDS_Schema_V1_5.xsd

Diese Nachricht wird abhängig von der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ (*sh. Kapitel D.3.2.*) in der Version 1.4 oder 1.5 erstellt und als eigenständiger File zur Verfügung gestellt (nicht in ein XML-DatenpaketFile eingebettet, *vgl. Kapitel D.3.1.*)

Die XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ in der Version 1.5 hat folgende Struktur:



Die XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ enthält alle Informationen aus der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“.

Informationen auf oberster Sammelprotokollebene (Paketebene):

- FehlerCode: Der Fehlercode auf dieser Ebene gibt Auskunft über das Ergebnis des Sammelvorgangs für das gesamte XML-Paket (siehe „Liste der Fehlercodes“ unten).
- Hinweis1 und Hinweis2: enthalten im Fehlerfall zusätzliche Informationen

- **SammelTimeStamp**: enthält den Zeitpunkt des Sammelvorgangs
- **DDSReferenzNummer**: enthält den von der Datendrehscheibe vergebenen Wert der Eingabepaketnummer ergänzt um die Eingabebestandsnummer „00001“ im Format:

ppppppbbbb

pppppp	Eingabepaketnummer
bbbbbb	Eingabebestandsnummer

Danach folgt:

- **ComplexType „EingabePaketkopf“**: enthält die Werte aus dem Eingabepaket (ComplexType „Paketkopf“)

Informationen auf Bestandsebene:

Liste der Eingabebestände beginnend mit dem ComplexType „DDSInfo“ mit folgenden Informationen:

- **FehlerCode**: Der Fehlercode auf Bestandsebene gibt Auskunft über das Ergebnis des Sammelvorgangs für den angeführten Bestand (siehe „Liste der Fehlercodes“ unten).
- **Hinweis1** und **Hinweis2**: enthalten im Fehlerfall zusätzliche Informationen
- **DDSReferenzNummer**: enthält den von der Datendrehscheibe vergebenen Wert der Eingabepaketnummer sowie der laufenden Eingabebestandsnummer

Die „DDSReferenzNummer“ wird bei der Übermittlung des XML-Bestandes an den Zielträger in der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ im Element „ReferenzNummer“ angegeben.

Danach folgen:

- **ComplexType „EingabeBestandsInfo“**: enthält die Werte aus dem Eingabepaket (ComplexType „BestandsInfo“)
- **ComplexType „EingabeFileInfo“**: enthält die Werte aus dem Eingabepaket (ComplexType „FileInfo“)
- **ComplexType „EingabeAbolInfo“** (optional): enthält die Werte aus dem Eingabepaket (ComplexType „AbolInfo“)
- **ComplexType „EingabeDDSOLInfo“** (optional): enthält die Werte aus dem Eingabepaket (ComplexType „DDSOLInfo“)

Die ComplexTypes „EingabeAbolInfo“ sowie „EingabeDDSOLInfo“ werden nur bei speziellen Projekten ausgegeben. Sie werden im Muster nur aus Gründen der Vollständigkeit angeführt.

Liste der Fehlercodes:

Der Fehlercode aus der Sammeldurchführung gibt die Wertigkeit wieder: höchste Wertigkeit = niedrigster Fehlercode.

Für die ersten zwei Stellen im Element „Fehlercode“ in der XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ sind folgende Werte gültig:

21	<i>Entpacken des XML-DatenpaketFiles nicht moeglich</i>
22	<i>XML-Nachricht DatendrehscheibePaket nicht vorhanden</i>
23	<i>falsche Version des XML-Schemas</i>
24	<i>XML-Paketkopf: Struktur falsch</i>
25	<i>XML-Info: Struktur falsch</i>
26	<i>XML-Paketkopf: Format (Element) falsch</i>
27	<i>XML-Paketkopf: Inhalt (Element) falsch</i>
28	<i>XML-Info: Format (Element) falsch</i>
29	<i>XML-Info: Inhalt (Element) falsch</i>
30	<i>XML: referenziertes Datenfile fehlt</i>
31	<i>XML-BestandsInfo doppelt</i>
32	<i>XML-Test-KZ nicht OK</i>

Die dritte Stelle kann folgende Werte annehmen:

0	Es wurde nur der angezeigte Fehler festgestellt.
9	Es wurden mehr als der angezeigte Fehler festgestellt.

Notwendige Aktionen bei Auftreten eines Fehlers:

Je nach Fehlercode müssen folgende Aktionen durch den Versicherungsträger erfolgen:

000	Kein Fehler aufgetreten und keine Aktion erforderlich.
21x - 27x	Paketfehler: Das gesamte Paket muss korrigiert und erneut übermittelt werden. (x = 0 oder 9)
28x - 32x	Bestandsfehler: Die XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ muss auf Bestandsebene überprüft werden. (x = 0 oder 9)

Muster einer XML-Nachricht „SammelProtokollFile“ (Version 1.5):

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<dds:SammelProtokollFile
xmlns:dds="http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/5/DDS_Schema_V1_5.xsd">
  <dds:SammelProtokoll>
    <dds:FehlerCode>000</dds:FehlerCode>
    <dds:Hinweis1></dds:Hinweis1>
    <dds:Hinweis2></dds:Hinweis2>
    <dds:SammelTimeStamp>2008-12-10T09:39:41</dds:SammelTimeStamp>
    <dds:DDSReferenzNummer>04623400001</dds:DDSReferenzNummer>
    <dds:EingabePaketkopf>
      <dds:ZielpartnerCode>99</dds:ZielpartnerCode>
      <dds:UrsprungspartnerCode>EV</dds:UrsprungspartnerCode>
      <dds:Erstellungsdatum>2008-11-25</dds:Erstellungsdatum>
      <dds:Sendedatum>2008-11-15</dds:Sendedatum>
      <dds:Sendezeit>16:58:53</dds:Sendezeit>
      <dds:Paketbezeichnung>267311</dds:Paketbezeichnung>
    </dds:EingabePaketkopf>
    <dds:EingabeBestandsListe>
      <dds:EingabeBestand>
        <dds:DDSInfo>
          <dds:FehlerCode>000</dds:FehlerCode>
          <dds:Hinweis1></dds:Hinweis1>
          <dds:Hinweis2></dds:Hinweis2>
          <dds:DDSReferenzNummer>04623400001</dds:DDSReferenzNummer>
        </dds:DDSInfo>
        <dds:EingabeBestandsInfo>
          <dds:ZielpartnerCode>NY</dds:ZielpartnerCode>
          <dds:UrsprungspartnerCode>EV</dds:UrsprungspartnerCode>
          <dds:ProjektKennzeichen>VU</dds:ProjektKennzeichen>
          <dds>ListKennzeichen>01</dds>ListKennzeichen>
          <dds:Erstellungsdatum>2008-11-25</dds:Erstellungsdatum>
          <dds:AenderungsdienstNummer></dds:AenderungsdienstNummer>
          <dds:EingabeBestandsNummer></dds:EingabeBestandsNummer>
          <dds:EingabeArt></dds:EingabeArt>
          <dds:TestKennzeichen></dds:TestKennzeichen>
          <dds:ZusaetzlOrdnungsbegriff></dds:ZusaetzlOrdnungsbegriff>
          <dds:ReferenzNummer>267093</dds:ReferenzNummer>
          <dds:ZusaetzlInfo></dds:ZusaetzlInfo>
        </dds:EingabeBestandsInfo>
        <dds:EingabeFileInfo>
          <dds:LinkAufBestandsFile>file001.xml</dds:LinkAufBestandsFile>
          <dds:Inhalt>text/xml</dds:Inhalt>
          <dds:Signiert>J</dds:Signiert>
          <dds:Verschluesselt>J</dds:Verschluesselt>
          <dds:Komprimiert>N</dds:Komprimiert>
          <dds:HashWert></dds:HashWert>
          <dds:SatzAnzahl>1</dds:SatzAnzahl>
        </dds:EingabeFileInfo>
      </dds:EingabeBestand>
    </dds:EingabeBestandsListe>
  </dds:SammelProtokoll>
  <dds:EingabeAboInfo>
    <dds:Abo>J</dds:Abo>
  </dds:EingabeAboInfo>
</dds:SammelProtokollFile>
```

```
<dds:AboKey>string</dds:AboKey>
</dds:EingabeAboInfo>

<dds:EingabeDDSOLInfo>
  <dds:PartnerCode>EV</dds:PartnerCode>
  <dds:Hinweis1></dds:Hinweis1>
  <dds:Hinweis2></dds:Hinweis2>
</dds:EingabeDDSOLInfo>

</dds:EingabeBestand>
</dds:EingabeBestandsListe>
</dds:SammelProtokoll>
</dds:SammelProtokollFile>
```

D.3.7. Übermittlung von XML-Empfangsbestätigungen

Für eine automationsunterstützte Wartung der XML-Datensicherungsbestände ist es notwendig, mit der XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“ von der Datenübernahme durch den Empfänger verständigt zu werden. Es bestätigt die empfangende Stelle der übermittelnden Stelle (also der Hauptverband dem datenübernehmenden Versicherungsträger, der zuständige Versicherungsträger dem Hauptverband) die Übernahme der Daten. Mit einer XML-Empfangsbestätigung wird jeweils die Übernahme eines Datenbestandes bestätigt.

Die XML-Empfangsbestätigungen werden in der XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“ dem nächsten zu übermittelnden XML-Datenpaket angeschlossen; wenn sonst keine Daten zu übermitteln sind, können sie auch als eigenes XML-Datenpaket übermittelt werden.

D.3.8. Aufbau der XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“

Die XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“ basiert auf dem XML-Schema:

http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/4/DDS_Schema_V1_4.xsd
bzw.
http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/5/DDS_Schema_V1_5.xsd

Diese Nachricht ist als eigenständiger File in ein XML-DatenpaketFile einzubetten (*sh. Kapitel D.3.1.*). Als Projekt/ListKennzeichen im ComplexType 'BestandsInfo' ist 'DD'/'EB' zu verwenden (*sh. Kapitel D.3.2.*).

Die XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“ in der Version 1.5 hat folgende Struktur:



Information auf oberster Ebene:

- ErstellungsTimeStamp: enthält den Zeitpunkt der Erstellung

Informationen im ComplexType „Empfangsbestaetigung“:

- FehlerCode: Der Fehlercode gibt Auskunft über das Ergebnis des Sammelvorgangs für den angeführten Bestand (siehe „Liste der Fehlercodes“ unten).
- Hinweis1 und Hinweis2: enthalten im Fehlerfall zusätzliche Informationen

- DDSReferenzNummer: enthält den von der Datendrehscheibe vergebenen Wert der Eingabepaketnummer sowie der laufenden Eingabebestandsnummer

Die „DDSReferenzNummer“ wird bei der Übermittlung des XML-Bestandes an den Zielträger in der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“ im Element „ReferenzNummer“ angegeben.

- PartnerReferenzNummer: enthält die ReferenzNummer aus der XML-Nachricht „DatendrehscheibePaket“

Liste der Fehlercodes:

Für die ersten zwei Stellen im Element FehlerCode in der XML-Nachricht „Empfangsbestaetigungs-File“ sind folgende Werte gültig (*sh. auch Kapitel D.3.6.*):

28	<i>XML-Info: Format (Element) falsch</i>
29	<i>XML-Info: Inhalt (Element) falsch</i>
30	<i>XML: referenziertes Datenfile fehlt</i>
31	<i>XML-BestandsInfo doppelt</i>
32	<i>XML-Test-KZ nicht OK</i>

Muster einer XML-Nachricht „EmpfangsbestaetigungsFile“ (Version 1.5, mit der Version 1.4 bis auf den XML-Namespact ident)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<dds:EmpfangsbestaetigungsFile
xmlns:dds="http://www.sozvers.at/ns/if/dds/draft/1/5/DDS_Schema_V1_5.xsd">
  <dds:Empfangsbestaetigungskopf>
    <dds:ZielpartnerCode>EV</dds:ZielpartnerCode>
    <dds:UrsprungspartnerCode>99</dds:UrsprungspartnerCode>
    <dds:ErstellungsTimeStamp>2008-12-10T09:39:41</dds:ErstellungsTimeStamp>
  </dds:Empfangsbestaetigungskopf>
  <dds:EmpfangsbestaetigungsListe>
    <dds:Empfangsbestaetigung>
      <dds:FehlerCode>000</dds:FehlerCode>
      <dds:Hinweis1></dds:Hinweis1>
      <dds:Hinweis2></dds:Hinweis2>
      <dds:DDSReferenzNummer>04623400001</dds:DDSReferenzNummer>
      <dds:PartnerReferenzNummer>267093</dds:PartnerReferenzNummer>
    </dds:Empfangsbestaetigung>
  </dds:EmpfangsbestaetigungsListe>
</dds:EmpfangsbestaetigungsFile>
```

E.

Ein-/Ausgabedatenbank

E.1. Umfang und Inhalt der Ein-/Ausgabedatenbank

Die Ein-/Ausgabedatenbank dient der Sammlung aller beim Hauptverband eingehender und vom Hauptverband ausgehender Daten an zentraler Stelle. Sie enthält folgende Daten:

1. Tabelle DDBEST - Bestandsdaten

Diese Tabelle enthält grundsätzliche Informationen zu einlangenden und ausgehenden Datenbeständen, das sind

- Eingabepaket- und Eingabebestandsnummer als Ordnungsbegriff der Tabelle
Die Nummerierung wird beim Einspeichern eines Datenpaketes/Datenbestandes vorgenommen
- Daten zum Eingabepaket
 - Ursprungsversicherungsträger aus dem Paketkopfsatz
 - Datenträger-Art, Nummer, Bezeichnung

Datenträger-Art und Nummer wird, so die Übermittlung nicht über TP erfolgt, bei der Datenübernahme als Eingabeparameter mitgegeben. Die Datenträgerbezeichnung wird dem Paketkopfsatz entnommen.

- Erstellungsdatum aus dem Paketkopfsatz
- Satzanzahl aus dem Paketkopfsatz
- Übernahmedatum, -uhrzeit
- Daten zum Bestand
 - Zusätzlicher Ordnungsbegriff aus dem Vorsatz
 - Ursprungs- und Zielversicherungsträger aus dem Vorsatz
 - Projekt, Bestandsbezeichnung/Verarbeitung aus dem Vorsatz
 - Versionsnummer aus dem Vorsatz
 - Erstellungsdatum aus dem Vorsatz
 - Satzanzahl aus dem Nachsatz
 - Bezeichnung aus dem Vorsatz
 - Testkennzeichen aus dem Vorsatz
- Angaben zur Verarbeitung im Hauptverband
 - Status
 1. Stelle: Ursprung des Datenbestandes
 - E Eingabepaket eines Versicherungsträgers
 - A Ausgabe einer Hauptverbandsverarbeitung
 2. Stelle: Ziel des Datenbestandes
 - D Datendrehscheibe, Weiterleitung an Zielversicherungsträger
 - H Verarbeitung im Hauptverband
 3. Stelle: Stand der Verarbeitung
 - Ffreigegeben (Verarbeitung bei nächster Gelegenheit)
 - G gesperrt (Keine Verarbeitung, Daten gespeichert)
 - E erledigt (Daten werden nach 5 Arbeitstagen gelöscht,
Ausnahme: Datendrehscheibenbestände siehe Punkt 2)
 - * Fehler (Keine Verarbeitung, Daten gespeichert)
 - D Doppeleingabe (Keine Verarbeitung, Daten werden nach 5 Arbeitstagen gelöscht)
 - S storniert (Keine Verarbeitung, Daten werden gelöscht)
- Hinweise bei fehlerhaften Beständen
- Daten zum Ausgabepaket
 - Ausgabepaket- und Ausgabebestandsnummer

Die Nummerierung wird beim Zusammenstellen des Ausgabepaketes vorgenommen.

- Zielversicherungsträger
- Datenträger-Art, Nummer, Bezeichnung

Nummer und Bezeichnung werden bei der Ausgabepaketerstellung als Eingabeparameter mitgegeben, bei TP-Übermittlung gilt dies nur für die Bezeichnung.

- Erstellungsdatum, -uhrzeit
- Satzanzahl

Es sind jeweils die Daten des laufenden und des Vormonates (Basis: Übernahmedatum des Eingabepaketes) gespeichert. Nicht verarbeitete Datenbestände bleiben unbegrenzt gespeichert.

2. Tabelle DDDATE - Datensätze

Diese Tabelle enthält die je Datenbestand übernommenen Sätze (Vorsatz, Vorlauf/Steuerdatensatz, Datensätze, Nachsatz) mit

- Eingabepaket-, Datenbestandsnummer und Satznummer als Ordnungsbegriff
- Satz in der übermittelten Satzlänge (inkl. Satzzeichen)

Paketkopf und -endesatz einer Übermittlung werden nicht gespeichert.

Datensätze bleiben grundsätzlich sechs Tage (laufender Tag und fünf Vortage, Basis Erstellungsdatum des Ausgabepaketes) gespeichert. Ausnahme: Datendrehscheibenbestände, für die Empfangsbestätigungsdatensätze übermittelt werden, werden am Abend nach Eintreffen der Empfangsbestätigung (mit Fehlercode 000 = richtiger Empfang) gelöscht.

Die Datensätze nicht verarbeiteter Datenbestände bleiben unbegrenzt gespeichert.

E.2. Verarbeitung von Datenbeständen im Hauptverband

Die Verarbeitung von Datenbeständen wird hauptsächlich über die 3. Stelle des Feldes Statuscode gesteuert:

1. Datenbestände, die ohne händische Eingriffe verarbeitet werden

- Richtige Eingabebestände werden bei nächster Gelegenheit einem Ausgabepaket angeschlossen (Datendrehscheibe) bzw. im Hauptverband verarbeitet Status "F"
Status "E"
- Falsche Eingabebestände müssen neuerlich übermittelt werden (die Möglichkeit zur Onlinefreigabe ist gegeben) Status "**"

2. Datenbestände, die mit händischen Eingriffen verarbeitet werden

- Richtige Eingabebestände müssen zur Verarbeitung freigegeben werden und werden bei nächster Gelegenheit einem Ausgabepaket angeschlossen (Datendrehscheibe) bzw. im Hauptverband verarbeitet Status "G"
Status "F"
Status "E"
- Falsche Eingabebestände müssen entweder storniert oder zur Verarbeitung freigegeben werden Status "**"
Status "S"

Status "F"

3. Doppeleingaben

Doppeleingaben müssen jedenfalls händisch bearbeitet werden Status "D"
 Einer der Datenbestände muss freigegeben werden Status "F"
 der (die) andere(n) müssen storniert werden Status "S"
 (Storno/Freigabe *siehe Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..*)

Ob ein Datenbestand mit oder ohne händischem Eingriff (der Eingriff besteht in der Freigabe zur Verarbeitung, dadurch wird eine Koordinierungsfunktion ermöglicht) verarbeitet wird, wird je Projekt/Verarbeitung bei der Aufnahme der Übermittlung an den Hauptverband festgelegt (*siehe Kapitel B.1.*). Alle händischen Eingriffe zur Verarbeitungssteuerung erfolgen über Bildschirm, "Onlinebearbeitung Ein-/Ausgabedatenbank".

E.3. Onlineabfrage der Ein-/Ausgabedatenbank und -bearbeitung

Für die Überwachung der ein- und ausgehenden Daten wurde eine Bildschirmabfrage und -bearbeitung für die Bestandsdatentabelle geschaffen. Die Ein-/Ausgabedatenbankbearbeitung ist über die Transaktion

19 Ein-/Ausgabedatenbank

und die Subtransaktion

01 Abfrage und Bearbeitung

aufzurufen.

Der Dialog ist als Standarddialog gestaltet. Die grundsätzlich im Standarddialog zur Verfügung stehenden Abfragefunktionen sind der Organisationsbeschreibung "SDI - Standarddialog zur Bearbeitung relationaler Datenbanken über Bildschirm" zu entnehmen.

Die Zugriffsberechtigung für die Ein-/Ausgabedatenbankbearbeitung wird durch die Eintragung an der 1. Position des Berechtigungsschlüssels für die Transaktion 19 - Ein-/Ausgabedatenbank mit den Buchstaben

A..... für Auskunft, keine Änderungsberechtigung oder
V..... für Veränderung, Änderungsberechtigung

definiert.

E.3.1. Bildschirm Ein-/Ausgabedatenbank

Bildschirmformat

Hauptverband d. öst. SV-Träger DVR. 0024279 HV-EDV THVBRX01 09/08/95
DD - Ein-/Ausgabedatenbank DD016FMT 9944FH 08:27:16

Eingabepaket Nummer 00086 Fall 240 von 249
von 14 Oberösterr.Gebietskrankenkasse
Datenträger TP Bezeichnung
erstellt am 08.08.1995 Satzzahl 82
übernommen am 08.08.1995 - 12.01.00

Bestand Nummer 00017 Zus.Ord.begr.
Ursprungs-vers.träger 99 Hauptverband d. öst. SV-Träger
Ziel-Vers.träger 14 Oberösterr.Gebietskrankenkasse
Projekt DM EB Dienstg.-Empfangsbestätigung Version 03
erstellt am 08.08.1995 Satzzahl 18 Testkz.

Status ED E Eingabe Datendrehscheibe, erledigt Bezeichnung
Hinweis

Ausgabepaket Nummer 00064 Bestand-Nummer 00001
an 14 Oberösterr.Gebietskrankenkasse
Datenträger TP Bezeichnung
erstellt am 08.08.1995 Satzzahl 18

Aktion: PF: Aktion: A=Auswahl V=Ändern 999999=Fallnr.
PF2=Druck PF3=Ende PF5=Grundst. PF7=Rück PF8=Vor PF9=1.Auswahl PF12=Ausstieg

Bildschirmformat

E.3.2. Abfrage der Ein-/Ausgabedatenbank

Pro gespeichertem Datenbestand wird eine Bildschirmseite angezeigt.

Der Bildschirm weist im Mittelteil die Identifikationsdaten des Datenbestandes aus. Im oberen Teil werden die Daten des Eingabepaketes, mit dem er an den Hauptverband übermittelt wurde, angezeigt, im unteren Teil werden die Daten des Ausgabepaketes, mit dem er weitergeleitet wurde, angezeigt.

Alle angeführten Daten können als Suchkriterium eingesetzt werden, sodaß Auskünfte über bestimmte Ein- oder Ausgabepakete, fehlerhafte Datenbestände, etc. möglich sind.

Eine Veränderung von Daten ist, ausgenommen für die 3. Stelle des Feldes "Status", nicht möglich.

E.3.3. Bearbeitung des Feldes "Status" zur Verarbeitungssteuerung

Das 3-stellige Feld "Status" enthält je Stelle einen Code. Diese Codes dienen der Verarbeitungssteuerung.

Die 1. Stelle des Feldes bezeichnet den "Ursprung" des Datenbestandes hinsichtlich
E Eingabepaket eines Versicherungsträgers
A Ausgabe einer Hauptverbandsverarbeitung.

Der "Ursprung" ist projekt/verarbeitungsabhängig und kann nicht verändert werden.

Die 2. Stelle des Feldes bezeichnet das "Ziel" des Datenbestandes hinsichtlich
D Datendrehscheibe
H Verarbeitung im Hauptverband.

Das "Ziel" ist ebenfalls projekt/verarbeitungsabhängig und kann nicht verändert werden.

Die 3. Stelle des Feldes informiert über den "Stand" der Verarbeitung hinsichtlich
F freigegeben (Verarbeitung bei nächster Gelegenheit)
G gesperrt (Keine Verarbeitung, Daten gespeichert)
E erledigt (Daten werden nach 5 Arbeitstagen bzw. nach Eintreffen einer Empfangsbestätigung gelöscht)
* Fehler (Keine Verarbeitung, Daten gespeichert)
D Doppeleingabe (Keine Verarbeitung, Daten werden nach 5 Arbeitstagen gelöscht)
S storniert (Keine Verarbeitung, Daten werden gelöscht).

Der "Stand" wird von den Verarbeitungen im Hauptverband bestimmt und kann verändert werden.

Durchführung einer Änderung:

- Überschreiben des Status/"Stand" mit
G gesperrt (Keine Verarbeitung, Daten gespeichert)
F freigegeben (Verarbeitung bei nächster Gelegenheit)
S storniert (Keine Verarbeitung, Daten werden gelöscht)
- Eingabe "V" (verändern) im Feld "Aktion"
- Datenfreigabe
- Rückmeldung der Veränderung mit dem Hinweis "Veränderung durchgeführt"
- Fehler werden mit dem Hinweis "Statusänderung nicht zulässig" angezeigt.

Folgende Verarbeitungssteuerungen können vorgenommen werden:

- Sperre ("G") eines Datenbestandes um die Weiterverarbeitung zu verhindern.
Bereits weiterverarbeitete Datenbestände (E = erledigte) können nicht gesperrt werden.
- Freigabe ("F") eines Datenbestandes zur Weiterverarbeitung.
Bereits weiterverarbeitete Datenbestände (E = erledigte) können nicht freigegeben werden.
- Stornieren ("S") eines Datenbestandes
Bereits weiterverarbeitete Datenbestände (E = erledigte) können nicht storniert werden.

- Behandlung fehlerhafter Datenbestände ("*")
Freigabe des Datenbestandes, wenn Weiterverarbeitung möglich ist, oder Datenbestand stornieren.
Fehlerhafte Datenbestände können nicht auf "G" (= gesperrt), "E" (= erledigt) oder "D" (= Doppelmeldung) geändert werden.

- Behandlung von Doppelmeldungen ("D")
Alle Datenbestände die zu einer Doppelmeldung gehören (*siehe Kapitel B.2.2.1., Sammelprotokoll*) müssen, bis auf den zu verarbeitenden Datenbestand, zuerst storniert werden. Dann ist der zu verarbeitende Datenbestand freizugeben. Bei der Freigabe eines Datenbestandes wird auf eine noch vorhandene, zu diesem Datenbestand gehörende, Doppelmeldung geprüft (*siehe Kapitel B.2.1., Prüfung auf Doppelmeldung*). Ein Fehler wird mit dem Hinweis "Statusänderung nicht zulässig" angezeigt.

E.4. Druckausgabe auf Terminaldrucker

Eine über Bildschirm angeforderte Druckausgabe wird auf dem dem Bildschirm zugeordneten Terminaldrucker ausgegeben.

1. Druckausgabe im Bildschirmformat

Anforderung: PF2-Taste

Alle ausgewählten Fälle (siehe Anzeige am Schirm "Fall x von y") werden im Bildschirmformat (2 Bildschirme je Seite) ausgedruckt.

2. Druckausgabe eines Sammelprotokolles

Das Sammelprotokoll eines Eingabepaketes ist unter

- der Eingabepaketnummer und
 - der Eingabebestandsnummer 99999
- in der Ein-/Ausgabedatenbank gespeichert.

Für die Sammelprotokollausgabe ist ein beliebiger Bestand des Eingabepaketes, es muß nicht die Eingabebestandsnummer = "99999" sein, aufzurufen.

Durch Eingabe von "PROT" im Feld "Aktion" und Drücken der PF2- oder Datenfreigabe-Taste wird das Sammelprotokoll auf dem dem Bildschirm zugeordneten Terminaldrucker ausgegeben (Format und Beschreibung *siehe Kapitel B.2.2.*).

Die Protokollausgabe kann jederzeit beliebig oft wiederholt werden.

3. Druckausgabe eines Verarbeitungsprotokolles zur TP/Datenträgerausgabe

Das Verarbeitungsprotokoll zur Erstellung eines Ausgabepaketes ist unter

- der Ausgabepaketnummer,
 - der Ausgabebestandsnummer 99999
 - einer (beliebigen, d.h. keiner bestimmten) "Eingabepaketnummer"
 - der Eingabebestandsnummer 00001
- in der Ein-/Ausgabedatenbank gespeichert.

Für die Ausgabe des Verarbeitungsprotokolles muß die Ausgabebestandsnummer "99999" des Ausgabepaketes aufgerufen werden.

Durch Eingabe von "PROT" im Feld "Aktion" und drücken der PF2- oder Datenfreigabe-Taste wird das Verarbeitungsprotokoll auf dem dem Bildschirm zugeordneten Terminaldrucker ausgegeben (Format und Beschreibung *siehe Kapitel C.2.*).

Die Protokollausgabe kann jederzeit beliebig oft wiederholt werden.

F.

Dialogverarbeitung

F.1. Dialogverarbeitung, allgemeines

In diesem Kapitel werden

- die technischen Bedingungen für die Teilnahme an Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes,
- das Sicherungssystem, das Datensicherheit und Datenschutz (Berechtigungen, Passwort, Protokollierung) in Dialogverarbeitungen garantiert,
- der Aufruf von Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes

beschrieben.

Die Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes werden nach schriftlicher Vereinbarung den Sozialversicherungsträgern aber auch anderen Stellen, soweit eine gesetzliche Grundlage für die Abfrage der jeweils betroffenen Daten gegeben ist, zur Verfügung gestellt.

Betriebszeiten

| Die Dialogverarbeitungen stehen grundsätzlich nur an Arbeitstagen zur Verfügung.

|

F.2. Technische Bedingungen, allgemeines

In diesem Kapitel werden die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Dialogverarbeitung des Hauptverbandes beschrieben.

Unter Dialogverarbeitung wird der Dialog zwischen Bildschirmbenutzer und Programm und eine aus einem Dialog resultierende Datenausgabe auf Terminaldruckern verstanden.

Dialogverarbeitungen können über

- ein direkt an der EDV-Anlage der ITSV angeschlossenes Bildschirmterminal oder
- über eine Rechnerverbindung aufgerufen werden.

Die Anbindung kann über das SV-Netz, das CNA-Netz der BRZ-GmbH oder via Internet nach technischen und sicherheitstechnischen Vorgaben realisiert werden.

Die Teilnahme an einer Dialogverarbeitung muss jedenfalls mit dem Rechenzentrum ITSV (Hardware, Terminalanschluss - *siehe Kapitel F.2.1.*) und IT-ORG (Zugriffsberechtigungen, *siehe auch Kapitel F.3.1.*) vereinbart werden.

Anmeldung:

Jedes Bildschirmterminal ist mit seinem Terminalnamen (max. 8-stellig) und dem allfällig zugeordneten Druckerterminalnamen (ebenfalls max. 8-stellig) schriftlich beim Rechenzentrum ITSV anzumelden. Es können auch mehrere Terminals einem Drucker zugeordnet werden.

Die Eintragung der neuen Terminal- bzw. Druckerterminalnamen in das Datenfernverarbeitungssystem des Hauptverbandes erfolgt mindestens einmal monatlich. Danach steht das Terminal (vom Sicherheitssystem aus gesehen) je nach Berechtigung allen Mitarbeitern eines Versicherungsträgers für die Dialogverarbeitung des Hauptverbandes zur Verfügung.

Änderungen von Terminal- und Druckerzuordnungen (gelten nur für bereits definierte Terminal- bzw. Druckerterminalnamen) sind ebenfalls schriftlich beim Rechenzentrum ITSV anzufordern und werden grundsätzlich einmal wöchentlich vorgenommen.

F.2.1. Direktanschluss von Bildschirmterminals

Die Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes können über TCP/IP unter Verwendung des TN3270E-Protokolls oder über eine Weboberfläche bzw. Clients aufgerufen werden.

Bildschirmterminals werden mit einem 8-stelligen Terminalnamen, der mit dem Rechenzentrum ITSV zu vereinbaren ist, bezeichnet. Jedes Bildschirmterminal wird einem Versicherungsträger zugeordnet.

Zur Ausgabe aufbereiteter Druckausgaben muss ein IBM 3287-kompatibler Terminaldrucker bereitgestellt werden.

Dieser Terminaldrucker ist mindestens einem Bildschirmterminal zuzuordnen; er kann beliebig vielen Bildschirmterminals eines Versicherungsträgers zugeordnet werden.

Druckterminals werden mit einem 8-stelligen Terminalnamen, der mit dem Rechenzentrum ITSV zu vereinbaren ist, bezeichnet.

Drucker, die ausschließlich der Erstellung von Hardcopys dienen und direkt an ein Bildschirmterminal angeschlossen sind, unterliegen keiner Vereinbarung.

F.2.2. Anschluss von Bildschirmterminals über Rechnerverbindung

Bei einer Rechnerverbindung werden Terminals eines Versicherungsträgers indirekt an das System des Hauptverbandes angebunden.

Für die Bildschirmterminals gelten die im *Kapitel F.2.1.* beschriebenen Voraussetzungen. Jene Terminals des Versicherungsträgers, die im Rahmen der Rechnerverbindung auch Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes benützen dürfen, müssen in den Datenfernverarbeitungssystemen des Versicherungsträgers und des Hauptverbandes unter gleichem und eindeutigem Terminalnamen definiert werden.

Jeder Versicherungsträger, der eine Rechnerverbindung mit dem Hauptverband betreibt, soll in seinem Bereich eine Koordinationsstelle für den Rechnerverbund einrichten. Diese Stelle soll alle im Zusammenhang mit den Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes bei den einzelnen Terminalbenützern auftretenden Probleme sammeln und zentral an das Rechenzentrum ITSV weiterleiten.

F.3. Sicherheitssystem, allgemeines

Den Erfordernissen des Datenschutzes wird durch folgende Maßnahmen Rechnung getragen:

1. Betriebsordnungen

Die Benutzung der Terminals wird hinsichtlich der Datenschutzerfordernisse durch Betriebsordnungen geregelt.

Für die Versicherungsträger, deren Datenendgeräte direkt an die EDV des Rechenzentrums ITSV angeschlossen sind, gilt die Betriebsordnung für Datenendgeräte (BO-DE) des Rechenzentrums ITSV; für Versicherungsträger, deren Datenendgeräte über einen Rechnerverbund an die EDV des Hauptverbandes angeschlossen sind, deren eigene Betriebsordnung.

2. Zugriffsberechtigungen

Die Daten des Hauptverbandes werden durch ein zweistufiges Sicherheitssystem vor unerlaubtem Zugriff geschützt. Die erste Sicherheitsprüfung wird vom Betriebssystem, die zweite von Anwenderprogrammen vorgenommen. Das Betriebssystem überwacht die Zugriffsberechtigung mittels Terminalnummern, Mitarbeitercodes und Passwort (*siehe Kapitel F.3.2.*).

3. Protokollierung

Abfragen und Änderungen von dem Datenschutz unterliegenden Daten werden protokolliert. Die Protokollsätze werden auf Magnetbandarchiven abgelegt. Die Protokollsätze werden projektweise in unterschiedlichen Intervallen und Formen (Magnetband, Liste, Bildschirm) den Versicherungsträgern zur Verfügung gestellt.

F.3.1. Zugriffsberechtigungen

Bei der Verwaltung und Prüfung der Zugriffsberechtigungen werden folgende Begriffe verwendet:

1. Terminalnummer

Sowohl Bildschirm- als auch Druckterminals werden mit einer 8-stelligen Terminalnummer, die bei der Anmeldung eines Terminals zwischen Versicherungsträger und Hauptverband vereinbart wird, bezeichnet und dem Versicherungsträger zugeordnet (*siehe Kapitel F.2.1.*). Die Terminalnummern werden im Betriebssystem vermerkt.

2. Bearbeitercode

Mit diesem Bearbeitercode können alle einem Mitarbeiter erlaubten Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes aufgerufen werden.

Pro Versicherungsträger ist vom Versicherungsträger selbst jedem Dialogbenutzer (jeder Person) ein einziger, eindeutiger Bearbeitercode zuzuweisen.

Der Bearbeitercode ist maximal 8-stellig und besteht aus

- 2 Stellen Versicherungsträgercode und unmittelbar anschließend

1 bis 6 Stellen alphanumerischem Code; der Code darf keine Umlaute, Sonderzeichen und zwischen den einzelnen Zeichen keine Leerstellen enthalten.

Im Hauptverband wird das Briefzeichen (ohne vorgesetztem Versicherungsträgercode) als Bearbeitercode verwendet.

Der Bearbeitercode wird sowohl in der Datenbank der Zugriffsberechtigungen als auch im Betriebssystem vermerkt.

3. Passwort = Lösungswort

Das Passwort schützt den einzelnen Bearbeiter vor missbräuchlicher Verwendung der ihm zuerkannten Zugriffsberechtigungen durch andere Personen. Das Passwort ist nur dem Bearbeiter selbst bekannt und bleibt aus Gründen der Geheimhaltung bei der Eingabe unsichtbar. Es liegt im Interesse des Bearbeiters auf Geheimhaltung und regelmäßige Veränderung des Passwortes zu achten.

Das Passwort muss jedenfalls nach Ablauf einer Frist von 30 Tagen erneuert werden; diese Frist wird anlässlich der Bearbeiteridentifikation geprüft und wird bei längerer Abwesenheit (keine Bearbeiteridentifikationsprüfung innerhalb von 30 Tagen) erstreckt. Das Passwort kann jedoch nur einmal pro Tag gewechselt werden.

Für die Wahl des Passwortes gelten folgende Regeln:

Das Passwort muss mindestens 4, maximal 8 Stellen lang sein und aus alphanumerischen Zeichen bestehen, darf weder Umlaute noch Sonderzeichen noch Leerstellen zwischen den Zeichen enthalten; weiters dürfen Zeichen nicht unmittelbar hintereinander wiederholt werden (z.B. LL, 44). Das Passwort muss ungleich dem Bearbeitercode sein, es darf diesem nicht einmal ähnlich sein (Fehler ab einer Buchstabenübereinstimmung von 50 %). Bestimmte Begriffe sind als Passwort nicht erlaubt: z.B. TEST, IBM, 12345 usw.

Pro Bearbeiter werden 4 Passwörter gespeichert; bei der Wahl eines neuen Passwortes muss beachtet werden, dass dieses nicht gleich oder ähnlich einem der 3 letztgewählten Passwörter ist (Fehler ab einer Buchstabenübereinstimmung von 50 %).

Das Passwort für den ersten Aufruf lautet "START". Dieses ist sofort auf ein persönliches Passwort zu ändern.

Wird das persönliche Passwort vergessen, kann dieses wieder auf den Beginnwert "START" rückgesetzt werden (*siehe Passwortrückstellung Kapitel F.3.3.*).

4. Transaktionsnummer

Diese bezeichnet eine nach Sachgebieten zusammengefasste Gruppe von Dialogverarbeitungen. Ein Bearbeiter kann gleichzeitig zu mehreren Transaktionsnummern Zugriffsberechtigungen erhalten. Innerhalb einer Transaktionsnummer ist zu einem Zeitpunkt nur ein bestimmter Berechtigungstyp erlaubt.

5. Berechtigungstyp

Der Berechtigungstyp bezeichnet eine bestimmte Kombination aus allen innerhalb einer Transaktionsnummer möglichen Dialogverarbeitungen unter Berücksichtigung der innerhalb einer Dialogverarbeitung noch weiter unterscheidbaren Funktionen. Der Berechtigungstyp ist der Ordnungsbegriff zum Berechtigungsschlüssel.

6. Berechtigungsschlüssel

Der Berechtigungsschlüssel weist die Berechtigungen für die einzelnen Dialogverarbeitungen und deren Funktionen aus (Funktion: z.B. Änderung-Auskunft, Versicherungsverlauf, Datenauszug, Pensionsberechnung etc.).

7. Versicherungsträgerberechtigung

Für jeden Versicherungsträger werden die Berechtigungstypen festgelegt, die in der Folge vom Versicherungsträger selbst an beliebige Mitarbeiter vergeben werden.

F.3.2. Prüfung der Zugriffsberechtigung durch das Betriebssystem

1. Terminalprüfung

Es wird geprüft, ob der Bearbeiter ein beim Hauptverband für den Versicherungsträger des Bearbeiters gemeldetes Terminal benutzt.

Bei den Mitarbeitern des Hauptverbandes wird geprüft, ob ein für das Referat des Bearbeiters gemeldetes Terminal benutzt wird. Bei DirektEinstiegsträgern wird geprüft, ob das logische Terminal beim Hauptverband für den Versicherungsträger vorgemerkt ist.

Fehlermeldung: TSS7251E Benutzercode oder Terminal (XXXXXXXX) unrichtig
(Hauptverband anrufen; Kl. 4551) oder

TSS7171E Bearbeitercode beim Terminal nicht erlaubt

Fehlerbehebung: - Schriftliche Anmeldung des Terminals beim Hauptverband bzw.
- Anruf unter Angabe der Terminalnummer, des Bearbeitercodes und des Zeitpunktes der Anmeldung von Terminal und/oder Bearbeiter (*Erledigungszeit für Terminalanmeldungen siehe Kapitel F.2.*).

2. Bearbeitercodeprüfung

Es wird geprüft, ob für diesen Bearbeitercode eine aktuelle Zugriffsberechtigung beim Hauptverband vorgemerkt ist. Bei DirektEinstiegsträgern wird diese Prüfung mit dem logischen Bearbeiter = Gruppencode vorgenommen.

Fehlermeldung: TSS7145E Bearbeitercode (XXXXXXXX) unrichtig

TSS7251E Benutzercode oder Terminal (XXXXXXXX) unrichtig
(Hauptverband anrufen; Kl. 4551)

Fehlerbehebung: - Anmeldung des Bearbeiters und der Zugriffsberechtigung mittels Bildschirmänderungsdienst "Zugriffsberechtigungen" (*siehe Organisationsbeschreibung "Zugriffsberechtigungen für die Onlineverarbeitungen des Hauptverbandes (ZUG)"*) bzw.
- Anruf unter Angabe der Terminalnummer, des Bearbeitercodes und des Zeitpunktes der Anmeldung von Terminal und/oder Bearbeiter (*Erledigungszeit für die Erteilung einer Zugriffsberechtigung - siehe Kapitel F.3.3.*).

3. Passwortprüfung

Das eingegebene Passwort wird mit dem als aktuell gespeicherten Passwort verglichen.

Fehlermeldung: TSS7101 unrichtiges Passwort
Das Passwort wurde falsch eingegeben.

TSS7120E mehrmalige Eingabe eines unrichtigen Passwortes
Das Passwort wurde wiederholt (bis 4mal) falsch eingegeben.

TSS7141E Passwortrückstellung über Berechtigten ihres Hauses veranlassen
Das Passwort wurde mindestens 5mal falsch eingegeben.
Der Bearbeitercode ist ab jetzt gesperrt.

Fehlerbehebung: Die Sperre kann über telefonischen Auftrag beim Hauptverband aufgehoben werden; zum Schutz vor missbräuchlicher Verwendung von Zugriffsberechtigungen kann die Aufhebung der Bearbeitercodesperre nur von den hierfür berechtigten Mitarbeitern des jeweiligen Versicherungsträgers beauftragt werden (*siehe Passwortrückstellung Kapitel F.3.3.*).

Wird ein neues Passwort eingegeben, wird dieses auf Einhaltung der Formvorschriften (*siehe Kapitel F.3.1.*) geprüft.

Fehlermeldungen: TSS7111E neues Passwort ungültig (zu kurz)
TSS7111E neues Passwort ungültig (unerlaubte Zeichen)
TSS7111E neues Passwort ungültig (Zeichenwiederholung)
TSS7111E neues Passwort ungültig (zu ähnlich dem Bearbeitercode)
TSS7111E neues Passwort ungültig (unerlaubtes Wort)
TSS7111E neues Passwort ungültig (zu ähnlich zu früherem Passwort)
TSS7111E Passwortänderung unerlaubt, wurde heute schon durchgeführt

Fehlerbehebung: Eingabe des Passwortes und eines anderen neuen Passwortes.

4. Prüfung bei Direkteinstiegsträgern

Bei Direkteinstiegsträgern erfolgt die Terminal- und Bearbeitercodeprüfung mit den logischen Terminal- und Bearbeitercodes (Gruppencodes). Die Bearbeiteridentifikations- und Passwortprüfung wird beim Versicherungsträger selbst vorgenommen.

F.3.3. Erteilung einer Zugriffsberechtigung

1. Terminal

Die Nummern der Bildschirm- und Druckterminals, die der Bearbeiter benutzen soll, müssen beim Hauptverband vorgemerkt sein. Wenn nicht - Anmeldung eines Terminals (*siehe Kapitel F.2.*).

2. Bearbeitercode

Jedem Dialogbenutzer (jeder Person) ist vom Versicherungsträger ein einziger, eindeutiger Bearbeitercode zuzuweisen. Vorschriften für die Bearbeitercodevergabe *siehe Kapitel F.3.1.* Der Bearbeitercode wird gemeinsam mit der Zugriffsberechtigung mittels Bildschirmänderungsdienst "Zugriffsberechtigungen" gemeldet (*siehe Organisationsbeschreibung "Zugriffsberechtigungen für die Onlineverarbeitungen des Hauptverbandes (ZUG)"*).

3. Zugriffsberechtigung

Für die Vergabe einer Zugriffsberechtigung ist zunächst festzustellen

- ob ein entsprechender Berechtigungstyp zur Verfügung steht und
- ob für diesen Berechtigungstyp bereits eine Versicherungsträgerberechtigung erteilt wurde (*Begriffserklärung siehe Kapitel F.3.1.*).

Ist dies nicht der Fall, ist ein entsprechender Berechtigungstyp bzw. eine Versicherungsträgerberechtigung beim Hauptverband - IT-ORG - schriftlich anzufordern.

Besteht die erforderliche Versicherungsträgerberechtigung bereits, ist dem Bearbeiter mittels Bildschirmänderungsdienst "Zugriffsberechtigungen" die entsprechende Zugriffsberechtigung zu erteilen.

Änderungen zu Zugriffsberechtigungen (auch Beenden derselben) sind ebenfalls mit dem Bildschirmänderungsdienst vom Versicherungsträger selbst vorzunehmen.

4. Gültigkeitsbeginn

Da die für die Sicherheitsprüfung des Betriebssystems notwendigen Eintragungen nicht im Rahmen des Bildschirmänderungsdienstes sondern erst nach Ende des Onlinebetriebes vorgenommen werden können, werden alle Zugriffsberechtigungsänderungen frühestens am Folgetag der Eintragung wirksam.

5. Passwortrückstellung

Passwortrückstellungen werden mittels eines Bildschirmänderungsdienstes vom Versicherungsträger beauftragt. Je Versicherungsträger sind einige Personen berechtigt, Passwortrückstellungen beauftragen zu dürfen (*siehe "Rücksetzen vom Benutzerpasswort", Organisationsbeschreibung "Zugriffsberechtigungen für die Onlineverarbeitungen des Hauptverbandes (ZUG)"*).

Hat ein Bearbeiter sein persönliches Passwort vergessen, bzw. wurde ein Bearbeitercode gesperrt (*siehe Kapitel F.3.2.*), muss er die Passwortrückstellung bei diesen Personen beauftragen.

Dieses System wurde gewählt, um bei Passwortverlust einerseits rasch den Zugang zu den Dialogverarbeitungen wiederherstellen zu können, andererseits aber eine missbräuchliche Verwendung von Zugriffsberechtigungen zu erschweren.

F.4. Aufruf von Dialogverarbeitungen des Hauptverbandes

Die Herstellung der Verbindung zum Hauptverband ist vom Anwendersystem abhängig und erfolgt nach den Richtlinien des Anwenders. Es sind drei Einstiegspunkte zum Onlinesystem Hauptverband möglich.

1. "Das Terminal ist mit dem Hauptverband verbunden"

Erscheint diese Meldung, so ist mit Eingabe "HVB" und Datenfreigabe zu antworten, als nächster Schirm erscheint das Bild "Bearbeiteridentifikation".

2. Bearbeiteridentifikation

Bildschirmformat

```

                o
              o  o
            o    o
          o      o
        o  S S  V o
      o  S      V  o
    o  S        V    o
  o  S S S    V      o
o    S      V        o
o  S      S      V  V  o
o S S      S      V  V  o
o S        S      V  V  o
  o S S S      V      o
    o o o o o  o o o o o
      o    o
        o  o  o

```

H A U P T V E R B A N D
 DER
 OESTERREICHISCHEN
 SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER
 DVR.0024279

BEARBEITERCODE
 PASSWORT
 NEUES PASSWORT

Achtung:
 VSTR-Schlüssel vor Bearb.Code
 stellen !

AUSSTIEG AUS DEM SYSTEM MIT PF-8 TASTE

Bildschirmformat

Auf diesem Schirm ist unter "Bearbeitercode" der vereinbarte Code und das Passwort (*siehe Kapitel F.3.1.*) einzugeben. Soll das Passwort gewechselt werden, ist unter "Passwort" das bisherige Passwort, unter "neues Passwort" das neugewählte Passwort einzugeben. Die Eingabe ist mit Datenfreigabe zu beenden.

Der Systemausstieg ist zu diesem Zeitpunkt durch Drücken der PF8-Taste möglich.

In der Folge wird ein systembedingter Zwischenschirm angezeigt, von dem mit PF10 weiterzugehen oder mit PF12 der Systemausstieg möglich ist.

Bildschirmformat

DFS058 SIGN COMMAND COMPLETED

PF10 - VERARBEITUNGS-AUSWAHL

PF12 - AUSSTIEG

Bildschirmformat

3. Persönliche Menüauswahl

3.1. Transaktionsauswahl

Nach Bearbeiter und Passwortprüfung werden die je Bearbeiter möglichen Verarbeitungen am Schirm "Transaktionsauswahl" angeboten.

Ist nur eine Verarbeitung möglich, wird der Auswahlschirm übersprungen.

Bildschirmformat

Hauptverband d. öst. SV-Träger DVR. 0024279 HV-EDV THVBRX02 30/11/95
HV - Onlinesystem GE300FMT 99FH 13:16:08

Verarbeitungsauswahl

02 Ansprechpartnerverzeichnis
03 Formularwesen
19 Ein-/Ausgabedatenbank
21 VBS-Testsystem für Vers.träger

Auswahl:
PF3=Ende

PF12=Ausstieg

Bildschirmformat

Die Transaktions-/Subtransaktionsauswahl ist durch Eingabe der Transaktions-/Subtransaktionsnummer im Feld "Auswahl" und Datenfreigabe vorzunehmen. Ist die zu wählende Subtransaktionsnummer bekannt, kann bereits am Transaktionsauswahlschirm durch Angabe der Nummer (z.B. 0210) der Subtransaktionsauswahlschirm übersprungen werden.

Der Systemausstieg ist auf diesem Schirm mit der PF12-Taste möglich.

3.2. Subtransaktionsauswahl

Nach Auswahl einer Transaktion werden die je Bearbeiter möglichen Subtransaktionen zur Transaktion aufgelistet. Ist nur eine Subtransaktion möglich, wird der Auswahlschirm übersprungen und gleich in die gewünschte Verarbeitung verzweigt.

Bildschirmformat

```
Hauptverband d. öst. SV-Träger   DVR. 0024279   HV-EDV   THVBRX02   30/11/95
02 Ansprechpartnerverzeichnis   GE301FMT   9943FH   13:17:26
```

Verarbeitungsauswahl

```
01   Ansprechpartner - Abfrage
10   Versicherungsträger-Änderungsdienst
11   Organisationseinheiten-Änd.dienst
12   Funktionen/Sachgebiete-Änd.dienst
13   Personenverzeichnis-Änderungsdienst
14   Dienststundenverzeichnis-Änd.dienst
15   Sprechtageverzeichnis-Änd.dienst
```

Auswahl:
PF3=Ende

PF12=Ausstieg

Bildschirmformat

Die Transaktions-/Subtransaktionsauswahl ist durch Eingabe der Transaktions-/Subtransaktionsnummer im Feld "Auswahl" und Datenfreigabe vorzunehmen. Ist die zu wählende Subtransaktionsnummer bekannt, kann bereits am Transaktionsauswahlschirm durch Angabe der Nummer (z.B. 0210) der Subtransaktionsauswahlschirm übersprungen werden.

Von diesem Schirm aus kann mit PF3 zur Transaktionsauswahl rückgesprungen werden. Der Systemausstieg ist mit PF12 möglich.

F.4.1. Störungen im Onlinebetrieb

Ist die ausgewählte Transaktion/Subtransaktion nicht verfügbar, wird man zunächst von der Störung mit einem Standardtext informiert.

Bildschirmformat

```
Hauptverband d. öst. SV-Träger   DVR.   0024279   HV-EDV   THVBRX02   30/11/95
HV - Onlinesystem                GE306FMT  **FH     13:20:21
```

Die von Ihnen ausgewählte Verarbeitung ist derzeit nicht verfügbar.

Wir bemühen uns den Fehler in Kürze zu beheben. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir Sie am Schirm "Verarbeitungsauswahl" über die weitere Vorgangsweise informieren.

Zurück zum Vorschirm mit Daten-Freigabe
PF3=Ende

PF12=Ausstieg

Bildschirmformat

Mit Datenfreigabe bzw. PF3 wird zur Transaktions-/Subtransaktionsauswahl verzweigt.

Der Systemausstieg ist mit PF12 möglich.

Sobald im Hauptverband Ursache und Dauer der Störung abgeschätzt werden kann, wird der Standardtext durch eine entsprechende Information ersetzt.

Bildschirmformat

Hauptverband d. öst. SV-Träger DVR. 0024279 HV-EDV THVBRX02 30/11/95
HV - Onlinesystem GE306FMT 43FH 13:18:37

Verarbeitungsauswahl

03 Formularwesen

An dieser Stelle wird die
Information, wieso eine
Verarbeitung nicht verfügbar ist
bzw. ab wann sie wieder ein-
satzbereit sein wird,
übermittelt.

Weiter mit Daten-Freigabe
PF3=Ende

PF:
PF12=Ausstieg

Bildschirmformat

F.4.2. Hinweise zum Onlinebetrieb

Soll der Benutzer auf eine Besonderheit zu der von ihm gewählten Transaktion/Subtransaktion hingewiesen werden, kann ebenfalls vor Anzeige der gewünschten Transaktion/Subtransaktion ein Informationstext zwischengeschaltet werden.

Bildschirmformat

```
Hauptverband d. öst. SV-Träger DVR. 0024279 HV-EDV THVBRX02 30/11/95
HV - Onlinesystem GE306FMT 43FH 13:18:37
```

Verarbeitungsauswahl

03 Formularwesen

An dieser Stelle wird die Information, wieso eine Verarbeitung nicht verfügbar ist bzw. ab wann sie wieder ein-satzbereit sein wird, übermittelt.

PF:

Weiter mit Daten-Freigabe
PF3=Ende

PF12=Ausstieg

Bildschirmformat
